

RINDERZUCHT & MILCHPRODUKTION

DAS **VOST** STAMMVEIHZÜCHTER-MAGAZIN



Im Fokus:

Jahresabschluss beim VOST

Zucht & Besamung:

Deri überschreitet die 200.000-kg-Marke

Forschung & Praxis:

Kurzfristige Futterkosten reduzieren - geht das?



Inhalt



Im Fokus:

Jahresabschluss
beim VOST

Seite 4-8

Zucht & Besamung:

Deri überschreitet die
200.000-kg-Marke

Seite 20-21

Forschung & Praxis:

Kurzfristige Futterkosten
reduzieren - geht das?

Seite 34-35

IM FOKUS

Jahresabschluss 2020/2021 4

Bilanz 9

NACHGEFRAGT & VORGESTELLT

Vorgestellt: Apke Lindena 10

ZUCHT & BESAMUNG

Unfallschutz bei der Besamung 12

Nachzuchten im Fokus 16

Bullenvorstellung – Geronimo 18

Deri überschreitet 200.000 kg
Lebensleistung 20

Die Herde im Blick mit Afimilk 22

SCHAU & SALE

Weser-Ems-Tierschau in Wüstring 24

Offene DSN-Schau in Brandenburg 24

MARKT & PREIS

Thementag Zuchtrinderexporte	28
Marktnotizen	29
Auktionstermine	29
Tierwohl bei Langstreckentransport digital erfasst	30

FORSCHUNG & PRAXIS

Kurzfristig Futterkosten reduzieren - geht das?	34
Einfluss der Fütterung auf die Klauengesundheit	36
Dem Winkel auf der Spur	38

TYP & LEISTUNG

Kuheinstufung	40
100.000 Liter-Kühe	43

KURZ & KNAPP

Neuigkeiten aus Rinderzucht- und Milchviehhaltung	46
---	----

ROBUST & KOMPAKT

Zu Besuch bei Henning Allers in Bramel	50
--	----

JUNG & ERFOLGREICH

Aktuelles	52
Ankündigungen und Termine	53

EHRENAMT & MITARBEITER

Personalien	54
Jubiläen	54
Verabschiedungen	56

NOTIZEN UND TERMINE	57
----------------------------	----



Liebe Leser,

das hatten wir uns anders vorgestellt: Nach zwei Jahren Pandemie mit ihren Einschränkungen und Belastungen sollte Schluss sein mit den Hiobsbotschaften, den täglichen News an Zahlen und Politikerkommentaren inkl. den regional un-

terschiedlichen Einschränkungen. Seit dem 24. Februar ist alles wieder anders. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine lässt uns von der einen Bedrohung in die andere wechseln. Auf der einen Seite mag die Bedrohung für viele von uns noch weit entfernt sein. Wir spüren aber auch im Alltag, nicht nur wegen der permanent steigenden Energiekosten, dass wir vor weiteren Umbrüchen stehen. Wir hoffen und wünschen den verantwortlichen Parteien und Politikern, dass sie ihre Entscheidungen sehr gut abwägen, sich auch die notwendige Zeit für eine Entscheidung nehmen und sich nicht von den Medien und von selbst ernannten Fachleuten unter Druck setzen lassen.

Nun können wir im beruflichen und geschäftlichen Alltag nicht permanent an die Weltpolitik denken. Die landwirtschaftlichen Betriebe und die nachgelagerten Organisationen stehen vor der Herausforderung, den Alltag und die Zukunft mit den sich verändernden Rahmenbedingungen, wie z. B. Energiekosten, Strukturwandel, Rückgänge in den Tierbeständen, Auflagen und Anforderungen der Marktpartner bzw. Gesellschaft, zu meistern. Und dann ist es schon ein Erfolg, wenn die Geschäftsabschlüsse weiter positiv sind.

Wer als engagierter Rinderzüchter auf die diesjährige Excellent-Schau gehofft hat, dem machte die Corona-Situation im März einen Strich durch die Rechnung. Wir hoffen nun auf die Excellent-Schau im Jahr 2023. Für unsere Abteilung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit bedeutete die Situation aber kein Mangel an Arbeit, denn der VOST veranstaltete am 2. April einen VOST-Thementag Zuchtrinderexport mit dem Schwerpunkt Drittstaaten. Lesen Sie dazu auch bitte den Bericht auf Seite 28. Die Information an die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Tierschutzorganisationen stand im Mittelpunkt. Wer an einem sachlich geführten Gedankenaustausch interessiert war, war beeindruckt: Transparent und detailliert wurden Arbeitsabläufe, Prüfkriterien und Checklisten zu den Transporten vorgetragen. Es blieb keine Frage unbeantwortet.

Wir konnten damit ein Ausrufungszeichen setzen - wohl wissend, dass die Diskussion um die Tiertransporte im Allgemeinen und auf der Langstrecke im Besonderen weiter ein Gesprächsthema bleiben wird.

Der VOST wird seine Exporte weiter durchführen - detailliert, gewissenhaft, überprüft von der Veterinärverwaltung - in dem Wissen, dass die Tiere gefüttert, getränkt und wohlbehalten am Bestimmungsort ankommen. Und zwar so lange, wie die Politik es erlaubt bzw. möglich macht.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden, den Gesprächspartnern in Politik, Verwaltung und Wissenschaft auch im Angesicht der verschiedenen Widrigkeiten und Bedrohungen eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cord-Hinnerk Thies

**TITELBILD:**

Im Rahmen der Aktion „Covergirl gesucht“ trafen wir die drittkalbigste Madiba-Tochter Martje von Familie Lübbers aus Woltzeten. Martje nahm als Färse auf der Excellent-Schau 2019 in Leer teil und wurde in der dritten Laktation VG 88 bewertet. In Kürze wird Martje zum vierten Mal kalben.



▲ Jährlich steigen Durchschnitts- und Lebensleistungen der Kühe im VOST-Gebiet. Ein schönes Beispiel dafür ist die 11-jährige Marlise, eine Levin-Tochter mit einer Lebensleistung von 125.000 kg Milch von Familie Baumann aus Oldendorf

JAHRESABSCHLUSS 2020/2021

Auch unter „Corona-Bedingungen“ ein positives Ergebnis

Mit 52,85 Mio. €, 73.350 vermarkteten Tieren, 254.236 durchgeführten Besamungen und 289 ET-Spülungen hat der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG (VOST) in einem schwieriger werdenden Umfeld ein sehr gutes Geschäftsergebnis erzielt. Corona-bedingt gab es eine Reihe von Sondereffekten. Abgesagte Zuchtrinderauktionen in Leer, erhöhter Aufwand bei der Durchführung von Auktionen, geschäftliche Probleme bei Marktpartnern, aber auch die kurzzeitige Schließung des Geschäftsbetriebes in Leer auf Grund eines stärkeren „Corona-Einbruches“ in der Belegschaft, haben das Geschäftsergebnis beeinflusst.

Besonders erwähnenswert auch das Engagement bei der Durchführung der Tiertransporte im Exportbereich. Hier war es im Einzelfall sogar notwendig, sich gerichtlich bestätigen zu lassen per einstweiliger Anordnung, dass der VOST seine Arbeit korrekt und rechtskonform durchführt und versagte Transportgenehmigungen

eben doch zu gewähren sind. Alles dies verbunden mit Stress, Aufwand und auch Kosten. Das müsste alles nicht sein, wenn sich die Politik nicht von einer zahlenmäßig kleinen Gruppe derartig beeindruckt lassen würde.

Wir alle kennen den Spruch: „Das einzig Beständige ist der Wandel“ oder auch

„Nichts bleibt wie es ist“ oder „Auch der längste Sommer geht einmal zu Ende“. Alle diese Redewendungen beschreiben, dass wir uns auf unseren Betrieben oder auch in unseren Organisationen auf Veränderungen einstellen müssen. Mit Blick auf die Verwaltung ist es sicher die Digitalisierung, die sehr stark die Geschäfts- und Verwaltungsabläufe beeinflusst. Wer hätte sich vor 10 Jahren vorstellen können, dass der einzelne Betriebsleiter beim VOST über das digitale Kunden-Informationsportal „KiRA“ z. B. taggenau die Abrechnung seiner verkauften Tiere einsehen kann oder dass neben dem gedruckten Bullenkatalog auch alle Informationen über eine App nachzulesen sind - auch um immer „up to date“ zu sein. Nicht selten werden aus den



▲ Die Casino-Tochter Nelly von Familie Weerts aus Detern ist gelungenes Produkt aus KuhVision, gezielter Anpaarung und Embryotransfer über das VOST-Zuchtprogramm. Nelly ist die Mutter der Vollbrüder und Besamungsbullen Geronimo und Gelato

neuen Dokumentationsmöglichkeiten aber auch Dokumentationspflichten, was nicht immer Begeisterung hervorruft.

Im Geschäftsleben geht es am Ende des Tages immer ums Geld. Am besten ist es immer, die Erlöse positiv zu beeinflussen und gleichzeitig die Kosten zu reduzieren. Ein Spagat, der immer seltener gelingt - aber unser Ziel bleibt. Mit Sorge betrachten wir dabei die beschränkten Möglichkeiten der Erlössteigerung und sehen mit geschärftem Auge, dass sich im Zuge der Coronapandemie in vielen Bereichen die Kosten schleichend oder auch gelegentlich mit einem Paukenschlag erhöhen. Im Nachgang zum abgelaufenen Geschäftsjahr wird der Krieg in Europa seit dem 24.02.2022 sich noch einmal in dem geschilderten Gebiet verschärfend auswirken. Und was können wir tun? Eine Schlüsselvariable ist sicherlich die Kommunikation auf den Betrieben und in den Organisationen. Was könnte anders, was müsste anders gemacht werden, um möglicherweise Abläufe anders, im besten Falle optimaler zu gestalten?

Herdbuchführung

Unsere Herdbuch-Holsteins liefern jährlich beeindruckende Leistungen ab: Im Kontrolljahr 2020/2021 haben 142.027 Holsteins 9.441 kg Milch, 4,09 % Fett, 386 kg Fett, 3,46 % Eiweiß und 327 kg Eiweiß produziert. Parallel dazu steigt auch jähr-

lich die Lebensleistungen der Tiere in den Betrieben an und zeugen vom Erfolg der immer weiter auf Gesundheit und Lebensleistung ausgerichteten Holsteinzucht. Insgesamt erreichten im letzten MLP-Jahr über 446 Kühe die Grenze von 100.000 kg und 5 Kühe die Marke von 150.000 kg Milch Lebensleistung.

Auf diese Zahlen dürfen unsere Herdbuchbetriebe stolz sein. Dabei entscheidet dennoch jeder Betrieb für sich, welches die für seinen Betrieb optimale Leistung ist, um

für sich selbst das wirtschaftlich beste Ergebnis zu erzielen.

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Hilfen, sehr häufig IT-gestützt, um die individuelle Herdenleistung zu optimieren. An dieser Stelle auch der Hinweis auf die VOST-Herdenmanagement- und Fütterungsberatung. Wer hier noch eine neutrale Unterstützung braucht, möge sich an unsere Tierärztin und Herdenmanagement-Beraterin Frau Rebecca Rehage wenden. Aber auch in den Bereichen Besamungsmeldung und Abstammungssicherung gibt es z. B. mit „Netrind“ in verschiedenen Versionen eine sehr gute Möglichkeit, zum eigenen Vorteil seine Daten aktuell und fehlerfrei zu halten. In einigen Betrieben aus dem Bereich Eigenbestandsbesamung gibt es noch Reserven. Die KB-Daten werden nicht so zügig und vollständig gemeldet wie vorgesehen und notwendig. Der VOST ist auch im Gespräch mit diesen Betrieben, um sie zu motivieren, doch die Daten zum eigenen und natürlich auch zum Vorteil der Abstammungssicherung aktuell und umfassend einzugeben.

KuhVision und Herdentypisierung

Mittlerweile für die auf diesen Gebieten tätigen Betriebe fast eine Routineveranstaltung: Die Gewebe-Proben werden genommen, der Versand erfolgt und die Ergebnisse können - wiederum IT-gestützt - eingesehen werden. Daraus folgen dann die verschiedenen betrieblichen Entschei-



▲ Ein seit dem letzten Geschäftsjahr neuer und ganzheitlicher Service steht unseren Mitgliedern mit der Fütterungs- und Herdenmanagementberatung zur Verfügung.

dungen in der Anpaarung und in der Selektion der Tiere. Mittlerweile nehmen im Zuchtgebiet über 160 Betriebe an KuhVision und Herdentypisierung teil - eine wertvolle Grundlage auch zur Selektion von Tieren für das VOST-Zuchtprogramm. Bei Fragen und Details ist unser BAP-Team hier der richtige Ansprechpartner.

Vermarktung

Für einige mag Zucht ein Selbstzweck sein, für die meisten aber nicht. Sie züchten Tiere, um gesunde, leistungs- und exteriurstarke Herden zu entwickeln. Es gibt für einen Rinderzüchter nichts Schöneres, als eine frisch abgekalbte Kuh in guter Kondition mit vollem Euter in der Herde zu sehen. Aber nicht alle Tiere, die auf den Betrieben geboren werden, können auf den Betrieben bleiben. Und deshalb muss es auch die Vermarktung von Tieren geben. Der VOST vermarktet im Auftrag seiner Genossen vom Kalb über das viel diskutierte Exportrind bis zur Schlachtkuh alle Rinderkategorien.

In der Vermarktung der 14 Tage alten Kälber zur Mast wird es aller Voraussicht nach zum Jahreswechsel 2022/23 eine Änderung geben: Die Kälber verbleiben dann 4 Wochen auf dem Betrieb. Der Versuch, eine Übergangsfrist zu erwirken, scheitert jüngst im Bundesrat. Sollte es so bleiben wie bekannt, dann werden sich Landwirte und Vermarkter entsprechend anpassen müssen. Auch auf diese Veränderung werden wir eine angemessene Lösung



▲ Das aktuelle Bullenangebot der Station in Georgsheil mit herausragenden nachkommengeprüften Bullen in Verbindung mit hochveranlagten Jungbullen bietet für alle Betriebe die gewünschte breit gefächerte Auswahl!

finden. In jüngster Zeit intensiver diskutiert werden die Kreuzungsbesamungen. Betriebswirtschaftlich scheint es sinnvoll zu sein, die Jungtieraufzucht zu reduzieren oder ganz aufzugeben. Mittlerweile überlegt aber auch schon so mancher Betrieb, wieder stärker mit dem Sperma von Holsteinbullen besamen zu lassen, denn gute Abgekalbte sind immer schwerer zu erwerben und haben mittlerweile auch einen „satten“ Preis. Dem Verkäufer sei es gerne gegönnt. Der Käufer muss selbst noch einmal überprüfen, ob es nicht doch sinnvoll ist, wieder mehr mit Holstein zu besamen. Leicht wird auch vergessen, dass die Schweregeburtenrate bei der Holsteinbesamung ab der 2. Kalbung bei 1,5 % liegt. Bei der Kreuzungsbesamung liegt sie im Mittel bei 4,5 % (2. Kalbung) - also dreimal so hoch. Auch die erhöhten Tierarztkosten oder der mögliche Totalverlust bei Kalb und Kuh sind zu bedenken. Der Spruch des bekannten Rinderzüchters Heinrich Engelke aus Brebber, gilt auch weiterhin: „Rinderzucht ist keine Damenmode.“ Anders als bei Hühnern oder Fi-

schen sind die Generationsintervalle beim Rind deutlich länger und eine Umsteuerung im Zuchtgeschehen dauert länger bzw. kann aber auch nicht so schnell zurückgeholt werden. Es geht sehr schnell, Kuhfamilien auszulöschen, die über Jahrzehnte gezüchtet wurden und deren Qualitäten bekannt sind. Deshalb auch die VOST-Empfehlung: Auf die „gute“ Holsteinkuh gehört auch das Sperma eines „guten“ Holsteinbullen.

Im Zuchtrinderexport brauchte es im abgelaufenen Geschäftsjahr die Unterstützung der Gerichte, um Recht zu bekommen. Seit Februar 2019 hat die Diskussion um Zuchtrinderexporte/-transporte zugenommen. Waren es zunächst die nicht ausgestellten Vorlaufatteste, folgte im abgelaufenen Jahr das Versagen einer finalen Genehmigung bei einzelnen Transporten. Hier wirkt mittlerweile auch direkt das Landwirtschaftsministerium ein und versagt sein Okay gegenüber dem Veterinäramt

An dieser Stelle auch noch einmal der Hinweis zum Bericht über den VOST Thementag am 02.04.2022. Hier wurde en Détail dargestellt, wie akribisch die Transporte vorgeplant, vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden. Und zwar mittlerweile dreifach: einmal vom VOST-Exportteam in Schirum, dann in der Überprüfung durch das Veterinäramt und zum Dritten in der finalen Überprüfung durch das Landwirtschaftsministerium - im Prinzip eine 3

Tab. 1: BSR-Zuchtrinderexport 2015-2021

Jahr	Tierzahl
2015	81.649
2016	79.265
2017	90.586
2018	91.432
2019	92.825
2020	82.572
2021	70.771

Tab. 2: VOST-Vermarktungsumsatz

	2020/2021		2019/2020		2018/2019	
	Stück	Wert/Tsd. €	Stück	Wert/Tsd. €	Stück	Wert/Tsd. €
Zuchtvieh	15.010	15.596	15.364	16.398	17.451	19.929
Schlachtvieh	21.406	17.975	24.946	19.957	24.812	20.131
Mastkälber	32.524	2.500	39.085	3.258	39.980	5.152
Aufstallvieh	4.410	3.057	5.270	3.425	4.149	2.953
Gesamt	73.350	39.129	84.665	43.038	86.392	48.165

Abb. 1: Rinderexporte 2021 (nach Regionen)



Quelle: Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) - Januar 2022

Tab. 3: Besamungen im VOST-Gebiet

	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Besamungen in	Portionen	Portionen	Portionen
Erstbesamungen	135.833	140.101	141.653
Nach- und Doppelbesamungen	118.403	119.630	119.002
Gesamt	254.236	259.731	260.655

Tab. 4: VOST-Embryotransfer und ET-Spülungen

	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018
	Stück	Stück	Stück	Stück
Spülungen	289	193	177	187
Embryonen gesp.	2.831	1.801	1.952	2.112
Embryonen taugl.	1.868	1.308	1.257	1.303
(pro Spülung)	6,5	6,8	7,1	7
Embryonen übertr.	2.142	1.431	1.528	1.408

x 4 Überprüfung. 3 Stabsstellen (der VOST, das Veterinäramt, das Ministerium) und 4 Prüfungseinheiten (die Vorprüfung inkl. der Transportplanung ca. 14 Tage bis 4 Wochen vor dem Transport, dann die finale Genehmigung zum Transport in der Transportwoche, die Überwachung des Transportes selbst und dann die Nachprüfung, ob alle notwendigen, geforderten Daten auch in die entsprechenden Dateien eingepflegt wurden). Das ist alles schon sehr detailliert und läuft mit größter Sorgfalt ab. Neu wird aller Voraussicht nach im Laufe dieses Jahres in die Praxis eingeführt: der neue Tierwohlstandard Transport. Hier werden weitere Daten gesammelt, um die Transparenz weiter zu erhöhen. Aber aufgeben ist für die VOST-Exportabteilung

keine Alternative - so sehr es sich vielleicht so manche Stabsstellen in den Tierschutzorganisationen wünschen.

Zuchtprogramm und Embryotransfer

Im Herbst 2020 hatte es mit den Neugründungen „Arcowin“ und „Phönix“ zwei Ausrufezeichen gegeben. Es deutete sich an, dass es somit in der deutschen Holsteinzucht zukünftig mit Arcowin“ und „Phönix“ zwei große Zuchtprogramme und zwei kleinere mit OHG und VOST geben würde. Neben der großen Politik gilt es im Alltag der regionalen und nationalen Zuchtprogramme, weiterhin beste Jungbullen zu züchten und in der Folge dann auch zu selektieren. Besonders beliebt sind hochveranlagte Jungbullen, die - wen wundert's - möglichst keine Fehler aufweisen. Dieses Ziel ist bei über 40 Merkmalen schon ein sehr hohes Ziel. Es gibt für jeden hochveranlagten Bullen die passende Kuh. Da kann auch das Anpaarungsprogramm BAP sicher zukünftig noch etwas mehr helfen. Der VOST nutzt die modernen Biotechniken und schätzt Flexibilität im Ankauf der zukünftigen Besamungsbullen. Das aktuelle Bullenangebot der Station in Georgsheil mit herausragenden nachkommengeprüften Bullen in Verbindung mit hochveranlagten Jungbullen bietet für alle Betriebe die gewünschte breit gefächerte Auswahl! Den VOST freut es, wenn intensiv von diesen Bullen Gebrauch gemacht wird.

Lesen Sie weiter auf Seite 8

Intensive Kälberaufzucht vitale Kälber

BERGIN® Milch FA-Power - Ein mit Aminosäuren optimierter Milchaustauscher mit Buttermilchpulver und dem **BERGOPHOR MSS** für die intensive Kälberaufzucht.

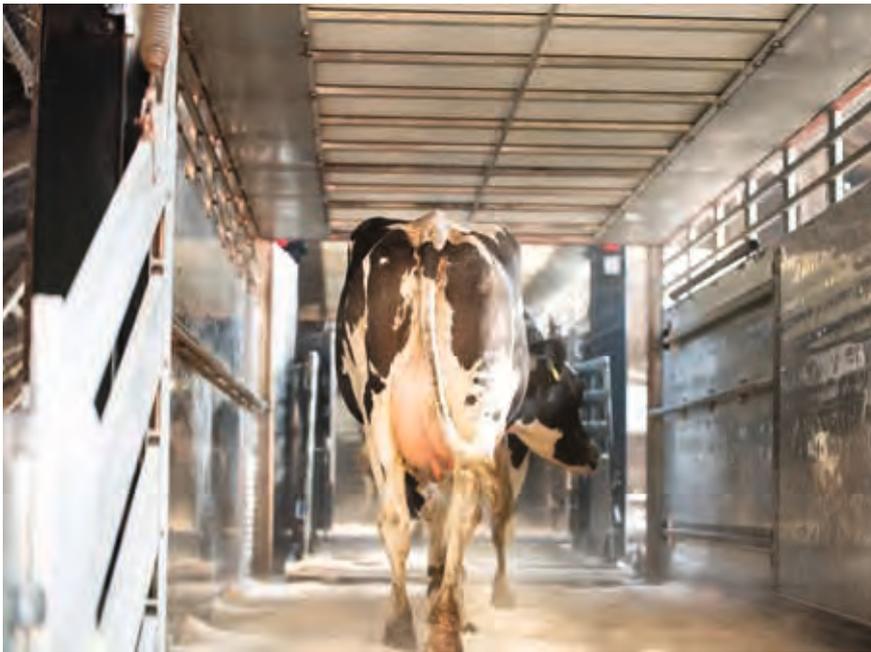
Auch zur ad libitum Fütterung geeignet.

FOLLOW US ON

bergophor

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

FÜTTERN MIT SYSTEM



▲ Nicht alle Tiere, die auf den Betrieben geboren werden, können auf den Betrieben bleiben. Und deshalb muss es auch die Vermarktung von Tieren geben.

Schauen und Messen

Das abgelaufene Geschäftsjahr hatte hier Corona-bedingt wenig zu bieten. Auch das folgende Geschäftsjahr 2021/2022 muss sich den Corona-Restriktionen beugen. Viele Präsenzveranstaltungen wurden abgesagt oder ins Internet verlegt und auch die Excellent-Schau und zahlreiche Auktionen fanden nur online statt. Dabei ist der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022/2023 positiv. Erste Planungen für Präsenzveranstaltungen

wie die Landwirtschaftsmesse in Tannhausen im Juni, die Deutschen Weidetage im Juli, die LandTage Nord mit „Weser-Ems-Tierschau“ in Wüstring im August, die EuroTier (die EuroTier 2020 wurde abgesagt) und den 10. VOST Select Sale im November 2022 laufen.

Ausblick

Es ist schon bemerkenswert bis traurig, dass es einen Krieg in Europa braucht, um

die Bedeutung der Landwirtschaft mit der Ernährungssicherstellung der Bevölkerung wieder in den Fokus zu bekommen. Jahre- bis jahrzehntelang, verstärkt durch den enormen medialen Einfluss, fühlte sich der Landwirt immer mehr als Umweltzerstörer, Klimawandler und als geduldeter Lieferant von Nahrungsmitteln. Die ersten leeren Regale im März 2022 - „es gibt kein Mehl mehr“ - führen zumindest für den Augenblick zu einem Umdenken. Wir hoffen, dass dieses Umdenken auch Bestand hat. Globalisierung ein Muss, Lieferketten kein Problem - darüber denkt so mancher jetzt etwas anders. Die Ukraine als Kornkammer Europas und der Welt. Ja, so mancher wusste das wohl, aber ihre Bedeutung erkennen viele erst jetzt. Auch dass jede 5. Tonne an Importgetreide aus Russland kam, wussten nur Insider. Im Jahr 2022 wird das sicherlich auch nicht mehr so sein.

Die Landwirtschaft hat Wertschätzung verdient und wenn die Gesellschaft entsprechende Leistungen - egal ob Dienstleistungen im Bereich des Umwelt-, Klima- und Naturschutzes oder ob es Produkte aus Pflanzenbau und Tierhaltung sind -, dann muss sie auch entsprechend dafür bezahlen. Das Wichtigste aber bleibt die Beendigung des Krieges in Europa. Den Politikern wünschen wir eine ruhige Hand und einen kühlen Kopf. Der Frieden in Europa steht über allem.

Dr. Cord-Hinnerk Thies



▲ Im letzten Jahr erstmals als Gemeinschaftsveranstaltung von OHG, Masterrind und VOST durchgeführt und auch für dieses Jahr geplant: die Weser-Ems-Tierschau in Wüstring

**VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEIH-
ZÜCHTER**



Bilanz per 30.06.2021

AKTIVA		
	T€ Vorjahr	2020/2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	13.413,00 €
Sachanlagen	4.623	4.465.565,01 €
Finanzanlagen	1.289	1.043.330,67 €
Vorräte	1.599	1.727.339,65 €
Forderungen	4.438	5.645.661,08 €
Kassenbestand, Bankguthaben	7.698	6.444.771,15 €
Rechnungsabgrenzung	28	31.748,73 €
Gesamt	19.700	19.371.829,29 €

PASSIVA		
	T€ Vorjahr	2020/2021
Geschäftsguthaben	8.499	8.185.837,25 €
Rücklagen	6.188	6.262.833,38 €
Rückstellungen	2.441	2.690.461,67 €
Verbindlichkeiten	2.497	2.174.310,77 €
Rechnungsabgrenzung	0	- €
Jahresüberschuss 2020/2021	75	58.386,22 €
Gesamt	19.700	19.371.829,29 €

Gewinn- und Verlustrechnung

AUFWENDUNGEN		
	T€ Vorjahr	2020/2021
Personalaufwendungen	6.416	6.387.031,27 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	5.131	4.724.768,70 €
Abschreibungen	937	859.866,38 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	76	70.396,00 €
Abschreibung auf Finanzanlagen	47	151.599,84 €
Steuern	117	212.134,37 €
Einstellung in die Rücklagen	350	- €
Gewinn 2020/2021 und Rücklagen	75	58.386,22 €
Gesamt	13.149	12.464.182,78 €

ERTRÄGE		
	T€ Vorjahr	2020/2021
Rohertrag aus Warenverkehr und Leistungen	12.021	11.533.141,42 €
Zinsen und ähnliche Erträge	211	254.715,38 €
Sonstige Erträge	917	676.325,98 €
Gesamt	13.149	12.464.182,78 €

Mitgliederbewegung 2020/2021

MITGLIEDERBEWEGUNG 2020/2021		
	Mitglieder	Anteile
Anfang	1.990	16.873
Zugang	41	152
Abgang	95	798
Ende	1.936	16.227

Vorstand: Bernd Löning, Jan Janssen, Dr. Cord-Hinnerk Thies,
Otto Meinders, Johannes Vienna, Carl Tammen, Bruno Poppen,
Thomas Rohdemann, Jan Smidt, Dieke Janssen



◀ Seit September 2021 ist Apke Lindena aus Dornum der neue Vorsitzende des LKV Niedersachsen



VORGESTELLT:

Apke Lindena



„Ich wünsche mir, auch in Zukunft als Landwirt in Deutschland eine gute Perspektive zu haben, sowohl ökonomisch als auch sozial“

Apke Lindena

Im September 2021 trat Apke Lindena die Nachfolge von Anton Fortwengel als neuer Vorsitzender des LKV Niedersachsen an. Gemeinsam mit Bruder Hilko bewirtschaftet er einen Milchviehbetrieb in Schwittersum mit 224 Herdbuchkühen, der 2020 eine Top-Platzierung beim Milchlandpreis der LVN erzielte. Wir haben ihn getroffen und ihn unter anderem gefragt, wie er zum Ehrenamt kam und wie er es schafft, Vorsitz und Betriebsleitung zu organisieren.

Moin Apke, kannst du dich für alle, die dich noch nicht so gut kennen einmal vorstellen?

Moin, ich bin Apke Lindena, 37 Jahre alt und bewirtschafte mit meinem Bruder Hilko und unseren Eltern einen Milchviehbetrieb mit 220 Kühen und 120 Kopf Jungvieh in Schwittersum. Weitere Betriebszweige sind Ackerbau, Mastschweine und Biogas.

Wie war dein Weg ins Ehrenamt des LKV?

In der Ausbildung und im Studium habe ich erfahren, wie wichtig es für einen persönlich und für den Betrieb ist, mal raus zu kommen, andere Dinge zu sehen und sich mit anderen Leuten auszutauschen. Über die Milch AG der Uni in Göttingen bin ich an den EDF (European Dairy Farmers) geraten. Über den EDF findet jährlich eine Aus-

wertung unserer Produktionskosten statt und ich kann mich mit einer Vielzahl von Betrieben in Deutschland und Europa austauschen und vergleichen. Mehr zur Arbeit des EDF findet an übrigens im Internet unter www.dairyfarmer.net.

Als dann die Frage aufkam, ob ich mir vorstellen könnte, mich im Vorstand des LKV zu engagieren, habe ich das auch als Möglichkeit gesehen, mich mit anderen Landwirten und Verantwortlichen von den hiesigen Molkereien und den Zuchtverbänden auszutauschen. Dazu war ich sehr gerne bereit.

Welche Aufgaben hat man als Vorsitzender des LKV?

Zu den Aufgaben als Vorsitzender des LKV gehört es, die Vorstandssitzungen zu leiten. Und gemeinsam mit dem gesamten Vorstand die Ausrichtung und künftigen

Aufgaben des LKV mit zu lenken. Der Vorsitzende soll innerhalb des Vorstands eine vermittelnde Tätigkeit wahrnehmen, um anstehende Entscheidungen mit dem gesamten Vorstand zu tragen.

Außerdem gehört es zu meinen Aufgaben, die Interessen des LKV auch in anderen Gremien wie zum Beispiel beim VIT oder BRS zu vertreten.

Welche Themen beschäftigen dich und den LKV aktuell am meisten?

Im Kern geht es darum, wie unsere Mitglieder mit unseren Dienstleistungen einen Mehrwert generieren können. Dafür wird an verschiedenen Projekten mitgearbeitet mit dem Ziel, noch mehr aus der Milch „herausholen“ zu können. Stichwörter sind hier: Trächtigkeitsuntersuchung, Ketose-monitoring, CO²-Fußabdruck usw.

Wie vereinbarst du Ehrenamt und Betrieb?

Zurzeit fängt meine Familie meine Arbeitskraft auf, wenn ich unterwegs bin. Vielen Dank dafür! Aufgrund von Corona fanden in den letzten beiden Jahren viele Termine online statt, da ließen sich das Ehrenamt und der Betrieb gut miteinander vereinba-



ren. Ich gehe aber davon aus, dass sich der Aufwand in Zukunft noch erhöhen wird. Daher möchten wir gerne jemanden auf unserem Betrieb einstellen.

Warum sollten sich aus deiner Sicht mehr (junge) Leute im Ehrenamt landwirtschaftlicher Gremien engagieren?

Ich finde es generell wichtig, sich ehrenamtlich zu engagieren (auch außerhalb der Landwirtschaft). In unserer Familie werden verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten wahrgenommen, ich bin da also irgendwie mit aufgewachsen. Ich finde es gut, dass man Dinge mitgestalten kann.

Welche Vorteile haben aus deiner Sicht als Praktiker die Milchkontrolle und die Herdbuchführung?

Es werden durch die Milchkontrolle wichtige Daten für das betriebliche Herdenmanagement und für die Gesunderhaltung der Herde generiert. Aufgrund dieser Da-

ten ist ein Vergleich zu anderen Betrieben anhand vom Jahresbericht oder zum Beispiel dem Q-Check möglich.

Euer Betrieb hat 2020 eine Top-Platzierung beim niedersächsischen Milchlandpreis „Goldene Olga“ erreicht. Hat die Teilnahme auch für euren Betrieb und das Betriebsmanagement etwas gebracht?

Es war eine tolle Erfahrung, bei dem Milchlandpreis mitzumachen. Wir haben nicht damit gerechnet, es in die engere Auswahl zu schaffen und haben uns sehr über die gute Platzierung gefreut. Der Milchlandpreis befasst sich mit vielen Bereichen eines Milchviehbetriebes und geht weit über eine reine ökonomische Betrachtung hinaus.

„Wünsch dir was vom neuen Landwirtschaftsminister“: Was würdest du Cem Özdemir gern mal sagen, fragen oder ans Herz legen?

i

Wer mehr zum Betrieb der Familie Lindena wissen möchte findet diesen auch unter „milchviehbetrieb.lindena“ auf Instagram sowie die Betriebsvorstellung zum Milchlandpreis 2020 auf dem YouTube-Kanal von „Milchland Niedersachsen“.

?

ENT- ODER WEDER

■ Tee oder Kaffee?

Morgens Kaffee, um 15:30 Uhr Tee

■ WhatsApp oder Telefonat?

Ich benutze beides gerne, je nach dem was schneller geht

■ Schwarzbunt oder Rotbunt?

Schwarzbunt

■ Feld oder Stall?

Ich: Stall, unsere Kühe: Weide

■ Sommer oder Winter?

Sommer

■ Werder oder HSV?

Werder!!!

Ich wünsche mir, auch in Zukunft als Landwirt in Deutschland eine gute Perspektive zu haben, sowohl ökonomisch als auch sozial. Daher hoffe ich, dass Herr Özdemir sich als Landwirtschaftsminister dafür einsetzt, dass sich die Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft in unserer Gesellschaft verbessert.

Das Interview führte Judith Gebel



Ostfriesland · Oldenburg · Bremen · Osnabrück

📍 Zwischen beiden Wieken 30
26629 Großefehn

☎ 04943 / 40 702-0
0441 / 68 42 809

📍 Kranbergstraße 12
26123 Oldenburg

✉ info@klaassen-sbk.de
klaassen-sbk.de

Ihr Partner bei der Rattenbekämpfung in der Landwirtschaft.

Schädlingsprophylaxe · Schädlingsbekämpfung
Taubenabwehr · Holzschutz · Elektronische Insektenvernichter
Problemerkennung & Beratung · Hygiene Service & Produkte
Monitoring · Dokumentation & Auswertung

Wir lösen Ihr Schädlingsproblem  



▲ Ein Großteil der Arbeitsunfälle ereignen sich in der Rinderhaltung. Ein paar einfache bauliche Maßnahmen helfen Stress und Verletzungsgefahren für Mensch und Tier zu verringern



SICHERHEIT GEHT VOR

Unfallschutz bei der Besamung

Am 1. April 2021 trat die neue Unfallverhütungsvorschrift der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Kraft. Sie ist eine Folge einer langjährigen Unfallanalyse die belegt, dass jeder fünfte Unfall im landwirtschaftlichen Bereich im Zusammenhang mit der Tierhaltung passiert, jeder achte in der Rinderhaltung. Viele Anpassungen der neuen Vorschrift betreffen daher den Umgang und die Haltung von Deckbullen aber auch das sachgemäße Abtrennen und Fixieren von Rindern.

Aus dem Unfallgeschehen

Nach der Besamung eines Rindes war der Betriebsleiter bereits auf dem Weg den Boxenlaufstall zu verlassen, als er plötzlich von einem unbeteiligten Rind angegriffen wurde. Dieses hatte ihn ohne vorherige Anzeichen attackiert und dabei über ein im Fangfressgitter fixiertes Tier geschleudert. Da das Rind dennoch nicht von ihm abließ, blieb nur die Möglichkeit irgend-

wie durch das Fangfressgitter hindurch zu flüchten. Eine andere Fluchtmöglichkeit war nicht vorhanden. Bei diesem Angriff erlitt der Verletzte Frakturen mehrerer Wirbelkörper, sowie der Rippen.

Unfälle wie dieser sind leider keine Einzelfälle. Die Gefahr bei der Behandlung von Einzeltieren ist besonders hoch, wenn sich im gleichen Stallbereich noch andere Tiere frei bewegen und geeignete

Fluchtmöglichkeiten fehlen. Das spiegelt sich auch in der Unfallstatistik der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) wider: Von insgesamt etwa 64.000 meldepflichtigen Unfällen im Jahr 2020, ereigneten sich etwa ein Viertel im Bereich der Tierhaltung. Bei der Behandlung von Rindern erlitten im Schnitt 546 Versicherte einen meldepflichtigen Arbeitsunfall, also einen Arbeitsunfall der mehr als drei Krankheitstage verursacht, bzw. tödliche Arbeitsunfälle.

Verbindlich für alle Versicherten

Die Unfallverhütungsvorschrift „Vorschrift für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Tierhaltung“ – kurz VSG 4.1 – enthält Vorgaben für das Errichten und den Be-



▲ Absperrungen zum Einhängen schaffen individuelle Separationsbereiche nach Bedarf.



◀ Der Einbau von Hubtoren eignet sich besonders bei beengten Platzverhältnissen. Sie können manuell oder elektrisch angetrieben sein.

trieb von Einrichtungen in der Nutztierhaltung sowie für den Umgang mit den Tieren. Sie gibt wieder, welche baulich-

technischen Einrichtungen vorhanden sein müssen, wie diese beschaffen sein sollen und was zur Persönlichen Schutzausrüstung gehört. Mit einer Novellierung, die zum 01.01.2021 in Kraft trat, wurden die Regeln dem Stand der Technik angepasst. Unfallanalysen und die Erfahrungen aus der Präventionsarbeit sind in die Überarbeitung der Vorschrift eingeflossen.

Änderungen für Milchviehhalter mit freilaufendem Deckbullen

Auf einigen Betrieben ist der Deckbullen noch fester Bestandteil der Herde. In diesem Bereich ist die Unfallgefahr besonders hoch. Um das Arbeiten in der Herde für den Tierbetreuer sicherer zu gestalten ist es unabdingbar, den Deckbullen in einer separaten Bucht zu halten. Diese Einzel-

Lesen Sie weiter auf Seite 14



LSA®-WIRKSTOFFE

Die Vorteile des LSA®-Komplex

- Patentierte Kombination aus Milchsäure und Salicylsäure für die Euterhygiene
- Unsere GARANTIE:
 - Starke und schnelle Desinfektion auf Bakterien (DIN EN 1656 in 30 Sekunden auf *Staphylococcus aureus*, *E. coli*, *Streptococcus uberis*, *Streptococcus agalactiae*)
 - Auch wirksam gegen Hefen und Viren
 - Gebrauchsfertig
 - Stark pflegende Eigenschaften dank feuchtigkeitsspendender Komponenten und Pflegeölen wie Glycerin, Lanolin und Propylenglykol
 - Schützt den Strichkanal nach dem Melken effektiv
 - Natürliche Säuren, kein Risiko für Rückstände in der Milch

Unser Kersia-Tipp:
Agieren statt reagieren lohnt sich!
Wir können Sie gerne auf Anfrage vor Ort beraten.

MASTITIS? HOHE ZELLZAHLEN?

Wir empfehlen Ihnen unseren patentierten Kersia LSA®-Wirkstoffkomplex rund um die Euterhygiene! Überzeugen Sie sich jetzt!

Vor dem Melken:

PREFOAM+



Für die Zitzenreinigung durch Aktivschaum

- * Porentief reinigender, pflegender Schaum
- * Wirksam gegen Bakterien und Hefen
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Nach dem Melken:

HM VIR FILM+



Optimale Desinfektion für hohe Ansprüche nach dem Melken

- * Dickflüssiger und intensivgrüner, nicht tropfender Schutzfilm
- * Besonders pflegend durch Aloe Vera, Glycerin und Propylenglykol
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Vor und nach dem Melken:

HYPRED QUICK SPRAY



Das Multitalent

- * Reinigung - Desinfektion - Pflege: gebrauchsfertiges, gelbes, flüssiges Produkt mit hohem Schutzeffekt
- * Robotertauglich und Fibl-gelistet

22 / 60 / 220 kg

Nach dem Melken:

HM VIR BLUE



Das blaue Preis-Leistungs-Wunder

- * Blauer, dickflüssiger, pflegender Schutzfilm
- * Nicht tropfend
- * Fibl-gelistet (BIO)

22 / 60 / 220 kg

Biozide mit Vorsicht verwenden. Lesen Sie vor dem Gebrauch das Etikett und die Produktinformationen.



HM VIR FILM+

Bestellungen und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Besamungstechniker



Wenden Sie sich an Ihren Kersia Ansprechpartner:
Kai Janssen * Tel.: +49 173 / 6 37 62 02 * kai.janssen@kersia-group.com

www.kersia-group.com / +49 8331 83600 / office@kersia-group.com



▲ Die Anbringung der Tore sollte immer so erfolgen, dass automatische Entmistungssysteme problemlos unter ihnen hindurch fahren können.



▲ Senkrechte Stangen zur Abgrenzung ermöglichen in Gefahrensituationen die Flucht aus der gesamten Bullenbucht.

buchten für Deckbullen müssen stabil gebaut sein, über einen rutschfesten Bodenbelag, mindestens eine Fixiereinrichtung und mindestens eine Fluchtmöglichkeit (Personenschlupföffnung) verfügen. Als Fixiereinrichtung dient ein Sicherheitsfangfressgitter mit ausreichender Stabilität und Abmessung. Als äußere Abtrennung der Deckbullenbucht haben sich ausreichend stabile, senkrechte Stangen bewährt, die Personen den Durchschlupf ermöglichen. Dies ermöglicht die Flucht aus der Bullenbucht in Gefahrensituationen.

Separation und Fixierung für alle Tiere

Beim Besamen oder Behandeln von Rindern dürfen sich keine freilaufenden Tiere in dem Bereich aufhalten, in dem einzelne Tiere oder Gruppen behandelt werden. Um dies zu gewährleisten, aber nicht immer die gesamte Herde im Fangfressgitter fixieren zu müssen bietet es sich an, Stallbereiche voneinander zu trennen. Schwenkgatter, Hubtore oder Schranken eignen sich dafür, ohne großen Aufwand einfache Separationsbereiche zu schaffen. Sicherheitsfangfressgitter ermöglichen es dort, einzelne Tiere in den separierten Bereichen dann sicher zu fixieren.

In Separationsbuchten (mit Fixiermöglichkeit) können Einzeltiere ohne Gefährdungen durch die Herde zu behandeln. Insbesondere bei wiederkehrenden Behandlungen innerhalb einer kurzen Zeit-

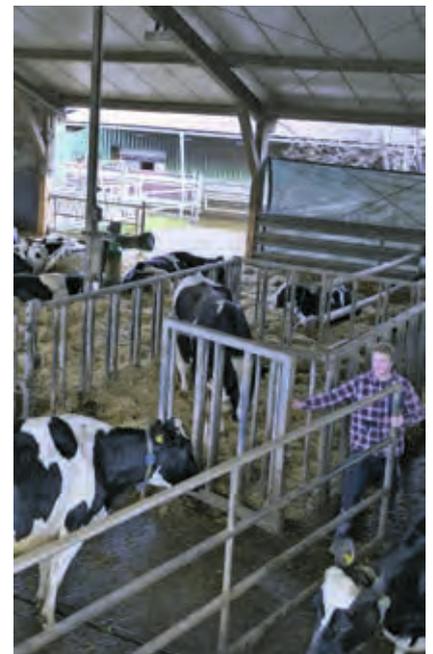
spanne eignet sich diese Art der Trennung besonders um die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Eine Separation ist ebenfalls gewährleistet, wenn alle Tiere in einen sicheren Bereich getrieben und dort einzeln fixiert werden können, beispielsweise mit Fang- und Behandlungsständen.

Neue Regelungen haben sich bewährt

Viele der neuen Vorschriften wurden schon lange vor der Novellierung der VSG bei Stallneu- und Stallumbauten realisiert. Diese Maßnahmen für mehr Arbeitsschutz haben sich dort längst bewährt. Das zeigt: Die neuen Anforderungen lassen sich gut und passend im eigenen Betrieb umsetzen und sorgen für mehr Sicherheit. Um Unternehmern eine Planungssicherheit, zum Beispiel für größere Umbaumaßnahmen zu geben, gilt für bestehende Ställe eine Übergangsfrist bis zum 1. April 2024. Für Neubauten gelten die neuen Anforderungen bereits jetzt.

Einfache Lösungen prüfen

Einfache und kostengünstige technische Lösungen, die zum Betrieb passen sind dabei ebenso gut geeignet, wie kostspielige, automatisierte Lösungen. Es ist notwendig, die individuellen Umstände im Betrieb bei der Umsetzung einzubeziehen. Grundsätzlich lassen sich Tore und Gatter fast überall mit einem überschaubaren Aufwand nachrüsten und schaffen die benötigten Separationsbereiche.



▲ Eine Zweiraumbucht verringert den Tierkontakt bei Zu- und Abtrieb der Kühe auf ein Minimum.

SVLFG berät

Die SVLFG bietet sowohl bei Neu- als auch bei Umbaumaßnahmen eine kostenlose Bauberatung durch den Außendienst direkt vor Ort im Betrieb an. Dies kann besonders bei der Gestaltung einer separaten Deckbullenbucht der Fall sein. Den zuständigen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter: www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention.

Corinna Niemeier,
SVLFG

i Lösungen aus dem Zuchtgebiet



▲ Der Techniker kann durch eine leicht zu öffnende Tür die Tiere problemlos erreichen.



▲ Im Rinderbereich sind die restlichen Tiere der Gruppe sind mit einem Hubtor getrennt.



▲ Bei den Kühen werden die zu besamenden Tiere mit einer einfachen Eisenstange abgetrennt.



Die künstliche Besamung ist eine sichere Alternative zur Deckbullenhaltung. Sie reduziert den das Unfallrisiko und steigert gleichzeitig den züchterischen Erfolg. Werden Tiere behandelt oder besamt, dürfen sich keine weiter freilaufenden Tiere in dem Bereich aufhalten. Oft ist dies in Ställen ohne Separation mit Fanggittern nicht so einfach umsetzbar.

Ein Beispiel für eine besonders gelungene Lösung ist auf den Fotos vom Betrieb Oorlog in Klostermoor zu sehen. Die zu besamenden Kühe werden durch eine einfache Eisenstange von der restlichen Herde getrennt und im Fressfanggitter eingefangen. Der Techniker kann durch eine leicht zu öffnende Tür die Tiere problemlos erreichen. Das reduziert Stress für Mensch und Tier und erhöht den Besamungserfolg. Nach der Besamung können die Kühe durch wenige und einfache Handgriffe wieder zur Herde gelassen werden.

Auch die Rinder werden hier für die Besamungen im Fressfanggitter gefangen. Die übrigen Tiere werden durch ein Gitter für die Zeit der Besamung abgetrennt.

Marit Stein

◀ Die zu besamenden Rinder sind stets im Fressgitter gefangen.

Natürlich Insektenfrei

THE ORIGINAL
REDTOP[®]



**Original REDTOP Fallen
für Innen und Außen**

-  **Hochwirksam**
-  **Natürliche Lockstoffe**
-  **Leicht anzuwenden**

NEU – EASY CUP
Fliegentasse zum
Stellen & Aufhängen
einfach nachfüllbar!



Alle Informationen
erhältlich bei Ihrem:
Verein Ostfriesischer
Stammviehzüchter eG
Besamungsstation Georgsheil

Am Bahndamm 4
26624 Südbrookmerland
Telefon: 0491 / 8004-330
Telefax: 0491 / 8004-322
E-Mail: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH
D-44379 Dortmund · Telefon 0231-565576-0
www.casaverde-natur.de

NACHZUCHTEN IM FOKUS

Eindrücke aus der Nachzuchtbewertung



In unserer Rubrik „Nachzuchten im Fokus“ stellen Ihnen unsere Nachzuchtbewerter Ihre aktuellen Favoriten aus der Nachkommenbeschreibung vor. Besonders positiv ins Auge fallen aktuell die ersten Töchter von Alibi, Gin und Piano. Aber lesen Sie selbst:

Alibi - Der Allrounder

Der AltaAmulet-Sohn Alibi geht über neun Generationen exzellent und VG eingestufte Kühe auf die US-amerikanische Elevation-Tochter Sli-Crest Elevation Ginger VG 88 zurück.

Die besichtigten Nachkommen von Alibi lassen sehr viel Gutes erahnen. Seine Töchter sind eher etwas runder im Milchcharak-

ter, aber unglaublich harmonisch und mit einer schönen, schrägen Rippenwölbung ausgestattet. Insgesamt sind seine Nachkommen von mittlerer Größe, aber dafür mit einer überdurchschnittlichen Körpertiefe und vor allem viel Stärke und einer überdurchschnittlichen Beckenbreite ausgestattet. Das Becken selbst ist lang und eben bis leicht abfallend gelagert. Meist

fallen die kraftvollen Alibi-Töchter auch durch ihre überdurchschnittliche Körperkondition ins Auge.

Die Fundamente der Alibi-Nachkommen zeichnen sich durch hohe Klauen bzw. Trachten aus. Der Hinterbeinwinkel ist zwischen leicht steil bis optimal gewinkelt zu beschreiben. Die Hinterbeine sind zudem sehr parallel gestellt und mit trockenen Sprunggelenken und einem flüssigen Bewegungsablauf versehen. Die Fundamentvererbung ist damit definitiv auch eine Stärke von Alibi. Daneben verfügen seine Töchter über hinten hoch aufgehängte Euter, die mit deutlich ausgeprägtem Zentralband und langem Vordereuter beeindruckend sind. Die Striche der Alibi-Töchter stehen vorne wie hinten leicht innen, sind aber immer noch – und auch am Roboter – sehr gut melkbar. Insgesamt dürfte Alibi eine sehr funktionale Kuh mit sehr guten Gesundheitseigenschaften und einer langen Nutzungsdauer vererben. Er ist damit für nahezu jeden Betrieb zu empfehlen. Bei der Paarung sollte jedoch die etwas knappere Vererbung der Inhaltsstoffe beachtet werden.



◀ Die Alibi-Töchter sind in der Regel etwas runder und von mittlerer Größe. Das Becken ist lang und eben bis leicht abfallend gelagert. Im Bild eine Alibi-Tochter im Kreis Harburg



▲ Die harmonischen Piano-Töchter sind feinzellig und verfügen über einen feinen Knochenbau. Im Bild eine Piano-Tochter von der Bruns GbR in Middels-Westerloog.

Gin - Moderner Bulle mit Substanz

Gin ist ein Gymnast-Sohn, der aus dem VOST-Zuchtprogramm entstammt. Gezeugen wurde er von der Familie Koopmans aus Uppgant-Schott. Er geht über Kingpin und Suran, welche Henry Koopmans als Embryo ausgetragen und dann aus dem Zuchtprogramm übernommen hatte, auf die italienische EX 91 Prince-Tochter Trione Trua zurück.

Mit seinem Vererbungsprofil ist Gin ein Bulle, der zu jedem Laufstall- bzw. Weidebetrieb passt. Bereits als Jungbulle wurde er speziell in die Kategorie „Weidebulle“ aufgenommen. Sein Vererbungsprofil verspricht gesunde und mittelrahmige Nachkommen mit etwas weniger Milchtyp und dabei deutlich mehr Stärke und Kondition (BCS 113). Auch auf den Betrieben



◀ Die Gin-Tochter Jolina von Ralf Collmann aus Filsum verkörpert das Vererbungsmuster ihres Vaters sehr gut: Färsen mit überdurchschnittlich breiten und optimal gelagerten Becken, optimal gewinkelten und klaren Fundamenten und hoch und fest getragene Euter.



◀ Eine absolute Stärke von Alibi ist die Eutervererbung. Hier zwei weitere Töchter vom Betrieb Eiben in Rispel.

sind immer mehr Bullen nachgefragt, die nicht zu viel Größe vererben, dazu gute Fundamente, gut melkbare Euter und vor allem gute Sekundärmerkmale und positive Gesundheitswerte. In all diesen Merkmalen konnte Gin bisher mit seinen genomischen Zuchtwerten punkten und auch genau diese Merkmale findet man jetzt bei seinen ersten melkenden Töchtern wieder. Seine Töchter sind, wie es sein Profil beschreibt, in der Regel eher mittelrahmig, haben dazu aber genügend Stärke bzw. Brustbreite und sind immer in einer optimalen Körperkondition - eine deutliche Vererbungsstärke dieses Bullen. Gin vererbt zudem überdurchschnittlich breite und optimal gelagerte Becken, was wiederum dafür spricht, dass seine Töchter leichter abkalben werden. Dazu bewegen sich seine Nachkommen auf optimal gewinkelten, ideal eingeschienten und sehr klaren Fundamenten mit deutlich höheren und festen Trachten. Die Euter werden hoch und fest getragen und sind mit einem deutlichen Zentralband versehen. Weite-

re Stärken von Gin sind auch die optimale Strichplatzierung und -länge. Deshalb ist er sicherlich sehr interessant für Roboterbetriebe, da er die Strichlänge positiv verbessern kann.

Gin sollte generell nur auf Kühe zum Einsatz kommen und nicht für Rinderbesamungen eingesetzt werden. Er ist ein passender Bulle für zu große, aber auch zu schmale Kühe, die etwas mehr Körperbreite benötigen. U.a. passt er sehr gut auf Nachkommen von z.B. Lennon, Lekas, Letter, Unesco, Boston, Bali P und Ferro.

Piano - Alles andere als „Piano“

Der Pledge-Sohn geht über sieben Generation VG eingestufte Kühe aus der Caps Mairy-Familie auf eine amerikanische Kuhfamilie zurück und hat aktuell 30 bewertete Nachkommen in Milch.

Im Gegensatz zur Namensgebung ihres Vaters werden die Piano-Töchter bei der Nachzuchtbesichtigung eher als temperamentvoll, aber dennoch sehr gut melkbar beschrieben.



▲ Nubia, eine der ersten Alibi-Töchter in Milch. Die aus einer Brentano-Mutter gezogene Färse stammt aus der Zucht von Bernd Eiben aus Rispel.

Es sind sehr milchtypische Färsen mit meist auffällig bunter Farbgebung. Oft fallen sie in den Herden mit ihrer schönen, breiten Rippenpartie, viel Harmonie und einer feinen Knochenqualität, seidiger Haut und ihren langen Hälsen positiv ins Auge.

Insgesamt sind die Piano-Töchter eher großrahmig, aber mit genügend Körpertiefe und -breite ausgestattet. Dazu zeigen sie insgesamt viel Länge im Körper, einen optimal positionierten Umdreher und breite, tendenziell abfallend gelagerte Becken. Im Fundament bewegen sie sich auf leicht gewinkelten Hinterbeinen mit ordentlicher Hinterbeinstellung, durchschnittlich ausgeprägten Sprunggelenken und einem mittleren Bewegungsablauf. Pianos Stärken liegen insbesondere in der Vererbung der Euteranlage. Im Mittel wurden die ersten Töchter in diesem Merkmal mit 83 Punkten bewertet. Piano vererbt eine sehr gute und hohe Hintereuteraufhängung sowie lange Vordereuter bei nahezu optimaler Strichstellung. Wie schon im Genomprofil ihres Vaters erkennbar, ist die Strichlänge der Piano-Töchter mit deutlich über dem Mittel zu beschreiben. Oftmals bewegen sich die in dem Merkmal bewerteten Töchter bei weit über 6 cm Länge, sodass Piano hier eine deutliche „Korrekturfunktion“ übernehmen kann. Piano sollte daher auf runde und mittelbis kleinrahmige Kühe zur Verbesserung von Strichlänge, Inhaltsstoffen und Knochenqualität eingesetzt werden. Bei der Anpaarung sollte allerdings das Temperament Beachtung finden.

Frauke Thaden & Marcel Redenius

BULLENVORSTELLUNG

Geronimo 159024



SCAN ME

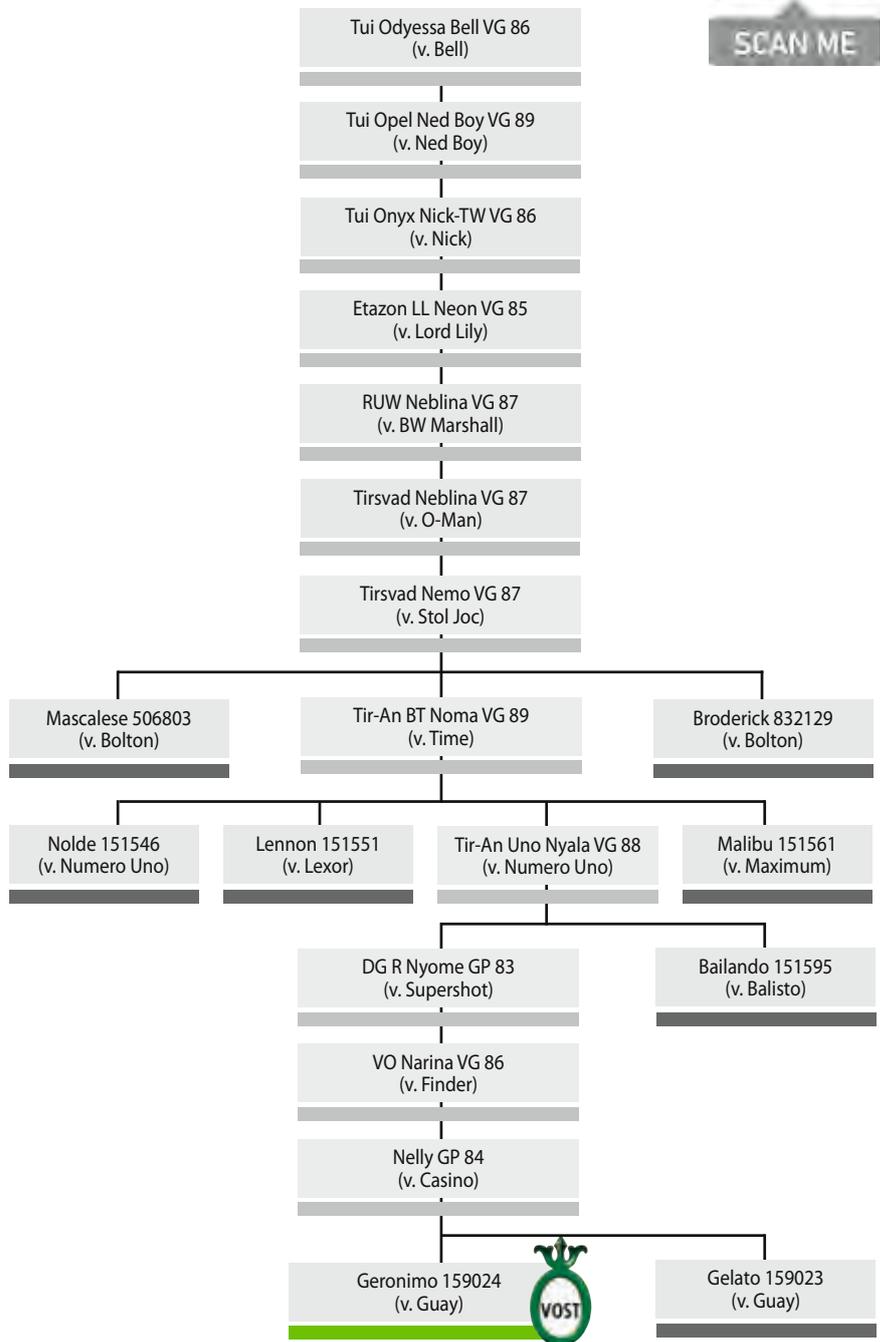
Zü.: Ernst Weerts, Detern

Mit Geronimo kommt der Nr. 1 Guay-Sohn weltweit nach gRZG mit 160 in den Einsatz. Sein Vater ist ein in Spanien sehr populärer Gymnast-Sohn aus der bekannten US-Kuhfamilie von Siemers Rubicon D-Rozza (VG 89) aus der Outside Roz-Familie (EX 95), der ihm sein sehr gutes Exterieur in die Wiege gelegt hat.

Mutter dieses aktuell höchsten verfügbaren VOST-Jungbullen ist die sehr frühe, extrem leistungsstarke Casino-Tochter Nelly, die bereits als Jungrind intensiv für das VOST-Zuchtprogramm genutzt wurde. Sie hat mit Gelato einen Vollbruder zu Geronimo hervorgebracht, der Mitte bis Ende April in den Einsatz gehen wird. Nelly selbst wurde als Färse GP 84 bewertet und wird im Mai das zweite Mal kalben. Davor finden wir mit VO Narina VG 86 eine Finder-Tochter, die über Supershot x Numero Uno x Time x Stol Joc auf die Neblina-Familie zurückgeht.

Geronimo präsentiert sich als ein Vererber mittelrahmiger Kühe mit mehr Stärke und Breite und sehr korrekt geneigten Becken. Das Fundament ist ideal gewinkelt und steht auf hohen Trachten. Auch hinsichtlich der Eutervererbung lässt dieser Guay-Sohn keine Wünsche offen: hoch und fest aufgehängte Euter mit sehr korrekter Strichplatzierung und idealer Strichlänge. Geronimo kann zudem zur Verbesserung der Inhaltsstoffe und aller Gesundheitsmerkmale eingesetzt werden.

Dr. Eiso Busemann



Geronimo 159024

Mutter



Nelly GP 84

4. Mutter



Tir-An Uno Nyala VG 88

Embryonen für Problemtiere vorrätig

Seit vielen Jahren bietet die ET-Station in Georgsheil Embryonen für Problemtiere an, um vor allem sehr guten Kühen, die von der Besamung ohne einen ersichtlichen Grund nicht tragend werden, die Chance auf eine erneute Trächtigkeit zu geben.

Der fachliche Hintergrund ist, dass ein sieben Tage alter Embryo übertragen wird und somit die Probleme überbrückt werden, die in den ersten sieben Tagen liegen. Dies können Störungen bei der Befruchtung, bei den Transportvorgängen im Eileiter und der Embryonalentwicklung bis zur Morula oder Blastozyste sein. Eine wichtige Voraussetzung, dass das Tier nach dem Transfer tragend wird, ist ein regelmäßiger Zyklus und keine offensichtliche Störung an der Gebärmutter oder den Eierstöcken.

Sieben Tage nach einer guten Brunst wird die Kuh dann vom ET-Team voruntersucht. Neben der Feststellung der Geschlechts-gesundheit wird kontrolliert, ob auf einem der Eierstöcke ein guter Gelbkörper vorhanden ist. Erst dann wird der Embryo aufgetaut und in die Gebärmutterhornspitze übertragen. Die Trächtigkeitsraten liegen bei diesen Problemtieren bei ca. 45%.

Die Kosten für das Übertragen eines „Problemtierembryos“, den wir von guten Kühen oder Rindern im VOST-Gebiet gewonnen haben, belaufen sich auf 75,- € (25,- € Hofgebühren, 25,-€ Auftagegebühr, 25,-€ für den Embryo), die in jedem Fall eines Transfers fällig werden. Dazu kommt eine Trächtigkeitsgebühren in Höhe von 140,-€, die aber im Falle der Nicht-Trächtigkeit wieder erstatet wird.



▲ Wenn die beste Kuh nicht mehr tragend wird, kann der Einsatz eines Spenderembryos ein Lösungsansatz sein.

Der Transfer eines Embryos ist eine gute Alternative für Kühe, die durch Besamung oder Belegung nicht tragend werden wollen. Bei Interesse stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des ET-/Fruba-Teams zur Verfügung.

Dr. Jan Detterer

CombiMilk® Galant – ein optimaler Lebensstart mit 100% Milcheiweiß

Zur Steigerung der Abwehrkräfte – in allen Aufzuchtphasen des Kalbes

- Unterstützt das Immunsystem
- Beruhigt den Darm
- Stärkt die Vitalität

Der Milchaustauscher mit dem Sprintkomplex® für besondere Leistungsstärke.



CombiMilk 

Stärkt die Abwehrkräfte Ihrer Kälber.



Zu beziehen bei allen Raiffeisen-Verbundpartnern und Genossenschaften.
Infos unter: 0251 . 682-1166

Eine Marke der Profuma Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG

www.combimilk.de



▲ Deri kurz vor dem Erreichen der 200.000 kg Marke: In Ehren ergraut aber immer noch vital und aufmerksam (Foto: Lisa Cramer)

NEUER MEILENSTEIN

Deri überschreitet 200.000 kg Lebensleistung



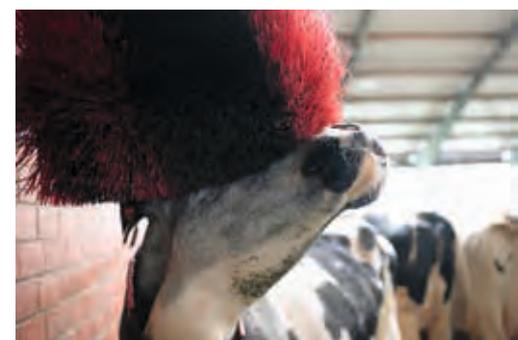
Als Deri wurde am 18.11.2004 geboren wurde konnte noch sicher keiner ahnen, dass sie mit knapp 18 Jahren als erste Kuh in Niedersachsen die Schallmauer von 200.000 kg Milch Lebensleistung überschreiten würde. Auch wenn sie über ihre Mutterlinie die Gene für ein langes und gesundes Leben bereits mit in die Wiege gelegt bekommen hat, ist so eine Leistung nur durch beste Betreuung, Versorgung und optimale Haltungsbedingungen zu realisieren. So melkt Familie Grünefeld im vor einigen Jahren neu erbauten Laufstall an 4 Melkrobotern rund 290 Kühe mit einer mittleren Leistung von 11.849 mit 3,90 % Fett und 3,40% Eiweiß.

Familie verpflichtet

Die in der 11. Laktation VG 87 eingestufte Outside-Tochter geht über Rudolph und Leadman auf die DLG-Schau Kuh Devise EX 90 (v. Pete) zurück und hat damit direkten Blutanschluss an die Mutterlinie der VOST-Vererber Jardin, Ledor, Medor und Zador deren Töchter ebenfalls zahlreich in den 100.000-Liter-Listen zu finden sind. Wie kaum eine andere deutsche Kuhfamilie liefert die D-Familie vom Betrieb Grünefeld Schausiegerinnen, Besamungsbullen

und hohe Lebensleistungen am laufenden Band. So war es dem engagierten dem Zuchtbetrieb bereits 2014 das Kunststück gelungen gleich 11 lebende Kühe der D-Familie mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch zu präsentieren. Fotografisch festgehalten wurde dieser Moment von Christine Massfeller, der in Folge auch weltweit für Aufmerksamkeit sorgte. Auch Deri ist mit einer damaligen Lebensleistung von knapp über 100.000 kg auf diesem Foto abgelichtet. Neben ihr und

9 weiteren Kühen der Familie ist auch Dorina hier zu sehen. Die Heldostar-Tochter war zu dem Zeitpunkt ebenfalls eine der höchsten Lebensleistungskühe Deutschlands und erreichte bis zur ihrem Tod im Jahr 2019 eine Gesamtleistung von mehr als 192.000 kg Milch.



▲ Hohe Lebensleistungen erfordern neben der Genetik auch ein extrem hohes Maß an Fürsorge und Kuhkomfort. Deri im Alter von knapp 18 Jahren an ihrem Lieblingsplatz. (Foto: Judith Gebel)



▲ Familie verpflichtet: Die Prämien- und DLG-Schaukuh Devise EX 90 (v. Pete) steht in dritter Generation hinter Deri. Sie erreichte mit 11 Abkalbungen eine Lebensleistung von knapp 90.000 kg Milch.

Später Ruhm

Im Jahr 2017 überschritt Deri die 150.000 kg Marke und wurde im Folgejahr auf der 38. Excellent-Schau im Alter von 13 Jahren und mit einer Lebensleistung von über 155.000 kg Milch das erste Mal auf einer Schau präsentiert. Zwei Jahre später folgten dann die erfolgreichen Teilnahmen am VOST-Video-Wettbewerb und dem bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beste Alltagskuh“. Hier wurde Deri als Siegerin der alten Klassen bzw. als Reserve-Cham-



▲ Am 13. April gratulierten Vertreter des LKV-Niedersachsen und des VOST der Familie Grünefeld zu dieser einmaligen Leistung (Foto: Judith Gebel)

pion der Wettbewerbe ausgezeichnet. Am 9. Februar 2022 überschritt sie dann die 200.000 kg-Grenze und mit aktuell einer aktuellen Gesamtleistung von rund 202.000 kg Milch und mehr als 14.100 Fett- und Eiweiß-kg und die höchste, noch lebende Kuh nach Lebensleistung

in Deutschland. Gemeinsam mit dem LKV Niedersachsen gratulieren wir der Besitzer- und Züchterfamilie Grünefeld zu diesem einmaligen Erfolg und wünschen für den weiteren Lebensweg von Deri alles Gute.

Anne-Mette Evers



NACHGEFRAGT BEI BERND GRÜNEFELD

Wie hoch ist eure aktuelle Abgangsleistung?

Die mittlere Abgangsleistung lag im letzten Jahr bei 57.239 kg Milch. Der lebende Bestand (283 Kühe) hat zurzeit eine mittlere Lebensleistung von 34.4415 kg.

Wie viele Kühe haben bei euch bisher die 100.000 Liter überschritten?

Bis dato haben bei uns 75 Kühe die 100.000kg-Marke überschritten. Über die Hälfte (49) stammt dabei mütterlicherseits aus der D-Familie. Zahlreiche der übrigen 100.000kg-Kühe, die nicht über die Mutter auf die D-Familie zurückgehen, haben aber wiederum über ihren Vater (Jardin, Radel, Zador, Medor, Ledor etc.) ebenfalls Blutanschluss, sodass man sicher sagen kann, dass über 90% der 100.000 Liter-Kühe in unserem Bestand auch auf diese Kuhfamilie zurück gehen.

Mit Dorina (v. Heldostar), Dosta (v. Joker), Deri und Denise (v. Ramos) haben mittlerweile auch schon vier Kühe aus der D-Familie über 150.000 kg geleistet. Und mit Dassi, einer Dunar-Ur-Enkelin zu Dorina, steht jetzt auch die vierte D-Generation in Folge, kurz vor dem Erreichen der 100.000-Liter-Marke.

Was ist das Besondere an Deri?

Deri war schon immer eine vitale und eher unauffällige Kuh. Bis jetzt zeichnet sie sich durch glasklare Fundamente und gesunde, harte Klauen aus. Gefühlt hat Deri nur einmal Mal einen Tierarzt gesehen, und zwar als zur ersten Kalbung ein Kaiserschnitt gemacht werden musste. Sie ist eine sehr genügsame und liebe Kuh, die Rangkämpfen aus dem Weg geht und auch die Futterreste noch frisst, die andere Kühe liegen lassen.

Bekommt sie eine Sonderbehandlung?

Im Grunde genommen bekommt Deri keine Sonderbehandlung. Seit der 13. Kalbung ist sie allerdings in der Strohbox direkt am Roboter untergebracht. Von hier aus hat sie einen kurzen Weg zum Melken und kann sich einfach freier und ungestörter bewegen.

Habt ihr Nachkommen von Deri?

Deri hat bis jetzt 12 Nachkommen, davon sechs Töchter von denen drei noch im Bestand sind. Ihre erste Tochter Derby VG 87 hat es ebenfalls auf 100.000 kg Lebensleistung geschafft. Eine weitere Tochter schaffte knapp 60.000 kg. Ihre beiden ältesten noch lebenden Nachkommen Deri 2 und Dekade liegen aktuell bei rund 52.000 kg und 41.000 kg Milch Lebensleistung. Ihre jüngste Tochter Dea hat kürzlich die erste Laktation mit 11.658 kg Milch abgeschlossen. Des Weiteren gibt es bereits zahlreiche Enkel und Ur-Enkel zu Deri.



afimilk®

▲ Das Zuweisen eines Halsbandes zu einem Tier kann schnell und einfach über das Handy erfolgen. Über die App ist die Herde auch von unterwegs immer unter Kontrolle.

Herde im Blick mit Afimilk

Familie Galts aus Grehörn im Kreis Wittmund melkt rund 100 Kühe mit Weidehaltung und einer mittleren Leistung von 11.255 kg Milch mit 3,94% Fett und 3,43 % Eiweiß und einer Zwischenkalbezeit von 400 Tagen. Seit einiger Zeit ist hier ein System zur Aktivitäts- und Gesundheitsüberwachung der Firma Afimilk installiert. Dank ihr erhält der Landwirt verwertbare Informationen zum Wiederkauverhalten seiner Kühe, aber auch die Futteraufnahme, die Brunst und die Gesundheit der Tiere werden überwacht. Über die Erfahrungen mit dem System haben wir mit Deeke Galts gesprochen:

Moin Deeke, kannst du beschreiben, wie dir die Afimilk-Responder im täglichen Ablauf helfen?

Es gibt mehrere Beispiele, in denen kranke Einzeltiere bereits mehrere Tage im Voraus gefunden wurden, wodurch Schlimmeres verhindert werden konnte. Vor kurzem hatten wir beispielsweise ein Rind im besamungsfähigen Alter, welches unauffällig war und zum Füttern kam. Dennoch wurde es uns über den Gesundheitsalarm angezeigt - es hatte über 40 Grad Fieber. So ein Tier, gerade in einem Alter, in dem man eigentlich wenig kranke Tiere erwartet,

hätte man wahrscheinlich erst viele Tage später oder niemals bemerkt.

Was macht die Technik von Afimilk für dich besonders?

Einzigartig an den AfiCollar-Halsbändern ist, dass sie sich in einen Standby-Modus schalten, wenn sie nicht am Tier angebracht sind. Dadurch verlängert sich die Akkulaufzeit und Kosten werden eingespart. Insbesondere auf unserem Betrieb mit Weidehaltung, wo sich im Sommer nur wenige Rinder zum Besamen im Stall befinden und Halsbänder übrig sind,

macht sich diese Funktion überaus bezahlt.

Des Weiteren gefällt mir das Zuweisen eines Halsbandes zu einem Tier sehr gut. Man kann ganz einfach die Stallnummer ins Handy eintippen und das Halsband über NFC* koppeln, wodurch keine schlecht zu erkennende, verdreckte Nummer abgelesen werden muss. Dadurch können Fehler vermieden und Arbeitszeit eingespart werden.

Kannst du einige Beispiele nennen, bei denen es über deine Erwartung hinaus Erfolge gibt?

Besonders unterstützt hat uns die Afimilk bei Tieren, die man nicht zweimal am Tag zum Melken sieht, wie zum Beispiel den Trockenstehern. Diese Phase wird oft unterschätzt. Die Anlage hat uns geholfen, hier eventuelle Fehler in der Fütterung zu finden oder bei Einzeltieren, bei denen sich

ein Problem anbahnt, wie zum Beispiel eine verfrühte Zwillingsgeburt. Wir können die Tiere jetzt am Smartphone besonders im Blick behalten und schnellstmöglich vorbeugende Maßnahmen treffen.

Auch bei den Frischmelkern ist das System nicht mehr wegzudenken, da wir direkt wissen, ob eine Kuh nach der Kalbung fit ist oder nicht.

Warum habt ihr euch für das System von Afimilk entschieden?

Als VOST-Mitgliedsbetrieb schätzen wir die gute Zusammenarbeit vor Ort, weshalb wir auch gerne ein System zur Aktivitäts- und Wiederkaumessung mit regionalem Ansprechpartner haben wollten.

Afimilk-Systeme laufen ja weltweit auf unterschiedlichsten Betrieben, mit sehr unterschiedlichen Anforderungen. Auch das hat uns überzeugt uns für das System zu entscheiden.

Gibt es schon messbare Ergebnisse, die sich durch den Einsatz auf eurem Betrieb ergeben haben?

Seitdem wir die Afimilk-Anlage nutzen, hat sich unsere Fruchtbarkeit und Tiergesundheit verbessert. Schon bei den ersten Trächtigkeitsuntersuchungen haben wir gesehen, dass sich der Anteil der Tiere, die zur TU vorgestellt wurden und nicht tragend waren, deutlich reduziert hat.

Wir sparen Zeit und haben, auch wenn wir nicht vor Ort sind, alle Kühe im Blick. So haben wir mehr Ruhe und können Freizeitaktivitäten nachgehen, ohne eine Brunst zu verpassen oder eine kranke Kuh zu spät zu bemerken.

Was erwartest du von Seiten der Industrie als nächste Weiterentwicklung?

Ich erhoffe mir, dass das System durch immer mehr Daten und Erfahrungen noch genauere Angaben machen kann, sodass zum Beispiel eine Kalbung vorausgesagt werden kann oder Diagnosen angezeigt werden, welche Krankheit eine Kuh haben könnte.

* NFC= „Near Field Communication“. Man versteht darunter die kontaktlose Datenübertragung, die sich die Radio Frequenz Identification (RFID-) Technologie zu Nutze macht. Die weltweit standardisierte Frequenz beträgt 13,56 MHz.

i Was ist Afimilk?

Afimilk, mit Hauptsitz in Israel, ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Melktechnik und digitales Herdenmanagement. Das Portfolio reicht dabei vom automatisierten Melkstand über Herdenmanagement-Software bis zum Aktivitäts- und Gesundheitsüberwachungssystem. Afimilk-Produkte werden aktuell in über 50 Ländern und 15.000 Betrieben angewendet.

Mit AfiCollar kann der VOST jetzt ein neues System zur digitalen Gesundheits- und Fruchtbarkeitsüberwachung aus dem Hause Afimilk anbieten. Das AfiCollar ist ein Halsbandsystem, das Daten zu Aktivität, Wiederkau-, Fress- und Brunstverhalten liefert und hilft die Überwachung der Tiergesundheit und Fruchtbarkeit der Herde zu erleichtern. AfiCollar kann u.a. mit dem Herdenmanagementprogramm HERDE gekoppelt werden und ermöglicht so schnelle, profitable Entscheidungen über einzelne Tiere oder Gruppen.

Das System, bestehend aus Halsband, Reader (Antenne) und Software, liefert genaue Informationen welche Kühe besamt werden müssen und wann die beste Zeit für die Besamung ist. Durch die lange Batterie-Laufzeit des Halsbandes arbeitet die Anlage auch sehr zuverlässig bei der Brunsterkennung von Weidekühen. Die aufgezeichneten Wiederkau- und Fressmuster werden als Hinweise auf die Gesundheit jeder Kuh verwendet und lösen bei Abweichungen vom Muster eine Gesund-

heitswarnung mit möglichen Ursachen dafür aus. Das System ermöglicht so eine aktualisierte Rund-um-die-Uhr-Überwachung mit Warnungen für Gruppen oder einzelne Tiere. Zusätzlich ist das System auch mobil über die App auf dem Smartphone und Tablet nutzbar.

AfiCollar-Vorteile im Überblick:

- Präzise Brunsterkennung
- Genaue Wiederkau- und Fresszeitdaten
- Gesundheitswarnungen für einzelne Tiere
- Gruppenverdauungswarnungen
- Drahtlose Erkennung und Verwaltung rund um die Uhr
- Lange Akkulaufzeit durch „Standby-Modus“
- Alle Daten bleiben in ihren Händen!

Ihr Kontakt beim VOST

Heino Hinrichs

Tel: 0162 2340027

E-Mail: heino.hinrichs@vost.de

Elsbeth Damm

Tel: 0491-8004-330

E-Mail: elsbeth.damm@vost.de

Merte Grimm

Tel: 0175-5725882

E-Mail: merte.grimm@vost.de

Weitere Informationen www.afimilk.com



▲ Das System ermöglicht so eine aktualisierte Rund-um-die-Uhr-Überwachung über PC und Smartphone mit Warnungen und Hinweisen für Gruppen oder einzelne Tiere.

WESER-EMS-TIERSCHAU 2022

Schaukühe bis 8. Juli melden!

Nach dem Erfolg der ersten „Weser-Ems-Tierschau“ anlässlich der LandTage Nord 2021 in Wüstring, findet am Sonntag den 21. August die zweite Auflage der überregional offenen Schau für alle Mitgliedsbetriebe der Masterrind-Weser-Ems (ehem. WEU), der OHG und des VOST statt. Die Schau wird wieder als Tagesveranstaltung ab 10.00 Uhr im kleinen Tierschauring im Messebereich stattfinden. Krönender Abschluss wird die Prämierung der „Miss Wüstring 2022“ sein.

Zur Schau zugelassen sind Holstein und Red Holstein-Kühe aus Mitgliedsbetrieben der drei oben genannten Zuchtverbände. Wie im letzten Jahr sollen alle Schautiere ohne Topline im Ring präsentiert werden. Der Tierauf- und Abtrieb ist aus veterinärtechnischen Gründen nur am Schautag möglich. Da eine Vorauswahl der Schautiere nicht stattfinden wird, kann jeder teilnehmende Betriebe seine Tiere frei zur Schau melden. Bei Rückfragen rund um die Tierauswahl und Tipps zur Schauvorbereitung stehen Ihnen aber unsere Kol-



▲ Am Sonntag, den 21. August findet die zweite Weser-Ems-Tierschau in Wüstring statt

leginnen und Kollegen aus der Zuchtberatung gern zur Verfügung. Anmeldungen potenzieller Schautiere nimmt Frau Wieb-

ke Oorlog unter Tel: 0491-8004-131 oder wiebke.oorlog@vost.de bis Freitag, den 8. Juli 2022 entgegen.

50 JAHRE GENRESERVE

Offene DSN-Schau in Brandenburg

Am Freitag, den 17. Juni 2022 laden der Verein Genreserve Deutsches Schwarzbuntes Niederungs- und Rind e.V. und die Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH (RBB) zur offenen DSN-Schau um 9.30 Uhr in die Agrargenossenschaft Gräfendorf eG nach Herzberg (Elster)/OT Gräfendorf ein. Für den Schauwettbewerb können (reinerassige) DSN-Kühe ab der ersten Laktation gemeldet werden die folgende Anforderungen erfüllen:

- reinrassig (< 10% HF-Genanteil)
- Alle Tiere sind geschoren (Eine Topline ist nicht erlaubt.)

- Alle Tiere werden mit ihrem aktuellen Arbeitspapier sowie dem aktuellen Arbeitspapier der Mutter-Mutter angemeldet (Auszug aus der HB-Datei des VIT Verden)

Zudem sind zwei Sonderklassen geplant für Kühe mit einer Lebensleistung mit min. 30.000 kg Milch und 5 Abkalbungen sowie eine separate Klasse für Tiere aus ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Die Titelvergabe erfolgt in den Kategorien:

- Sieger Jungkühe
- Sieger Altkühe
- Beste Kuh aus ökologischem Landbau

- Höchste Lebensleistung
- Champion

Die Tierauswahl für Niedersachsen übernimmt Herr Uwe Allers vom Verein zur Erhaltung und Förderung des Deutschen Schwarzbunten Niederungs- und Rind e.V. Die letztendlichen Meldungen mit vollständigen Unterlagen/Abstammungsunterlagen müssen bis spätestens **16.05.2022** bei der RBB vorliegen.

Weitere Informationen zu der Auswahl und den Bestimmungen erteilen Uwe Allers und Frau Ingrid Kantak von der RBB (Telefon: 033207 533037)

Freiheiten genießen mit Melk-, Fütterungs- und Stalltechnik von Lely!



- Lely Astronaut A5 Melkroboter
- Lely Vector Misch- und Fütterungssystem
- Lely Juno Futteranschieber
- Lely Discovery 120 Collector Saugroboter für planbefestigte Laufflächen
- Lely Discovery 90 S / SW Spaltenreiniger

Dein Ansprechpartner in der Nähe:

Lely Center Westerstede
Tel. 04488 76300-0

info@nie.lelycenter.com



www.lely.com/westerstede

Folge uns auf    

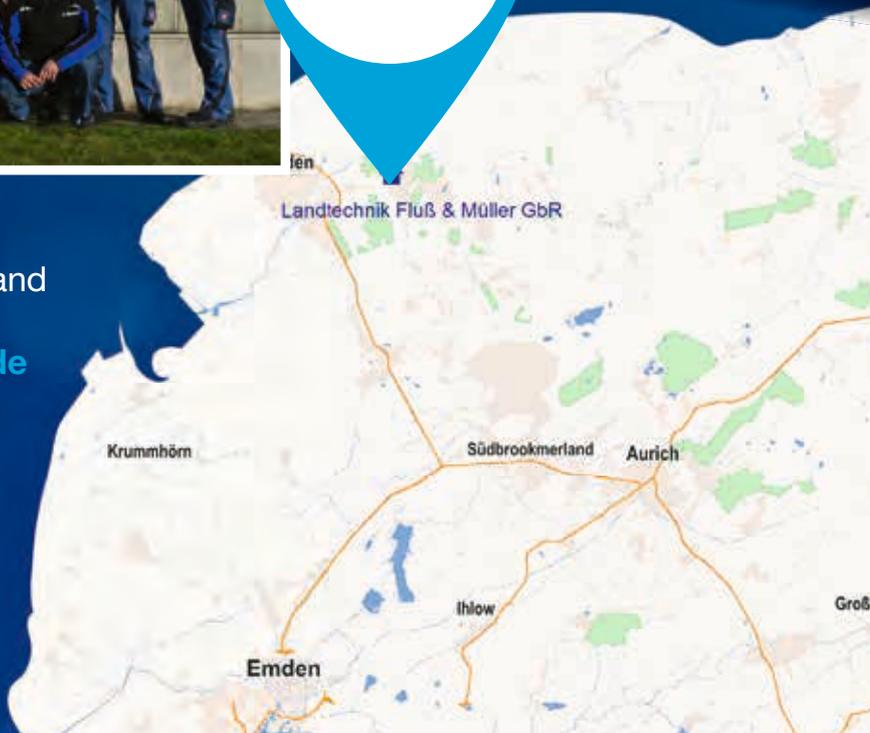
Zuverlässiger Kundenservice in Ihrer Region – rund um die Uhr

- 24 Stunden Bereitschaftsdienst für VMS Melkanlagen
- zuverlässige Planung und Durchführung von Neu-Projekten
- reibungsloser Ablauf bei Montagen
- schnellstmögliche Reparatur auch an Fremdanlagen
- schneller und kompetenter Service mit neuester Mess- und Prüftechnik
- jeden Tag, rund um die Uhr engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter

Wir sind Ihr kompetenter Partner vor Ort für automatische und konventionelle Melktechnik, Fütterungs- und Entmistungssysteme sowie die Stalltechnik! Sprechen Sie uns an.



Negen Dimt 20
26524 Hage/Ostfriesland
04931/972 37 11
www.fluss-mueller.de



DeLaval VMS™ V310

- ✓ Steigerung der Betriebsrentabilität
- ✓ Mehr Milch pro Arbeitsstunde
- ✓ Gesunde Kühe
- ✓ Höchste Milchqualität
- ✓ Automatische Trächtigkeitschecks und Brunsterkennung während des Melkens



NEU



MEYER MELKTECHNIK
Melken | Kühlen | Füttern

Meyer Melktechnik GmbH



MEYER MELKTECHNIK
Melken | Kühlen | Füttern

Groß-Charlottengroden 3
26409 Wittmund
04464 / 9459670

www.meyer-melktechnik.de

 DeLaval

AKTUELLES

Thementag Zuchtrinderexporte

Am Samstag, den 2. April 2022 hatte der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST) zum Thementag „Zuchtrinderexport“ geladen. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus Politik und Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern wurde die Vermarktung und vor allem der Transport von Zuchtrindern in sogenannte Drittländer aus Sicht der Praxis näher vorgestellt.

Besonderes Anliegen war es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes, faktenbasiertes Bild vom Ablauf der Tiertransporte zu machen, zumal die Tiertransporte in den Medien immer wieder als Tierquälerei dargestellt werden. Dass in der Regel die Transporte von Zuchtrindern in Drittländer jedoch tierschutzkonform und tierwohlgerecht erfolgen, wurde von den Experten vor Ort anschaulich dargestellt.

„Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger besuchten am 2. April unseren Standort in Schirum, um sich einen Eindruck zu Tiertransporten zu machen“, berichtet Herr Dr. Thies, Geschäftsführer VOST, und weiter „insbesondere der Umgang mit den Tieren, wie auch deren Versorgung war für die Besucherinnen und Besucher besonders wichtig.“ Außerdem wurde praxisnah vermittelt, wie die Transporte der Zuchttiere, von der Vorbereitung im Stall und der Beladung der LKWs über die



▲ Am 2. April hatte der VOST zum Thementag Zuchtrinderexport geladen. Besonderes Anliegen war es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes, faktenbasiertes Bild vom Ablauf der Transporte zu machen

Transportstrecke bis hin zur Entladung am Bestimmungsort, tatsächlich durchgeführt werden. Mit einem Transport-LKW konnte vor Ort gezeigt werden, wie die Tiere auch während des Transportes versorgt werden. Eine der vielen Fragen bezog sich auf die Transparenz der Kontrollen. Dabei spielt auch ein neuer Standard eine große Rolle, den der Bundesverband Rind und Schwein (BRS) gemeinsam mit Mitgliedern entwickelt hat und der am Thementag vorgestellt wurde. Dieser erfasst kontinuierlich relevante Daten auf der Strecke per App

und speichert diese fälschungssicher auf einer Datenbank. Durch diese standardisierte Form der Datenerfassung wird dem Transporteur die Eigenkontrolle und der zuständigen Behörde die amtliche Kontrolle erleichtert. „Es ist schön zu sehen, dass auch bei den Zuchtrinderexporten die Digitalisierung zur stetigen Optimierung und Transparenz beiträgt und wir den gesamten Transport über die komplette Dauer nun noch einfacher kontrollieren können“, so Heiner Saathoff, der den Besucherinnen und Besuchern als Exportleiter des VOST



▲ Heiner Saathoff und Frank Tholen führten die Gäste durch die Stallungen und standen zu zahlreichen Themen Frage und Antwort



▲ Neben Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern aus Politik und Wirtschaft war auch die Presse anwesend



▲ Die Firma Peitzmann war eigens mit einem Langstrecken-LKW angereist. Erklärt wurde in diesem Zusammenhang auch die besondere Ausstattung dieser Fahrzeuge



▲ Ein wichtiges Anliegen war es seitens des VOST Transparenz zu zeigen. So durfte auch die Technik der LKW detailliert in Augenschein genommen werden

gemeinsam mit seinem Kollegen Frank Tholen sowie Geschäftsführer Dr. Cord-Hinnerk Thies Frage und Antwort stand. Das Echo auf die Veranstaltung fiel durchweg positiv aus, was auch einige Kommen-

tare aus der Lokalpolitik zeigten. Außerdem erfolgte ein reger Meinungs-austausch. Diese positive Resonanz freut den VOST umso mehr, da das Ziel des Thementags nicht war, die Tierschützerinnen und Tierschützer

zu überzeugen, sondern Meinungen von Außenstehenden einzuholen und einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich selber vor Ort zu informieren.

Anneke Börnsen

MARKTNOTIZEN

Rinder sind Mangelware

Mittlerweile haben die Folgen des starken Einsatzes von Fleischrasse-Bullen bei der Anpaarung in den Milchkuhherden den Rindermarkt mit voller Wucht getroffen. Die Nachfrage nach abgekalbten Zuchtfärsen konzentriert sich auf ein schrumpfendes Angebot! Auch das Schlachtrinderaufkommen ist seit Monaten zum Teil stark rückläufig und hat die Erlöse für die verschiedenen Kategorien auf ein bisher unvorstellbares Niveau hochgetrieben. Besonders die Abgabe von Altkühen zur Schlachtung ging um über 10 % zurück und ist wohl auch dem attraktiven Milchpreis geschuldet.

Die weltweit sinkende Milchproduktion und die damit verbundenen Aussichten auf einen weiteren Anstieg des Milchpreises verstärken die Nachfragesituation und wirken damit zumindest stabilisierend auf die Preise für abgekalbte Färsen auf das bisher erreichte Niveau von 2.000,00 € und mehr, das von den Betriebswirtschaftlern schon seit Jahren für notwendig und

gerechtfertigt für die Aufzucht bewertet worden ist.

Bei der rasanten Entwicklung konnte in den letzten Monaten der Markt für Export-Zuchtrinder nicht mithalten und hinkt mittlerweile mit großem Abstand hinterher, obwohl die Nachfrage in Abnehmerländern, wie z. B. Nordafrika, anhält. Auch in diesem Segment werden die Marktgesetze funktionieren und bei der fortwährenden Nachfrage und bei dem sinkenden

Angebot das Preisniveau auf über 1.300 Euro mit Verzögerung anheben.

Mit dieser Entwicklung darf man auch auf dem Kälbermarkt rechnen, weil bei dem sinkenden Gesamtkuhzahlen auch das Kälberaufkommen rückläufig sein wird. Mit diesen positiven Aussichten können die Milchviehhalter zuversichtlich auf die zukünftigen Entwicklungen blicken und es bleibt die Hoffnung, dass die politischen Spannungen und Auseinandersetzungen rechtzeitig bewältigt und gelöst werden, bevor noch mehr Menschen unfassbar großes Leid zugefügt wird und nicht zuletzt der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der ganzen Welt noch mehr schadet.

Dietmar Albers

AUKTIONSTERMINE 2022

Auktion	Termin	Anmeldeschluss
1128. Auktion	14.06.2022	Montag, 23.05.2022
1129. Auktion	12.07.2022	Montag, 20.06.2022
1130. Auktion	09.08.2022	Montag, 18.07.2022
1131. Auktion	13.09.2022	Montag, 22.08.2022
1132. Auktion	18.10.2022	Montag, 26.09.2022
1133. Auktion	08.11.2022	Montag, 17.10.2022

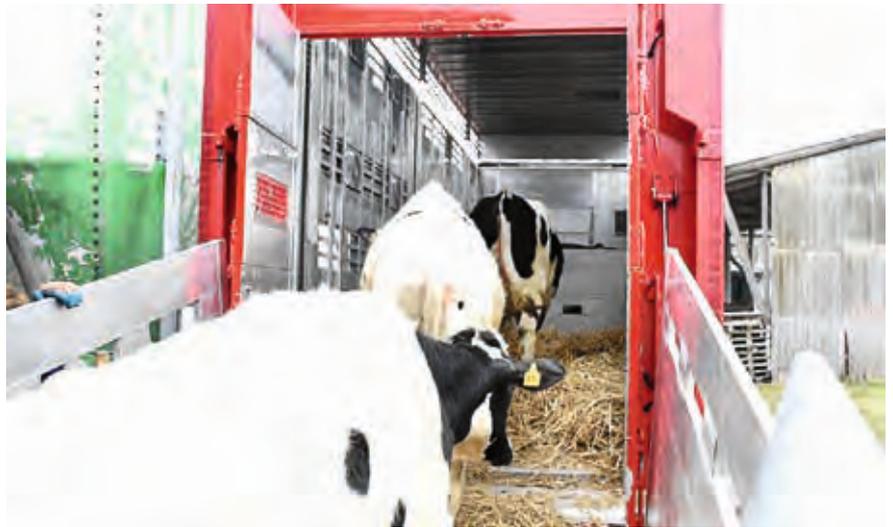
TIERWOHLSTANDARD-TRANSPORT

Tierwohl beim Langstrecken-transport digital erfasst

Eine vom BRS entwickelte Soft- und Hardware soll tierwohlrelevante Daten erfassen und die Umsetzung von Standards beim Tiertransport dokumentieren. Dies sorgt in Zeiten zunehmender Kritik an Langstreckentransporten für Transparenz und Verlässlichkeit gegenüber den zuständigen Behörden und der Öffentlichkeit. Dr. Nora Hammer und Dr. Norbert Wirtz vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) erläutern, was sich hinter dem Tierwohlstandard-Transport verbirgt.

Verschiedene sogenannte Drittländer (Nicht-EU-Staaten) importieren Zuchtrinder aus Deutschland zum Aufbau eigener Zuchtpopulationen. Die deutsche Rinderzucht ist auf eine lange Nutzungsdauer auf hohem Gesundheitsniveau ausgerichtet. Das macht niedertragende Färsen im Ausland sehr beliebt. Die Versorgung der Drittländer mit Zuchtrindern ist ein Beitrag zum nachhaltigen Aufbau von Milchkuhpopulationen vor Ort und macht den Transport lebender Tiere in diese Länder erforderlich.

Allerdings wird die Beförderung von Zuchtrindern nach Nordafrika (Marokko, Algerien, Tunesien, Libanon, Ägypten), in die Russische Föderation, in die Türkei, in den Kaukasus (Armenien, Aserbaidschan, Georgien) oder nach Zentralasien (Kasachstan, Usbekistan, Kirgisien) wegen der langen Transportzeiten häufig in der Öffentlichkeit kritisiert. Wiederholte Videoaufzeichnungen von Rindertransporten in Drittländer in verschiedenen TV-Formaten haben dazu beigetragen, öffentlichen Druck auf Verantwortliche aufzubauen. Dies führte auf Ebene der Bundesländer zu diversen ministeriellen Erlassen, die ein Verbot der Abfertigung von Transporten in Drittländer beinhalteten. Zahlreiche verwaltungsgerichtliche Entscheidungen sind jedoch übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass sowohl



entgegenstehende, zumeist auch wenig substantiierte ministerielle Erlasse nur behördeninterne Anweisungen darstellen, die als solche rechtswidrig und damit unwirksam sind, wenn sie gegen geltendes höherrangiges Bundes- oder EU-Recht verstoßen. Aufgrund dieser Verwaltungsgerichtsentscheidungen mussten einige ministerielle Erlasse aufgehoben werden. Zusätzlich ist zu beklagen, dass das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sein Außenvertretungsrecht nicht wahrnimmt, so dass eine Klärung der bereits seit Anfang 2020 offenen Diskussion über das Vorhandensein von Versorgungsstellen in der Russischen Föderation immer noch andauert. Dieses Vorgehen verunsichert nicht nur Zuchtverbände wie den Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter bei der Ausübung ihres wirtschaftlichen Handelns, sondern bringt auch die zuständigen Behörden und Amtsveterinäre, die die Langstreckentransporte genehmigen müssen, in eine unhaltbare Situation.

Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) und seine Mitglieder nehmen die anhaltende Kritik, ihre Verantwortung gegenüber den Tieren sowie die Ablehnung der Öffentlichkeit und der Politik ernst.

Das ureigene Interesse der Zuchtverbände ist es, dass die Tiere vor, während und auch nach dem Transport tierwohlgerecht behandelt werden. Jeder berechtigten Kritik stehen die Zuchtverbände offen gegenüber. Diese Kritik muss aber auf Fakten basieren. Ergibt sich aufgrund von berechtigten Hinweisen der Verdacht, dass Zuchttiere auf dem Transport nachweislich misshandelt werden, gehen die Zuchtverbände diesem Verdacht mit aller Schärfe nach. Die Zuchtverbände stehen dazu, dass geltendes Recht eingehalten werden muss - von allen Beteiligten.

Wegen der seit Jahren kontrovers geführten Diskussion um Rindertransporte in Drittländer hat der BRS gemeinsam mit allen Rinderzuchtverbänden in Deutschland und der AFC Consulting Group (AFC) eine Soft- und Hardwarelösung namens Tierwohlstandard-Transport entwickelt. Diese Lösung geht weit über die tierschutzrechtlichen Vorgaben hinaus und stellt die tierwohlkonforme Versorgung der transportierten Zuchtrinder sicher. Zentrales Ziel ist die Einhaltung von Tierwohl, Schaffung von Transparenz sowie die verlässliche und fälschungssichere Dokumentation von Transportdaten entlang der gesamten Transportstrecke. Damit ermöglicht der



▲ Ostfriesische Rinder nach der Ankunft im Quarantänestall nahe Casablanca im Januar 2022

Tierwohlstandard-Transport die erforderliche Rechtssicherheit für alle Wirtschaftsbeteiligten und gewährt ein einheitliches Vorgehen der zuständigen Behörden. Der Tierwohlstandard-Transport geht außerdem weit über die Anforderungen der Verordnung (EG) 1/2005 (europäische Verordnung über den Schutz von Tieren beim Transport) hinaus, um die Einhaltung von Tierwohl entlang der Transportstrecke nachweisbar zu machen. Die inhaltliche

Ausgestaltung des Standards erfolgte mittels wissenschaftlichen Kriterien durch Experten aus den Reihen der BRS-Mitglieder und in enger Abstimmung mit verantwortlichen Tierärzten. Alle Kriterien wurden im Vorfeld analog in Form von Checklisten auf Transporten getestet.

Zu den Kriterien im Tierwohlstandard-Transport gehören u.a. umfassende Kontrollen vor der Abfahrt (Zuchtrinder, Transportmittel), mehr Aufzeichnung über den Verlauf der Fahrt bis zum Bestimmungsort (gesamte Transportstrecke) sowie eine digitale Erfassung entsprechender Daten in einer Datenbank. Im Einzelnen werden vor Verladung der Tiere deren Anzahl, Rasse, der Hornstatus, der Trächtigkeits- und Gesundheitsstatus vom verantwortlichen Organisator erfasst. Beim Transportmittel werden die Zulassung des Unternehmens und des LKWs sowie die Funktionalität des LKWs (Tränke, Ventilatoren, Temperatursensor, GPS) geprüft. Daneben wird auch

die Befähigung des Fahrers festgestellt (Befähigungsnachweis).

Der Fahrer erfasst entlang der gesamten Strecke in einer Handy-App den Gesundheitszustand der Tiere, die Wasser- und Futtergabe sowie den Zustand der Einstreu und die Entmistung. Zudem wird die Route mit Routenführung, Versorgungsstellen, Ruhezeiten und Beförderungsdauer dokumentiert. Abweichungen vom Routenplan müssen vom Fahrer dokumentiert und begründet werden.

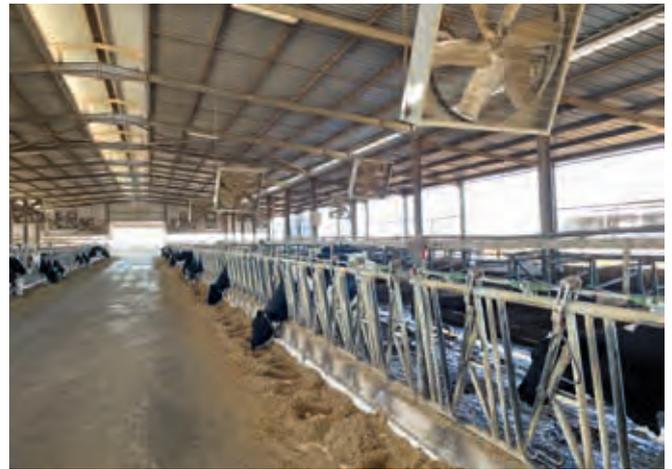
Mit der Entwicklung der digitalen Erfassungstechnik und der dahinterliegenden fälschungssicheren Datenbank hat der BRS das Unternehmen Bonn Consulting UG beauftragt. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Bereich der Digitalisierung und der Logistik sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ist das Unternehmen genau der richtige Projektpartner für den BRS. Fälschungssichere Datenbank, Frontend und App sind fertiggestellt. Ihre Funk-



▲ Der Fahrer erfasst entlang der gesamten Strecke in einer Handy-App den Gesundheitszustand der Tiere, die Wasser- und Futtergabe sowie den Zustand der Einstreu und die Entmistung



◀ Entladung der Exportrinder im Käuferstall in Marokko



▲ Vor 5 Jahren neu gegründeter Milchviehbetrieb in Marokko mit Herdenaufbau aus deutschen Zuchtrindern (Fotos aus Februar 2022)

tionalität und Anwendbarkeit wurden im 1. Halbjahr 2021 von ausgewählten Zuchtverbänden, darunter auch dem VOST, getestet. Derzeit werden Optimierungen bei der Darstellung von Transportberichten

durchgeführt. Langfristig ist es vorstellbar, weitere Daten wie beispielsweise die regelmäßige Temperaturmessung auf den LKWs automatisch in die Datenbank einfließen zu lassen. Eine EU weite Anwendung dieses

Standards wäre wünschenswert, damit alle europäischen Unternehmen ihre Tiertransporte unter den gleichen Rahmenbedingungen durchführen.

Bundesverband Rind und Schwein (BRS)

i Warum werden Tiere in Drittländer exportiert?

Nachfrage nach Zuchtrindern

Eine wachsende Kaufkraft im Ausland sorgt für eine Nachfragersteigerung nach Lebensmitteln mit hochwertigerem Eiweiß (z.B. Milchprodukte). Die Regierungen solcher Länder sind an einem nachhaltigen Auf- und Ausbau der inländischen Nahrungsmittelproduktion und Lebensmittelkette (Produktion, Verarbeitung, Handel) interessiert. Deshalb fördern sie in vielen Fällen den Aufbau von Milchkuhpopulationen über verschiedene Maßnahmen.

Rinder aus Deutschland

Die deutsche Rinderzucht genießt weltweit einen hervorragenden Ruf. Das liegt nicht zuletzt an der unabhängigen Merkmalerfassung durch die Kontrollverbände, die unabhängige Zuchtwertschätzung in den Rechenzentren und den ausgewogenen Gesamtzuchtwerten der Hauptrassen Holstein, Fleckvieh und Braunvieh. In den Relativzuchtwerten haben Merkmale der Gesundheit und Nutzungsdauer eine viel höhere Gewichtung als die Leistungsmerkmale. Käufer deutscher Rinder können sicher sein: Sie erhalten

ein auf Gesundheit und Langlebigkeit gezüchtetes Tier.

Warum lebende Rinder und kein „gefrorenes“ Zuchtmaterial?

Die Qualität der weiblichen genetischen Grundlage vor Ort ist häufig nicht mit der Qualität deutscher Rinder zu vergleichen. Die beim Einsatz von Rindersamen entstehenden Kreuzungstiere sind nicht so leistungsfähig wie reinrassige Zuchttiere. Darüber hinaus verfügen nicht alle Bestimmungsländer über die notwendigen Techniken und das geschulte Personal zur Durchführung des Embryotransfers. Deshalb kann der Transport von Zuchttieren nicht zu 100 % durch den Transport sogenannten „genetischen Materials“ ersetzt werden.

Kombination von Zuchtrinderexporten und genetischem Material

Die Lösung liegt in der Kombination der Verfahren: Aufbau reinrassiger Populationen mit lebenden Rindern, Export von Rindersamen sowie Anwendung des Embryotransfers. Dafür ist es notwendig, im Bestimmungsland in eine partnerschaftliche Ausbildung und Schu-

lung von Personal sowie in den Auf- und Ausbau der benötigten Infrastruktur zu investieren.

Qualität des Tiertransports auf der Langstrecke

Alle Beteiligten am Langstreckentransport – Organisator, Transportunternehmer, Aufsichtsbehörde und Empfänger – sind daran interessiert, dass die Zuchtrinder wohlbehalten und in einem sehr guten Zustand am Bestimmungsort ankommen. Dazu gehen die Beteiligten teilweise deutlich über die gesetzlichen Regelungen hinaus. Von absoluter Wichtigkeit ist die Einhaltung von Ruhepausen. Wichtig ist auch zu wissen: Kommen einzelne Tiere nicht im gewünschten Zustand beim Empfänger an, bezahlt dieser in der Regel auch nicht den vereinbarten Kaufpreis. Viele Verträge beinhalten ein Minde-rungsrecht, das in manchen Fällen sogar bis zu drei Monate nach Auslieferung angewendet werden kann. Nicht nur deshalb wenden alle Beteiligten höchste Gewissenhaftigkeit bei Planung, Genehmigung und Durchführung des Transports an.



Protispar®

- senkt die Futterkosten
- entlastet die Düngebilanz

*Ihr Einsparpotential - Kuh/Tag
mind. 0,5 kg Soja- oder Rapsschrot!*



Ihr Ansprechpartner:
Thomas Wiggering

+49 152 5645 2122
twiggering@vilofoss.com

Versuch 2020 der LAZ, Webinare
und Erfahrungsberichte unter:

www.protispar.de

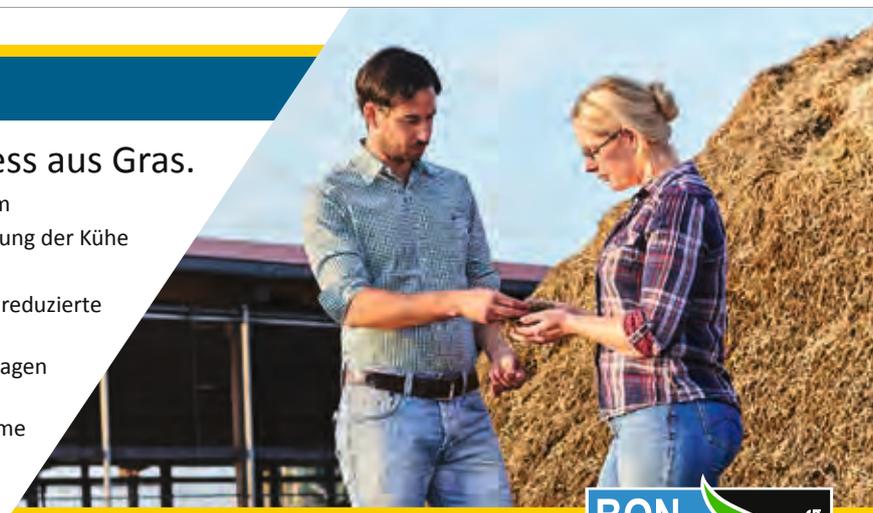


VILOFOSS®

BONSILAGE FIT G

Messbar mehr Kuhfitness aus Gras.

- ★ Wandelt Zucker in Propylenglykol um
- ★ Verbessert die energetische Versorgung der Kühe
- ★ Schützt vor Ketose
- ★ Erhöht die Pansengesundheit durch reduzierte Milchsäuregehalte
- ★ Bildet mehr Essigsäure für stabile Silagen und Entlastung des Pansens
- ★ Unterstützt eine hohe Futteraufnahme und stabilisiert die Leistung



Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater oder
auf www.bonsilage.de



Q-Gras: Leidenschaft in jedem Halm



Hochwertig. Ertragreich. Schmackhaft.
Das sind unserer Q-Gras Mischungen.

Persönlich. Kompetent. Zuverlässig.
Dafür stehen unsere Grünlandberater.

Mit unseren innovativen Saatgutbehandlungen **Q-Plus® Legu** und **Q-Plus® Vital** sichern wir zusätzlich den Feldaufgang und Ertrag.



Ihr Grünlandberater vor Ort

Stefan Tränapp
Mobil 0170 - 112 58 45 | s.tranapp@meiners-saaten.de

Meiners Saaten GmbH
Dorfstraße 10 | 27243 Dünsen
www.meiners-saaten.de



▲ Futterkosten allein machen etwa 70% der Direktkosten aus. Bietet sich hier vielleicht Einsparpotential?

Kurzfristig Futterkosten reduzieren – geht das?



Zurzeit haben landwirtschaftliche Betriebe mit steigenden Kosten zu kämpfen, die auch die gestiegenen Milchgelderlöse kaum abfangen können. Futterkosten allein machen etwa 70% der Direktkosten aus. Bietet sich hier vielleicht Einsparpotential?

Kraftfutter einsparen

Viele Betriebe überlegen, Kraftfutter einzusparen - immerhin trägt dieser Posten in der Regel mit rund 40 bis 50% zu den Gesamtfutterkosten bei. Im ersten Laktationsdrittel sollte jedoch auf keinen Fall mit der Kraftfuttermenge geknauert werden, da die Tiere sonst nur schwerlich aus der negativen Energiebilanz herausfinden. Altmelker werden allerdings auf vielen Betrieben überfüttert, d.h. hier bietet sich durchaus Einsparpotential. Gewichtsermittlung oder BCS-Bestimmung an strategisch günstigen Zeitpunkten und die Auswertung der Milchleistungsprüfung können helfen, Überfütterung aufzudecken. Der Kraftfuttermenge lässt sich leicht ermitteln, indem die täglich ermolzene

Milchmenge durch die täglich verfütterte Kraftfuttermenge dividiert wird. Mehr als 300g Kraftfutter pro kg Milch zu verfüttern, reduziert die Effizienz, besser wären 250g. Der optimale Kraftfuttermengeaufwand ist jedoch einzelbetrieblich, je nach Leistung und Art der Fütterung, zu beurteilen. Faktisch geht eine Kraftfütterreduktion meist mit Milchverlust einher, vor allem dann, wenn Tiere aufgrund mangelhafter Grundfutterqualität unter die Versorgungsempfehlung fallen. Auch wenn sich in Folge die Grundfuturaufnahme erhöht, ist die Gesamttrockenmasseaufnahme insgesamt häufig vermindert. Kalkuliert man die Reduktion der Milchleistung mit ein, lohnt sich eine Kraftfütterreduktion in vielen Fällen nicht mehr.

Grundsätzlich sollte die Herde weiterhin leistungsgerecht gefüttert werden, um die Tiergesundheit zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die Versorgung mit Mineralfuttermitteln, an dem in Zeiten hoher Futterkosten gern gespart wird. Eine Unterversorgung rächt sich jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten Monate, wenn Klauengesundheit und Fruchtbarkeit nachlassen.

Übersorgung der Nachzucht vermeiden

In vielen Betrieben werden Rinder mehr als wohlwollend versorgt, dies ist aber nicht nötig. Bis zur Pubertät findet vor allem Muskelwachstum statt, mit Einsetzen des Zyklusgeschehens gibt es jedoch eine Verschiebung Richtung Fettsatz. Der Eintritt in die Pubertät ist nicht abhängig vom Alter, sondern von Gewicht und Körperzusammensetzung. Rinder sollten also bis



▲ Weidehaltung von Rindern zur Kostensenkung wird vielerorts praktiziert, allerdings ist meistens nur der erste Aufwuchs in der Lage, die Tiere adäquat zu versorgen – das gilt vor allem für die Zeit bis zur Belegung.

zum Einsetzen der Pubertät bei etwa 260 bis 280kg intensiv gefüttert werden. Bis zur Belegung können Rinder dann leicht abgeschwächt und nach erfolgreicher Belegung bis 6 Wochen vor Abkalbung recht knapp versorgt werden. Zur groben Veranschaulichung kann man sich an der Milchkuh- (bis Pubertät), an einer Spät- (bis Belegung) und einer Frühtrockensteherration orientieren. Weidehaltung von Rindern zur Kostensenkung wird vielerorts praktiziert, allerdings ist meistens nur der erste Aufwuchs in der Lage, die Tiere adäquat zu versorgen – das gilt vor allem für die Zeit bis zur Belegung. Um akzeptable Wachstumsraten zu erreichen, sollten Jungrinder im Sommer auf der Weide zugefüttert werden.

Eiweißfuttermittel reduzieren

Aufgrund des geringeren Rohproteingehaltes von Maissilage und den exorbitanten Kosten für Eiweißfuttermittel, kann das Verhältnis von Gras- und Maissilage zugunsten von Grassilage verschoben werden. Wenn die Grassilage eine entsprechende Qualität aufweist, müssen weniger Eiweißfuttermittel zugekauft werden. Der Einsatz alternativer Eiweißquellen wie z.B. Erbsen, Lupinen, Ackerbohnen und Schlempen kann ebenfalls die Kosten reduzieren. Diese sind inzwischen gefragt und deren Preiswürdigkeit will daher sorgfältig überprüft werden. Harnstoff kann in begrenztem Rahmen eingesetzt werden, drückt aber unter Umständen aufs Milcheiweiß. Spezialfuttermittel mit ätherischen Ölen, die durch eine Veränderung der Mikrobenpopulation im Pansen die Eiweißausnutzung optimieren sollen, sind ebenfalls

eine Option. Diese Futtermittel können die einzusetzende Menge an Soja und Raps reduzieren, eine Unterversorgung mit Protein können sie jedoch nicht ausgleichen.

Futteraufnahme optimieren

Eine optimierte Futteraufnahme senkt die Futterkosten. Dazu gehört idealerweise die wöchentliche Überprüfung des Trockensubstanzgehalts der Silagen, um immer die gleiche Mischration vorlegen zu können. Außerdem sollte regelmäßig die Ration am Futtertisch auf die Mischgenauigkeit überprüft werden. Dies kann in manchen Fällen schon grob optisch abgeschätzt oder aber mit Hilfe von Schüttelbox, Kehrblechtest oder auch durch eine Laboruntersuchung überprüft werden. Rieselt das Kraftfutter auf den Boden durch, fangen die Kühe an zu sortieren. Dem kann zum Beispiel mit dem Zusatz von Wasser oder Melasse oder durch die Optimierung des Mischvorgangs entgegengewirkt werden. Schimmelige oder stark verschmutzte Silagen gehören nicht in die Laktierenden-Ration. Wichtig ist, trotz hoher Futterkosten einen Futterrest mit einzuplanen, denn um hohe Leistungen abzurufen, müssen Kühe jederzeit Zugang zu Futter haben (anschieben nicht vergessen!). Besser ist es, weiterhin 3-5% anzupfeilen und die Reste den Jungindern vorzulegen. Stehen keine Rinder auf dem Betrieb, können nicht-nacherwärmte, aber noch immer gut durchmischte Reste auch am Folgetag den Kühen vorgelegt werden.

Hohe Grundfutterqualität

Der erste Schnitt dieses Jahres ist nicht mehr in weiter Ferne, die Düngemittel-



▲ Eine optimierte Futteraufnahme senkt die Futterkosten. Dazu gehört idealerweise die wöchentliche Überprüfung des Trockensubstanzgehalts der Silagen, um immer die gleiche Mischration vorlegen zu können.

preise steigen weiter und manch einer mag verführt sein, auf Zukaufdünger zu verzichten. Dies ist jedoch zu kurz gedacht, denn das verschiebt hohe Kosten lediglich weiter nach hinten ins Jahr. Nämlich bis dahin, wo man wieder vermehrt Ausgleichsfutter einkaufen muss, weil die Grundfutterqualität nicht gut ist. In der momentanen Lage ist jedoch kaum abzusehen, wann sich die Marktsituation wieder entspannt, daher ist es vermutlich sinnvoller, jetzt in den sauren Apfel zu beißen und die Flächen ordentlich zu düngen. Auch empfiehlt es sich, vor dem ersten Schnitt die Trockensubstanz des Aufwuchses zu bestimmen, um gewünschte Schnittlängen und Messereinsatz mit dem Lohnunternehmer absprechen zu können. Je trockener das Gras und je höher der Rohfasergehalt, desto kürzer sollte geschnitten werden. Der Einsatz von Siliermitteln hilft den Silierprozess zu optimieren. Je nach Ausrichtung können Siliermittel die Eiweißqualität positiv beeinflussen, Silierverluste und spätere Nacherwärmung reduzieren und die Schmackhaftigkeit und damit Futteraufnahme verbessern.

Fazit

Zusammenfassend kann man wohl sagen, dass das Einsparpotential im Futterzukauf gering ist. Viel wichtiger ist es, den großen Hebel steigender Milchpreise auszunutzen und gesunden Tieren eine optimale Futteraufnahme und -verwertung zu ermöglichen. Wenn Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen, melden Sie sich gern bei uns!

Rebecca Rehage,
VOST Herdenmanagementberatung



▲ *Gesunde Klauen sind das Fundament der Milch. Neben der fachgerechten und regelmäßigen Klauenpflege haben aber auch Fütterung und Körperkondition einen entscheidenden Einfluss auf die Klauengesundheit.*

Einfluss der Fütterung auf die Klauengesundheit



Lahmheiten werden zum weit überwiegenden Teil durch Erkrankungen des Klauenapparats ausgelöst, die sowohl infektiöser wie nicht-infektiöser Natur sein können. Im Durchschnitt zeigt in Norddeutschland fast jede vierte Kuh eine Lahmheit unterschiedlichen Schweregrades (PraeRi Studie, 2020). Vereinzelt gibt es jedoch auch Betriebe, bei denen bis zu drei Viertel aller Tiere lahm gehen. Grund genug, um auch einen Blick auf die Fütterung zu werfen.

Vitamin-, Mineral- und Spurenelementversorgung

Eine ausgewogene Mineral- und Spurenelementversorgung ist wichtig, um Klauenhorn von erstklassiger Qualität zu bilden und die Hautschutzbarriere gegen Infektionserreger aufrecht zu erhalten. Das Spurenelement Schwefel zum Beispiel ist Bauteil der Aminosäure Methionin, die als erste begrenzende Aminosäure für die Milchleistung gilt. Darüber hinaus ist Schwefel aber noch Bestandteil anderer Aminosäuren, die unter anderem an der Bildung von Keratin, Elastin und Kollagen beteiligt sind. Diese Eiweiße sind Strukturproteine für Klauenhorn und Haar, Bindegewebe sowie Knorpel, Bänder und Sehnen. Selen wiederum ist zusammen mit

Vitamin E Bestandteil von Enzymen, die einen antioxidativen und damit zellschützenden Effekt haben. Zu wenig genauso wie zu viel Selen kann die Klauensubstanz schädigen und zu mehr Entzündungen führen.

Eisen wiederum ist zwar essentiell für die Blutbildung, bildet aber in zu hohen Konzentrationen Komplexe mit anderen Spurenelementen und Vitaminen und hemmt so deren Verfügbarkeit. Ein sekundärer Mangel kann die Folge sein, obwohl theoretisch genug dieser Elemente zur Verfügung stünden.

Die Liste ließe sich endlos fortführen, wichtig zu wissen ist aber eigentlich nur, dass alle Vitamine, Minerale und Spurenelemente wichtige Funktionen in Stoff-

wechsel und Immunsystem übernehmen. Eine optimale Versorgung ist die Basis für hohe Leistung und gute Klauengesundheit. Es ist daher nicht nur zur Berechnung des DCABs empfehlenswert, Silagen mindestens jährlich auf Minerale und Spurenelemente untersuchen zu lassen. Bei den Untersuchungen nicht vergessen werden sollte auch das Tränkwasser. Das gilt umso mehr für Betriebe, die nicht nur Stadtwasser vertränken.

Pansengesundheit

Klauenrehe ist nicht nur als eigenständige Ursache für das Lahmheitsgeschehen eines Betriebs von Belang, sie begünstigt auch das Auftreten von Wand- und Sohlengeschwüren, Weiße-Linie-Defekten oder doppelten Sohlen. „Klauenrehe“ bezeichnet eine Erkrankung der Lederhaut, die mit zahlreichen Gefäßen und Sinnesnerven durchzogen ist und die für die feste Verbindung von Hornkapsel und Klauenbein verantwortlich ist (Abb. 1). Von ihr geht das Wachstum des Klauenhorns aus. Kommt



▲ Bei vermehrtem Auftreten von Klauenerkrankungen lohnt es sich immer, auch die Ration in Augenschein zu nehmen.

es zu einer Störung der Lederhaut, bildet sich in der Folge minderwertiges Horn, das Belastungen nur schwerlich standhalten kann. Die oben erwähnten Folgeerkrankungen lassen dann nicht lange auf sich warten - das macht Klauenrehe zum vielleicht wichtigsten Risikofaktor überhaupt. Die Ursachen für Klauenrehe sind vielfältig. Eine Überbelastung der Klauen durch lange Stehzeiten und harte, unebene oder rutschige Laufflächen kann eine davon sein. Stress, Stoffwechselstörungen um den Geburtszeitpunkt und Entzündungen von beispielsweise Euter oder Gebärmutter können das Auftreten von Klauenrehe begünstigen. Auch der Pansen hat einen großen Einfluss auf die Klauengesundheit. Bei einer Dysbiose durch eine unausgewogene Ration sterben zum einen Bakterien im Pansen ab, die dabei sogenannte Endotoxine freisetzen. Zum anderen verschiebt sich das Gleichgewicht hin in Richtung von Mikroorganismen, die vermehrt biogene

Amine bilden. Diese lösen zusammen mit den Endotoxinen eine entzündliche Veränderung der Pansenwand und des Darms aus und erhöhen so deren Durchlässigkeit. In der Folge werden Bakterien, Endotoxine und biogene Amine direkt in die Blutzirkulation resorbiert und so im ganzen Körper – auch in die Klauen – verteilt. Dort angekommen lösen sie wieder eine Entzündungsreaktion aus, die zur Schädigung der Lederhaut mit allen bekannten Konsequenzen führt.

Körperkondition

Magere Kühe zeigen nicht nur optisch an der Körperoberfläche eine verminderte Fettauflage, auch das Fettpolster in den Klauen, das als eine Art Stoßdämpfer fungiert, ist dünner. Bei der Fußung nimmt das Fettpolster im weichen Ballen bei Bodenkontakt die Kraft auf und verteilt sie über die Fußfläche. Fehlt dieser Stoßdämpfer, steigt das Risiko für traumatisch bedingte Verletzungen der empfindlichen Strukturen in der Klaue wie z.B. der Lederhaut und Beugesehnen (Abb. 2). Aus diesem Grund haben zu magere Kühe ein bis zu dreimal so hohes Risiko an der Klaue zu erkranken wie besser konditionierte Tiere. Starker Konditionsverlust, gerade zu Beginn der Laktation, ist daher unbedingt zu vermeiden. Denn wenn eine Kuh erst lahm geht, wird sie seltener den Futtertisch aufsuchen, weniger fressen und in der Folge noch mehr Körperreserven einschmelzen. Ein Teufelskreis beginnt, aus dem das Tier



▲ Eine optimale Versorgung ist die Basis für hohe Leistung und gute Klauengesundheit. Bei Untersuchungen zum Mineralstoffgehalt der Futtermittel sollte auch das Tränkwasser nicht vergessen werden.

nur sehr schwer wieder herausfindet. Regelmäßige Gewichtserfassung oder Body Condition Scoring kann helfen, übermäßigem Konditionsverlust auf die Spur zu kommen.

Bei vermehrtem Auftreten von Klauenerkrankungen lohnt es sich immer, auch die Ration in Augenschein zu nehmen. Wenn Sie Probleme mit der Klauengesundheit haben und eine Beratung wünschen, melden Sie sich gern!

Rebecca Rehage,
VOST Herdenmanagementberatung



◀ Abb. 1: Weitläufige Blutungen in der Sohle aufgrund von Klauenrehe (Bild top agrar Fachbuch „Klauenprobleme schneller lösen“, 2003).



- Kronbein und Klauenbein
- Tiefe Beugesehne
- Unterhaut mit Fettpolster
- Lederhaut und außen Klauenhorn
- Beginnendes Sohlengeschwür

▲ Abb. 2: Längsschnitt durch Klaue; zwischen dem Klauenbein (schwarze Linie) mit dem Ansatz der tiefen Beugesehne (*) und dem Klauenhorn liegt das Fettpolster, das die empfindliche Lederhaut vor Druck schützen soll (Bild Dr. Andrea Fiedler).

I Sie haben, trotz regelmäßiger Klauenpflege, vermehrt Probleme mit der Klauengesundheit Ihrer Herde? Dann kann unsere Herdenmanagement- und Fütterungsberatung vielleicht eine entscheidende Hilfestellung leisten. Wir beraten Sie gern rund um die Themen Fütterung, Mineralstoffversorgung, Kuhkomfort und BCS-Analyse. Weitere Informationen zum Service-Angebot finden Sie unter dem folgenden QR-Code:





▲ Gesunde Fundamente sind das „A&O“ für eine erfolgreiche Milcherzeugung.

Dem Winkel auf der Spur



Zu extreme Ausprägungen der Hinterbeinwinkelung können Rinder im Bewegungsablauf einschränken und sich negativ auf die Nutzungsdauer auswirken. Neben extrem gewinkelten Hinterbeinen, sind extrem steile Hintergliedmaßen mit geschwollenen oder versteiften Sprunggelenken eine krankhafte Ausprägung der spastischen Parese (= Stelzfuß) oder des Bovinen spastischen Syndroms (=Krämpfigkeit). Nicht immer ist es für das ungeübte Auge einfach, zwischen einem extrem steilen Hinterbein, spastischer Parese und Krämpfigkeit bei den Hintergliedmaßen zu unterscheiden.

Um ein zu steiles Hinterbein von einer krankhaften Ausprägung unterscheiden zu können, ist es vorab wichtig, sich mit der Definition des Merkmals „Hinterbeinwinkel“ auseinander zu setzen. Der Hinterbeinwinkel beschreibt die Winkelung der Hinterbeine in Höhe des Sprunggelenkes und wird über das Linearprofil im Bullenkatalog oder im Genomprofil eines Tieres angegeben. Die Hinterbeinwinkelung ist ein sog. „Optimalmerkmal“, bei dem eine mittlere

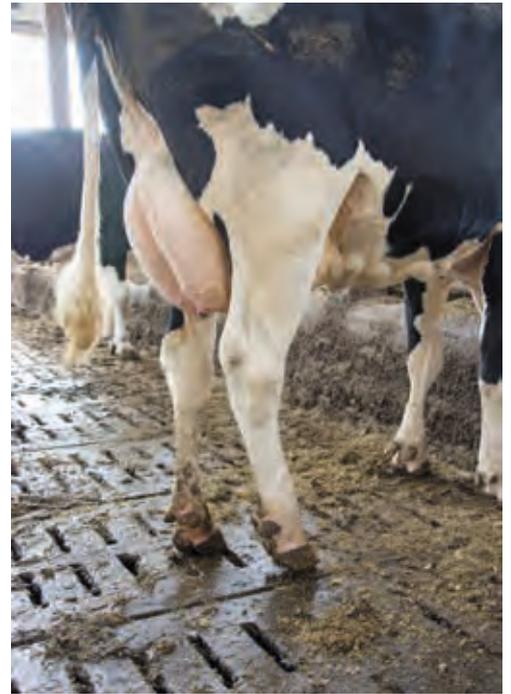
Ausprägung gewünscht wird. Die lineare Beschreibung mit einer Note zwischen 4 und 5 wird damit als Ideal angesehen. Im Genomprofil oder Bullenkatalog liegt der Populations-Mittelwert beim Wert 100. Zuchtwerte über bzw. unter 100 bedeuten also eine über bzw. unter dem Mittel gelagerte Merkmalsausprägung.

Wie steil sind die Beine wirklich?

Nach aktuellen Auswertungen aus der Nachzuchtbewertung im VOST-Gebiet

erhielten die 5.573 im Jahr 2021 in Ostfriesland linear beschriebenen Färsen im Mittel die Note 5,33. Damit geht der durchschnittlich beschriebene Hinterbeinwinkel sogar um 0,33 Punkte über die gewünschte Merkmalsausprägung in Richtung „gewinkelt“ hinaus. Der Durchschnitt der ostfriesischen Färsen, die im Rahmen der Nachzuchtbewertung linear beschrieben wurden, hat demnach kein Problem mit zu steilen Hinterbeinen. Dennoch sollte das Merkmal nicht außer Acht gelassen werden.

Der Bundesdurchschnitt der im Jahr 2021 linear bewerteten schwarzbunten Färsen liegt mit 5,08 fast exakt im Optimum (118.611 Tiere). Insgesamt ist hier im Jahresverlauf von 2020 auf 2021 aber auch eine leichte Tendenz zu steileren Hinterbeinen zu erkennen (Durchschnitt 2020: 5,10).



▲ Oftmals wird ein (zu) steiles Hinterbein (links) mit der spastischen Parese (= umgangssprachlich „Stelzfuß“; rechts) gleichgestellt bzw. verwechselt. Beide Ausprägungen haben aber unterschiedliche Ursachen und Folgen für den natürlichen Bewegungsablauf. (Foto: Warder)

▲ Bei der spastischen Parese handelt es sich nicht um eine Extremform eines zu steilen Hinterbeines, sondern um eine Sehnenverkürzung, die das Tier letztendlich daran hindert, den Fuß komplett aufzustellen. (Foto: Warder)

Bei einem genomischen Zuchtwert von 88 liegt die Winkelung aktuell bei einer Linearnote von 5,06 und noch voll im optimalen Bereich. Bei einem Zuchtwert von 112 liegt die Note hingegen bei 6,23 und wäre damit schon deutlich im gewinkelten Bereich.

Einen Vergleich der genomischen Zuchtwerte aus der Herdentypisierung und der Bewertung dieser Tiere im VOST-Gebiet in der Nachzuchtbewertung gibt Tabelle 1.

Zwischen (zu) steilem Hinterbein, spastischer Parese und Krämpfigkeit unterscheiden!

Bei der spastischen Parese handelt es sich nicht um eine Extremform eines zu steilen Hinterbeines, sondern um eine dauerhafte und durch kontinuierliche Kontraktion der Unterschenkelmuskulatur ausgelöste Sehnenverkürzung, die das Tier letztendlich daran hindert, den Fuß komplett aufzustellen.

Das Hinterbein eines erkrankten Rindes ist meist im Sprunggelenk geschwollen, verdickt und versteift. Anstatt die gesamte Klauensohle zu belasten, kann bei einer spastischen Parese oft nur der Klauenspitzenbereich aufgesetzt werden und ein normaler Bewegungsablauf ist im Gegensatz zu einem sehr steil ausgeprägten Hinterbein kaum mehr möglich. Erkrankte Tiere positionieren im Stand oftmals die Beine unter dem Körperschwerpunkt, wölben den Rücken und halten den Schwanz ab. Weitere typische Anzeichen einer spastischen Parese sind ein schwankender Stand, vermehrtes Liegen und eingeschränkte Bewegungsabläufe.

Anders als bei der spastischen Parese handelt es sich bei der „Krämpfigkeit“ (Bovine spastische Syndrom) um eine chronische, fortschreitende Nervenerkrankung. Auch hier äußert sich die Krankheit in einem steifen Gangbild und einer extremen Streckstellung der Hinterbeine. Darüber

hinaus gehen die Krampfzustände über die Hinterbein-Muskulatur hinaus und treten nur zeitweise auf. Betroffene Tiere zeigen insbesondere beim Aufstehen und Ablegen das typische Muskelzittern und haben in der Regel keine verdickten Sprunggelenke.

Spastische Parese melden

Aktuell wird auch im Rahmen eines Projektes der FBF und des VIT an möglichen genetischen Zusammenhängen zum Auftreten der spastischen Parese geforscht. Seit einiger Zeit werden daher Daten von genotypisierten Tieren aus der Nachzuchtbeschreibung ausgewertet.

Um die Vererbung der spastischen Parese besser beschreiben zu können, werden weitere Daten (insbesondere aus der Gesundheitsdatenerfassung der KuhVisions- und Herdentypisierungsbetriebe) benötigt. Sollte die Erkrankung bereits bei Kälbern oder Jungrindern auftreten, so kann die Meldung durch den Betriebsleiter z.B. über den Diagnose-Schlüssel 9.99.12. „spastische Parese“ in „Netrind“ oder „HerdePlus“ direkt an das VIT erfolgen.

Anne-Mette Evers

Tab. 1: Genomische Zuchtwerte und Linearnote für Hinterbeinwinkel aus ostfriesischen Herdentypisierungsbetrieben (Quelle VIT)

Genom. Zuchtwert	70	82	94	100	106	118	130
Linearnote	4,16	4,80	5,32	5,62	5,91	6,55	7,30

Ergebnisse der Kuheinstufung



◀ Princes 6/EX 93 EX2 (v. Odyssey, Foto 2. La)
Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest



Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Kühe und Färsen, die im Zeitraum vom 16. November 2021 bis einschließlich den 1. April 2022 im Rahmen der Kuheinstufung und Nachzuchtbewertung mit 2/VG 89 oder 1/VG 86 und höher bewertet wurden. Kühe mit der Einstufung VG 88 stehen Ihnen auf vost.de als PDF-Download zur Verfügung.

Über den QR-Code kommen sie direkt zu den Einstufungen.



EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Princes ET	DE 0356264660	Odyssey x Atwood x Bolton	6/94-91-93-93/93 EX2	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Manita	DE 0358354952	Godewind x Fibrax x Stanley	6/92-94-91-94/93	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Finesse	DE 0356264657	Goldday x Mr.Burns x Toystory	6/92-91-93-91/92 EX2	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Ikea	DE 0360097692	Godewind x Chianti x Levin	3/91-92-92-91/92	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
JL Dollie	DE 0354429056	Re-Design x Allen x September	7/94-92-91-89/91	Jörn Lindena, Kloster Aland
Irmtraut	DE 0358354950	Godewind x Clint x Final Cut	5/93-88-90-93/91	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Christina PP	DE 0358726954	Ocean-PP x Ladd P x Jeeves	4/93-92-90-91/91	Dirk Haßbargen, Barstede
ZMB Kantate	DE 0358971912	Sirius x Damion x Buckeye	4/92-91-91-90/91	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
Holunder	DE 0359406697	Godewind x Levin x Freddi	3/90-91-91-90/91	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Ela	DE 0358937056	Godewind x Classic PS x Rudolph	3/89-90-91-91/91	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
Bebe	DE 0360904224	Everest x Attic x Windbrook	3/92-91-91-90/91	Heiner Janssen, Boen
Heike	DE 0538786211	Modena x Boom x Classic PS	3/91-91-90-91/91	Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf
Eli	DE 0353806018	Elegant x Lee x Morty	9/88-91-91-88/90	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
Hildegard	DE 0357035386	Goldday x Jakobus x Boss Iron	7/91-92-91-87/90	Ruth Bogena, Halbemond
Goldstück	DE 0354390032	Valery x Jardin x Jocko Besn	7/90-89-92-88/90	Ihna Deterts, Horenburg
Interra	DE 0354350608	Charts x Ursus x Zador	7/91-91-90-88/90	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Iirmi	DE 0355771745	Levin x Support x Goldwin	7/92-90-91-89/90	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Helke	DE 0356538599	Gold Chip x Hydro x Talent	6/91-92-90-89/90	Carl Tammen, Blersum
Tempo RDC	DE 0358354971	Godewind x Tribute x Jerudo	5/91-89-88-91/90	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
JL 681	DE 0357592681	Malki x Amyas x Decker	5/89-89-90-91/90	Jörn Lindena, Kloster Aland
ZMB Gera	DE 0357955925	Durbin x Bokito x Derek 2	5/88-90-90-90/90	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
CTS Brixl	DE 0359406620	Fitz x Gold Chip x Dundee	4/89-92-90-88/90	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Berlinerin	DE 0358726915	Everest x Sanchez x Lotus	4/91-90-87-91/90	Dirk Haßbargen, Barstede
Fly	DE 0358726794	Gabino x Laurin x Zenith	4/91-91-89-89/90	Dirk Haßbargen, Barstede
Ela	DE 0358936976	Godewind x n.b. x Emil II	4/91-90-91-90/90	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
Waldmädel	DE 0359198513	Lidano P x Tribute x Garley	4/91-91-89-89/90	Folker Martens, Ammersum
Gute	DE 0359794327	Disanto x Gabino x Sidney	3/89-87-90-92/90	Ihna Deterts, Horenburg
Rotina	DE 0360097711	Gold Chip x Seiko x Levin	3/90-92-91-89/90	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
ZR Helene	DE 0359863999	Absolute-Red x Dertour x Carmano	3/88-89-88-92/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Mariella	DE 0355406327	Gandolf x Lentini RF x Kortusivan	7/87-89-89-90/89	Gerhard Bohlen, Warsingsfehn
Akade	DE 0357304134	Lonell x Eleve x Fortan	5/89-86-87-91/89	Johann Hinrichs, Till
Juleika	DE 0358937609	Godewind x Pompei x Filsum	5/89-88-87-90/89	Gerd Sieckmann, Grabstede
Claudia	DE 0359134464	Niko x Dempsey x Holman	4/89-92-88-88/89	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
Rosana ET	DE 0538896181	Atwood x Duplex x Storm	4/91-88-88-89/89	Hinrich Neelen, Riepsterhamrich
Biela	DE 0359835855	Brewmaster x End-Story x Gibor	4/89-90-88-88/89	Johann Wolken, Buttforde
ZMB Katja P	DE 0358971997	Kaiser x Savard-ET x Talent	4/89-90-89-88/89	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
Rosemarie	DE 0358902481	Sirius x Amos x Minister	3/88-88-87-90/89	Dirk Focken, Middels-Westerloog
Hirlanda	DE 0360097705	County x Knut x Gabino	3/90-88-87-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Dorsten	DE 0359126471	Gorden x Lotus x Alliance	3/86-89-90-88/89	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
Juwel	DE 0360080433	Simox x Elias x Medor	3/89-90-87-90/89	Henning und Hajo Willms GbR, Deichhammer
Gloria	DE 0359156897	Felco x Windbrook x Talent	3/87-89-86-91/89	Wolfgang Bogena, Neuwesteel
Holli	DE 0361031765	Godewind x Stanley x Minister	2/90-88-87-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Infinity	DE 0360097737	Godewind x Fokus x Goldwin	2/90-90-87-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
ZR Bahama	DE 0360723227	Bradnick x Atwood x Dundee	2/89-88-87-90/89	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Garay DB Arielle Red PET	DE 0361857239	Diamondback x Addiction x McCutchen	1/86-87-86-87/87	Eike Behrends, Hinte
Jane	DE 0361382830	Noel x Roland x Fokus	1/85-86-85-86/86	Jannes Aeissen, Bunderhee
Nika	DE 0361680522	Casino x Kerrigan x Tribune	1/86-87-84-86/86	Heino Ahrends, Eggelingen
Resi	DE 0361283796	Bonfire x Sparta x Sedan	1/87-86-85-86/86	Jeep Bakker, Updorf
Glöckchen	DE 0361827561	First x McDougal x Windbrook	1/86-85-85-86/86	Wolfgang Bogena, Neuwesteel
Maja	DE 0362016104	Khedira x Samoa x Erdal	1/85-86-85-86/86	Johann Boerma, Westermarsch
Taiga	DE 0362311139	Casino x Neymar x Chianti	1/85-85-84-87/86	Hilrich Bohlen, Barstede
547	DE 0361947547	ZMB Turbo x Appleboy x Alido	1/85-87-84-86/86	Heiner Cordes, Bullerberg
Gela	DE 0361787746	Panda x Bube x Sidney	1/85-84-87-86/86	Ihna Deterts, Horenburg
87725	DE 0361787725	Karibu x Valery x Jardin	1/85-86-86-86/86	Ihna Deterts, Horenburg
Bürgerin	DE 0362107681	Reflector x Snake Red x Jerudo	1/86-86-85-86/86	Godfried Dijkstra, Hartsgast
Identa	DE 0361097524	Laidlaw x Contrast x Mentor	1/86-87-86-85/86	Godfried Dijkstra, Hartsgast
Gusti	DE 0361756101	Kaluscho x Beacon x Zerit	1/85-86-85-86/86	Heiko Ewen, Neuburg
Red Dream	DE 0362306880	Diamondback x Ladd P x Colt-P	1/85-86-85-86/86	Edgar Fauerbach, Eggelingen
Amke RDC	DE 0361862127	Rager-Red x Enzian x Chianti	1/85-87-84-86/86	Dirk Focken, Middels-Westerloog
Bente	DE 0361862153	Beemer x Apollo x Schoner	1/84-86-85-86/86	Dirk Focken, Middels-Westerloog
Wilma	DE 0361728863	Granat x Gandolf x Champion	1/85-86-85-86/86	Horst Frerichs, Etzel
Grandel	DE 0362168880	Aramis x Jerudo x Achtung	1/86-86-86-85/86	Inge und Joachim Friedrichs, Lavay
Ilka	DE 0362168877	Selfie x Gandolf x Lentini RF	1/84-86-85-86/86	Inge und Joachim Friedrichs, Lavay
GGA 0306 G RDC	DE 0362020306	Rio x Mega Watt x Balisto	1/86-85-85-86/86	Fritz Giesmann, Halsbek
GGA RDH 48	DE 0362020317	Spark Red x Mega Watt x Balisto	1/84-86-85-86/86	Fritz Giesmann, Halsbek
Moskito	DE 0361894944	Semino x Jonas x Chianti	1/86-86-85-86/86	Bernhard Gosling Jun., Uphusen
Bondgirl ET*	DE 0361706007	Torres x Arko x Boyung RF	1/85-86-85-86/86	Johann Goudschaal, Backemoor
Bella	DE 0361884096	Ferro x Nolde x Gabino	1/86-85-84-87/86	Marten Groenewold, Oldersum

*DSN



JL Dolli 7/EX 91 (v. Re-Design, Foto 4. La)
Jörn Lindena, Kloster Aland



Christina PP 4/EX 91 (v. Ocean PP, Foto 2. La)
Dirk Haßbargen, Barstede



Bebe 3/EX 91 (v. Everest, Foto 1. La)
Heiner Janssen, Boen



Eli 9/EX 90 (v. Elegant, Foto 7. La)
Renke und Enne Hollmann GbR, Helle



Gute 3/EX 90 (v. Disanto, Foto 1. La)
Ihna Deterts, Horenburg



Juleika 5/VG 89 (v. Godewind, Foto 2. La)
Gerd Sieckmann, Grabstede



Garay DB Arielle P (v. Diamondback)
Eike Behrends, Hinte



Bondgirl 1/VG 86 (v. Torres)
Johann Goudschaal, Backemoor

Tanka	DE 0361107189	Jacoby x Beemer x Titanic	1/87-87-84-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Trudis	DE 0362310304	Darwin x Guarini x Windbrook	1/85-86-86-87/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Jenny	DE 0361961946	Godewind x Mohn x Laudan	1/86-86-86-86/86	Detlef Grüßing, Bentstreek
384	DE 0362296134	Euclan x Lennon x Struik	1/86-87-85-85/86	Karsten Hagena, Grimersum
Beste	DE 0361738862	Rubicon x Goldday x Science P	1/85-85-85-87/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Beta RDC	DE 0361738875	Crown-Red x Mogul x Goldsun	1/86-86-85-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Kerstin	DE 0361738694	King Doc x McCutchen x Swordfish	1/86-86-86-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Herzdame	DE 0362211249	Selfie x Golden Dreams x Buckeye	1/85-86-85-86/86	Enno und Martin Heeren GbR, Schweindorf
Arnika	DE 0362442630	Garido x Ferro x Enzian	1/85-87-85-86/86	Jann Hicken Wenholt, Oldeborg
Rahel P RDC	DE 0362045807	Arie PP x Revival P x Leroy	1/86-86-85-86/86	Heinrich Hinrichs, Uttel
Edda	DE 0360963658	Kaluscho x Letter x Iowa	1/85-86-86-85/86	Reinhard Hinrichs, Bagband
Hauke P	DE 0362027333	Bali P x Iowa x Reuter	1/86-85-85-86/86	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Kalina	DE 0362027309	Kaluscho x Diamondback x Goldwin	1/86-86-86-86/86	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Rebeka	DE 0361890511	McDougal x Demol x Gandolf	1/87-87-85-85/86	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Benita	DE 0361921835	Bonfire x Ladner x Manifold	1/85-86-85-86/86	Enno Hovemann, Sillenstede
Jurana	DE 0361651004	Casino x Seramis x Levin	1/86-86-85-86/86	Dieke Janssen, Bagband
Triola	DE 0361651012	Hotspot P x Mohn x Bube	1/84-84-85-87/86	Dieke Janssen, Bagband
Hermine	DE 0362045615	Outlast x Bube	1/86-85-85-86/86	Dirk Janssen, Gross-Holum
Haika	DE 0362105196	Kenosha x Bookem x Jet Stream	1/85-86-85-86/86	Helmut Janssen, Langefeld
Amina	DE 0361206805	Ibsen x Iowa x Alliance	1/86-86-85-86/86	Jann Janssen, Helsenwarfen
Irose	DE 0362649950	Repairman x Fitz x Enzian	1/84-86-85-86/86	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
Maitulpe	DE 0361816888	Malki x Bradnick x Levin	1/85-86-85-86/86	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
KHL Antje	DE 0362441068	Santana x Contrast x Gongo	1/86-87-85-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Lauran	DE 0361524527	Uptown x Alliance x Spy	1/86-86-86-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Samba	DE 0361524796	Sidekick x Kaliber x Sammy	1/85-85-84-87/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Scholli ET	DE 03612524847	Kaliber x Gabino x Elias	1/86-86-85-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
JL 183	DE 0361026183	Secretariat x Alexander x Jeeves	1/86-86-86-85/86	Jörn Lindena, Kloster Aland
ZMB Ramona	DE 0361668072	Crushabull x Eragon x Jakobus	1/85-85-85-87/86	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
ZMB Rosana	DE 0361668114	Tejo x Gote x Jakobus	1/86-85-85-86/86	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
ZMB Verona	DE 0361668108	Tejo x Laurent x Alex	1/86-85-85-86/86	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
Zombi	DE 0361774701	Casino x Avenue x Erdal	1/85-86-85-86/86	Hilmar und Stefan Mittag GbR, Kleinsander
Anne ET	DE 0361887488	Gywer RDC x Mission P x Silver	1/86-86-85-86/86	Harald Mülder, Schoo
Frimo	DE 0362311563	Totem x Jeeves x Laudan	1/83-86-86-86/86	Oorlog GbR, Klostermoor
Alida	DE 0362071266	Gin x Alexander x Walter	1/85-85-86-86/86	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
Rapunzel	DE 0362071291	Fuel x Upright x Swordfish	1/85-87-84-86/86	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
Goldika	DE 0362168936	Bonfire x Brentano x Airlift	1/86-86-86-85/86	Volker Rahmann, Heglitz
Toblerone	DE 0362168920	Lambda x Balisto x Goldday	1/85-84-87-86/86	Volker Rahmann, Heglitz
Topas	DE 0362168952	Swift x Jobart x Jakobus	1/87-86-86-85/86	Volker Rahmann, Heglitz
Romella	DE 0362464080	Euclan x Boston x Jakobus	1/86-85-85-86/86	Hartmut Reil, Nordloh
Adeline	DE 0361527261	First x Gisbert x Atom	1/85-86-86-85/86	Schoone GbR, Spekendorf
KNS Daft Punk ET	DE 0362083863	Gywer RDC x Styx Red x Apoll P	1/85-86-86-85/86	Schröder GbR, Wilhelminenhof
Carmen	DE 0362227527	Malta x Sea x Eron	1/86-85-86-86/86	Carl Tammen, Blersum
Tasina	DE 0362227502	Casino x Goldday x Lennon	1/85-87-85-86/86	Carl Tammen, Blersum
Jungfrau	DE 0361133446	Rookie x Sudan x Judge 2	1/86-86-84-87/86	Van der Gaast GbR, Driever
VH Mieke	DE 0360232392	Burundi x Dachs x Gabino	1/84-86-85-86/86	Vienna GbR, Jemgumgaste
Golden Oaks Charlize ET	DE 0362040022	Crush x Atwood x Champion	1/87-86-84-86/86	Jannes Vienna, Hatzum
ViG Wiebke	DE 0362040002	Godewind x Contrast x Lotus	1/85-87-85-86/86	Jannes Vienna, Hatzum
104	DE 0362474796	Unesco x Belgrad x Ruben	1/86-85-85-86/86	Zents und Borgmann GbR, Twixlum



Gebke VG 89 (v. Lonar, Foto 2. La)
Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen



Bacardi EX 90 (v. Gandolf, 1. La)
Dirk Haßbargen, Barstede



ZR Amore VG 89 (v. Charts, Foto 2. La)
Thomas Rohdemann, Berumerfehn



Wendy VG 88 (v. Bradnick, Foto 1. La)
Wiard Smit, Bohnenburg

DAUERLEISTUNGSKÜHE

140 neue 100.000-Liter-Kühe

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6202	Lu Borina	DE 03 547 69182	Stylist x Dolch	106.476	3,33%	3.542	3,37%	3.587	7/7	13.268	3,22%	428	3,28%	436	Michael Lucassen, Elisabethfehn
6203	Karona	DE 03 529 59603	Levin x Minister	105.128	4,15%	4.361	3,33%	3.496	9/9	10.965	4,16%	456	3,31%	363	Ralf Collmann, Filsum
6204	Clara	DE 03 523 75869	Eleve x Minister	101.713	4,07%	4.136	3,34%	3.394	9/9	9.926	4,04%	401	3,31%	328	Reinhard Hinrichs, Bagband
6205	Blaumeise	DE 03 534 80328	Fokus x Boss Iron	103.344	4,38%	4.523	3,44%	3.554	7/7	10.306	4,22%	435	3,27%	337	Steffen Hinrichs, Heselhoern
6206	Bacardi	DE 03 546 64764	Gandolf x Shottle	103.160	3,93%	4.050	3,37%	3.479	8/8	12.462	3,88%	483	3,33%	415	Dirk Haßbargen, Barstede
6207	Deesy	DE 03 534 71010	Talor x Decker	101.122	3,72%	3.765	3,29%	3.327	9/9	10.250	3,68%	377	3,25%	333	Frerich Meyenburg, Bedekaspele
6208	Babsi	DE 03 535 41994	Levin x Ratgeber	101.000	4,16%	4.199	3,40%	3.435	9/9	10.447	4,10%	429	3,36%	351	Fokko Seehusen, Holtrop
6209	Eduna	DE 03 541 29437	Levin x Dirigent	101.221	3,70%	3.746	3,27%	3.311	8/8	11.628	3,61%	420	3,18%	370	Hartmut Janssen, Holtrop
6210	Colli	DE 03 543 89830	Levin x Tiamo	100.330	4,10%	4.111	3,42%	3.427	8/8	11.667	4,00%	467	3,34%	390	Hartmut Janssen, Holtrop
6211	Tamarin	DE 03 545 93286	Gero x Levin	102.473	3,48%	3.570	3,47%	3.559	7/7	13.172	3,39%	446	3,37%	444	Martin Janssen, Huellenerfehn
6212	Aster	DE 03 513 69594	Minister x Prater	100.517	3,82%	3.835	3,32%	3.336	11/11	8.972	3,76%	338	3,29%	295	Dirk Schimmelpfeng, Middels-Westerloog
6213	Gebke	DE 03 554 46032	Lonar x Jardin	101.218	3,64%	3.687	3,31%	3.346	7/7	13.229	3,58%	474	3,28%	433	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
6214	118	DE 03 546 65582	n.b. x Malo	101.629	3,43%	3.486	3,17%	3.220	8/8	11.544	3,42%	394	3,14%	362	Helmut Elend, Moorhusen
6215	Alta	DE 03 528 34950	Buckham x Ramos	100.616	3,53%	3.552	3,26%	3.277	11/11	9.493	3,52%	334	3,24%	308	Jann Hicken Wenholt, Oldeborg
6216	Juwel	DE 03 548 05704	Gandolf x Spion	101.461	3,79%	3.849	3,23%	3.277	8/8	12.134	3,76%	456	3,21%	389	Jan und Sjaak Bakker GbR, Westerende-Holzloog
6217	Gesine	DE 03 531 50230	Eminem x Jardin	103.163	4,21%	4.342	3,51%	3.620	8/8	11.925	4,12%	492	3,48%	414	Heiko Gronewold, Ostersander
6218	Ute	DE 03 531 28641	Chianti x Tivoli	100.234	3,93%	3.940	3,59%	3.596	8/8	10.551	3,85%	406	3,51%	371	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
6219	Rita	DE 03 518 09640	Lenard x -	104.895	3,74%	3.928	3,16%	3.316	12/12	8.659	3,69%	320	3,16%	273	Wübbena-Mecima GbR, Weener
6220	Erla	DE 03 526 28388	Laudan x Reckdor	101.053	4,38%	4.426	3,42%	3.460	10/10	9.320	4,34%	404	3,39%	316	Renke Tammen, Simonswolde
6221	504	DE 03 562 32504	Gabino x Eleve	100.070	3,52%	3.521	3,45%	3.448	7/7	13.327	3,49%	465	3,41%	454	Habbe Hinrichs, Strackholt
6222	Adele	DE 03 546 42144	n.b. x Detlef	102.732	3,12%	3.202	3,21%	3.300	7/7	12.870	3,03%	390	3,16%	407	Claudia Ihnen, Wiegboldsbur
6223	Elje	DE 03 534 19369	Charlie x Levin	103.312	3,94%	4.074	3,08%	3.180	10/10	9.624	3,91%	377	3,06%	294	Gisela und Erwin Aden GbR, Mullberg
6224	Geta	DE 03 534 19441	Charlie x Levin	101.130	4,15%	4.193	3,22%	3.261	10/10	9.886	4,14%	410	3,24%	320	Gisela und Erwin Aden GbR, Mullberg
6225	Roxane	DE 03 521 30024	Minister x Lentini RF	100.397	4,33%	4.347	3,33%	3.347	9/9	9.188	4,21%	387	3,23%	297	Karsten Aeikens, Amdorf
6226	Dores	DE 03 554 96449	Gunnar x Radel	100.339	2,99%	2.997	3,10%	3.109	7/7	13.635	2,95%	402	3,08%	420	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6227	Teda	DE 03 544 97861	Chianti x Minister	101.008	3,71%	3.744	3,29%	3.327	6/6	10.795	3,54%	382	3,11%	336	Wilfried Juetting, Coldam
6228	Ramira	DE 03 543 67004	Chianti x Jardin	101.715	3,52%	3.576	3,25%	3.309	7/7	11.878	3,41%	406	3,15%	374	Reidehof Gruis GbR, Boehmerwold
6229	391	DE 03 517 15391	Levin x Lasso	101.622	3,70%	3.759	3,35%	3.401	12/12	8.194	3,71%	304	3,34%	274	Schumacher GbR, Dollart
6230	419	DE 03 517 15419	Emil II x Match	100.630	4,50%	4.525	3,61%	3.633	9/9	8.846	4,41%	390	3,53%	312	Schumacher GbR, Dollart
6231	Amanda	DE 03 520 80429	Starleader x Boss Iron	100.065	4,78%	4.783	3,47%	3.476	11/11	8.611	4,73%	407	3,45%	297	Tammo Groeneveld, Bunderhee
6232	Mystik	DE 03 543 21349	Duplex x Starleader	102.063	3,69%	3.765	3,23%	3.299	8/8	11.510	3,65%	421	3,19%	367	Tammo Groeneveld, Bunderhee
6233	107	DE 03 543 23512	Samir x Farmer	104.240	3,80%	3.966	3,26%	3.402	8/8	11.546	3,75%	433	3,26%	376	Harm-Jan Koets, Bunderhee
6234	Amanda	DE 03 526 50769	Ledor x Loert	102.343	4,69%	4.803	3,57%	3.653	9/9	10.261	4,63%	475	3,51%	360	Henning Hartkemeyer, Burlage
6235	Lulita	DE 03 499 71421	Monaco x Motel	100.504	3,93%	3.950	3,20%	3.215	13/13	7.843	3,85%	302	3,14%	246	Bernhard Hensmann, Critzum

*Veröffentlicht sind alle Kühe, die bis zum 3. April 2022 die 100.000-Liter-Grenze überschritten haben

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6236	Ciska	DE 03 499 71433	n.b. x Precht	100.213	4,53%	4.543	3,33%	3.340	12/12	7.918	4,51%	357	3,31%	262	Bernhard Hensmann, Critzum
6237	Atje	DE 03 507 81123	Marc x Boston	101.573	3,90%	3.963	3,37%	3.426	11/11	8.462	3,85%	326	3,34%	283	Bernhard Hensmann, Critzum
6238	Lisa	DE 03 527 59842	Shottle x Lyster	101.107	3,89%	3.935	3,21%	3.245	9/9	9.840	3,85%	379	3,19%	314	Jürgens GbR, Detern
6239	Massia 23	NL 05 237 58855	Stabilo x Origin	100.271	4,49%	4.507	3,56%	3.571	7/7	11.213	4,19%	470	3,30%	370	Gaast GbR, Driever
6240	Talena 11	NL 05 253 58943	Peinzerboy x Titanic	100.718	4,17%	4.199	3,31%	3.332	7/7	10.722	4,06%	435	3,26%	349	Gaast GbR, Driever
6241	Fahne	DE 03 553 21836	Rotary x Erwin	100.295	3,65%	3.660	3,43%	3.439	8/8	12.081	3,65%	441	3,41%	412	Feldhof Garrelts GbR, Filsum
6242	Kittchen	DE 03 528 60908	Carl x Albert	102.590	3,72%	3.818	3,16%	3.241	9/9	10.144	3,67%	372	3,12%	317	Meinders Klostermoor GbR, Klostermoor
6243	Mari	DE 03 533 35356	Levin x Monaco	103.363	3,89%	4.024	3,30%	3.410	9/9	10.642	3,88%	413	3,27%	348	Lund H. Schulte GbR, Folmhusen
6244	Mena	DE 03 540 21583	Lotus x Paul	103.320	3,91%	4.044	3,40%	3.514	8/8	11.395	3,82%	435	3,32%	378	Lund H. Schulte GbR, Folmhusen
6245	Telma	DE 03 533 06516	n.b. x Lagos	102.704	3,41%	3.498	3,00%	3.083	9/9	10.289	3,34%	344	2,97%	306	Moeteus Barth, Gandersum
6246	Elate	DE 03 509 82856	Fokus x Prater	100.178	4,13%	4.134	3,20%	3.205	10/10	8.546	4,04%	346	3,13%	267	Enno Barth, Gandersum
6247	Elena	DE 03 531 02279	Fokus x Jogger	102.302	3,43%	3.507	3,06%	3.135	8/8	11.206	3,39%	380	3,02%	338	Heiko Duin, Hasselt
6248	Fani	DE 03 542 66859	Stylist x Tarock	100.576	4,21%	4.236	3,58%	3.601	9/9	10.421	4,17%	435	3,54%	369	Helmuth Bruns, Hollen
6249	873	DE 03 545 74873	- x -	101.558	4,04%	4.108	3,60%	3.653	9/9	10.704	4,03%	432	3,59%	384	Lisa Heymann, Jüiberde
6250	Rabina	DE 03 530 75370	Minister x Jardin	102.255	3,96%	4.049	3,36%	3.436	9/9	10.748	3,91%	421	3,34%	359	Heinrich Johann Janssen, Neermoor
6251	Blaue	DE 03 541 29688	Stolp x Ramos	101.837	4,46%	4.537	3,60%	3.662	7/7	10.936	4,40%	481	3,54%	387	Heinrich Johann Janssen, Neermoor
6252	23	DE 03 536 27079	Pantry x Minister	101.604	3,96%	4.023	3,47%	3.527	8/8	11.117	3,90%	434	3,44%	382	Reinder Tel, Nordgeorgsfehn
6253	Bara	DE 03 526 70617	Levin x Lubet	103.804	4,45%	4.621	3,37%	3.495	10/10	9.661	4,42%	427	3,35%	324	Groenewold & Freesemann GbR, Oldersum
6254	Nira	DE 03 545 20227	- x Fremy	103.228	4,24%	4.382	3,23%	3.338	9/9	11.104	4,26%	473	3,20%	356	Milchhof Wolters GbR, Poghausen
6255	20	DE 03 554 07173	Chianti x Stylist	102.836	3,11%	3.198	2,95%	3.035	7/7	12.876	3,07%	395	2,91%	375	Milchhof Wolters GbR, Poghausen
6256	Ente	DE 03 534 67776	Carmal x Minister	101.174	4,22%	4.268	3,32%	3.364	8/8	10.580	4,04%	428	3,16%	334	Ralf Mueller, Poghausen
6257	Decke	DE 03 544 30234	Jardin x Filsum	101.480	3,46%	3.516	3,17%	3.214	7/7	11.802	3,43%	404	3,09%	365	B. u. T. Jelden GbR, Amelsberg
6258	Helena	DE 03 542 27664	Chianti x März	102.445	3,31%	3.387	3,33%	3.410	7/7	12.399	3,23%	400	3,28%	406	Enno und Etta Ohling GbR, Veenhusen
6259	Pikante	DE 03 540 88898	Eleve x Sharif	100.062	3,54%	3.540	3,12%	3.120	8/8	10.982	3,51%	386	3,08%	338	Jan Reinders, Vellage
6260	Penelope	DE 03 521 15006	Ursus x Lentini RF	100.138	4,29%	4.297	3,28%	3.286	10/10	8.999	4,26%	383	3,27%	295	Gerhard Bohlen, Warsingsfehn
6261	Lotta	DE 03 543 00912	Stanley x Janssen	102.218	3,60%	3.677	3,06%	3.132	9/9	11.490	3,57%	410	3,03%	348	Gerhard & Christiane Berends GbR, Wymeer
6262	ZR Amore	DE 03 551 42525	Charts x Emir	102.104	4,02%	4.103	3,42%	3.488	8/8	12.400	3,97%	493	3,38%	419	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
6263	78	DE 03 528 39541	- x -	100.100	3,67%	3.674	2,99%	2.994	7/7	11.795	3,62%	427	2,91%	343	Gerd-Udo Heikens, Campen-Neuhof
6264	Gea	DE 03 540 67593	Levin x Laudan	101.441	4,02%	4.074	3,40%	3.454	8/8	11.284	3,93%	444	3,31%	374	Jan Haseborg, Dornumersiel
6265	20	DE 03 540 60666	Stolp x Stargate	101.481	3,44%	3.494	3,36%	3.412	8/8	11.499	3,37%	388	3,28%	377	Gerhard Boomgaarden, Freepsum
6266	Dorika	DE 03 532 70919	Minister x Jocko Besn	100.936	3,91%	3.948	3,57%	3.608	7/7	12.096	3,84%	465	3,48%	421	Wiard Smidt, Hamswehrum
6267	Wendy ET	DE 03 560 09320	Bradnick x Damion	104.386	3,69%	3.855	3,27%	3.409	4/4	15.478	3,53%	546	3,07%	476	Wiard Smidt, Hamswehrum
6268	Berni	DE 03 531 25422	Chagall x Lukullus	101.921	4,14%	4.215	3,39%	3.456	9/9	9.916	4,09%	405	3,34%	331	Johannes Kloewer, Jennelt
6269	Petzi	DE 03 523 60292	Levin x Tom	100.608	3,82%	3.844	3,17%	3.189	7/7	10.822	3,70%	401	3,08%	333	Manfred Gerken, Canhusen
6270	Apfel	DE 03 531 66576	Chianti x Talent2	101.213	3,86%	3.903	3,26%	3.297	7/7	11.621	3,74%	434	3,17%	368	Ochira GbR, Luetetsburg
6271	KHL Amsel	DE 03 555 85513	Gongo x Double	105.047	3,15%	3.312	3,10%	3.256	7/7	14.059	3,14%	442	3,08%	433	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6272	KHL Hymne	DE 03 542 92362	Stanley x Aragorn	101.021	4,01%	4.051	3,51%	3.550	8/8	10.986	3,95%	434	3,47%	381	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6273	KHL Micha	DE 03 547 22282	Sea x Ramos	100.980	3,88%	3.917	3,37%	3.406	9/9	10.852	3,85%	417	3,34%	363	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6274	KHL Pia ET	DE 03 552 78164	Alliance x Spy	100.853	3,97%	3.999	3,38%	3.407	7/7	11.977	3,83%	458	3,26%	391	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6275	Elexis	DE 03 528 26930	Chianti x Eimo	100.545	4,36%	4.387	3,44%	3.463	8/8	9.993	4,28%	427	3,36%	336	Ihna Deterts, Horenburg
6276	Lotta	DE 03 526 87069	Jakobus x Minister	100.995	3,98%	4.023	3,33%	3.363	9/9	9.723	3,91%	380	3,28%	318	Holger Jabben, Nessmergrode
6277	Wabi	DE 03 552 26167	Hayden x Dennis	100.300	3,67%	3.682	3,16%	3.169	8/8	12.011	3,65%	439	3,12%	375	Wilke und Uda Meyenburg GbR, Ostermarsch
6278	Kolbe	DE 03 545 89409	Sieben x Boss Iron	104.079	3,83%	3.985	3,38%	3.516	8/8	12.152	3,82%	464	3,34%	406	A+H Lindena GbR, Schwittersum
6279	Gota	DE 03 554 99301	Gero x Eleve	102.041	4,08%	4.160	3,27%	3.335	7/7	12.957	4,05%	524	3,21%	417	Franz Ippen, Uppgant-Schott
6280	Masurka ET	DE 03 530 41580	Emir x Storm	100.431	3,49%	3.503	3,26%	3.275	9/9	10.539	3,44%	363	3,23%	340	Hilko und Linda Voß GbR, Lintelmarsch
6281	Leva	DE 03 540 63735	Levis x Fredo	101.631	3,88%	3.939	3,47%	3.527	8/8	10.982	3,82%	419	3,39%	373	Greydanus GbR, Westermarsch
6282	DHU Gina	DE 03 525 73702	n.b. x Jorryn	101.559	3,88%	3.945	3,44%	3.498	10/10	10.328	3,82%	395	3,40%	352	Dommerhold GbR, Ulgewehr
6283	Nora	DE 03 540 42577	n.b. x Lektor	100.173	3,88%	3.886	3,19%	3.199	6/6	12.006	3,83%	460	3,15%	379	Onke + Renke Onken GbR, Ardorf
6284	Musikantin	DE 03 543 52817	Bingo x Minister	101.787	3,56%	3.622	3,30%	3.360	8/8	11.960	3,53%	422	3,29%	393	Baumann GbR, Oldendorf
6285	Annegret	DE 03 529 38924	Eminem x Gibor	104.911	4,03%	4.233	3,56%	3.731	8/8	11.938	3,94%	471	3,45%	412	Steffen Galts, Wackerwarfen
6286	Gundula	DE 03 545 79067	Charts x Gandolf	100.593	3,77%	3.792	3,33%	3.353	7/7	11.837	3,68%	435	3,22%	381	Horst Rahmann, Burhufe
6287	Klara	DE 03 535 02459	Clarín x Hokus	100.844	4,07%	4.107	3,46%	3.494	9/9	10.279	4,00%	411	3,43%	352	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
6288	Mairose	DE 03 549 78114	Levin x Claas	104.367	4,18%	4.366	3,45%	3.604	8/8	11.653	4,12%	480	3,42%	399	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
6289	Adola	DE 03 514 38033	Leeb x Carrera	100.503	3,87%	3.886	3,42%	3.436	11/11	8.402	3,83%	322	3,40%	285	Johann Wolken, Buttforde

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
6290	Gebke	DE 03 536 42453	Pandino x Apostel	100.298	3,96%	3.971	3,11%	3.122	7/7	11.064	3,83%	424	2,96%	328	Johann Wolken, Buttforde
6291	Anna	DE 03 526 85276	Gerrit x Leo	100.381	4,09%	4.110	3,40%	3.410	11/11	8.792	4,10%	361	3,40%	299	Hermann Becker, Carolinensiel
6292	Kiki	DE 03 527 11994	Jakobus x Don	100.522	3,69%	3.706	3,18%	3.199	9/9	10.322	3,64%	376	3,13%	323	Renke Juergens, Dose
6293	Gracie	DE 03 544 40891	Ashlar x Reaktor	101.458	3,86%	3.918	3,22%	3.270	7/7	11.143	3,75%	418	3,13%	349	Juergen Burchards, Greehoern
6294	Mona	DE 03 518 21445	Shottle x Champion	102.409	3,87%	3.960	3,25%	3.327	10/10	9.479	3,79%	360	3,22%	305	Apke Galts, Greehoern
6295	Gipsy	DE 03 543 40225	Gabino x Eleve	103.691	3,65%	3.788	3,19%	3.305	8/8	12.185	3,63%	442	3,14%	383	Malte Borchers, Etzel
6296	28	DE 03 536 57484	Jakobus x Champion	100.728	4,58%	4.612	3,58%	3.604	7/7	11.519	4,35%	501	3,43%	395	Cornelius Kleemann, Sande
6297	37	DE 03 545 55135	Levin x Emil II	103.658	3,72%	3.860	3,17%	3.286	8/8	11.963	3,71%	444	3,14%	376	Cornelius Kleemann, Sande
6298	Hippa	DE 03 551 21679	Gandolf x Ticket	100.267	4,08%	4.086	3,14%	3.144	6/6	12.697	3,96%	503	3,06%	388	Cornelius Kleemann, Sande
6299	Derri	DE 03 518 02945	Decker x Bond	100.288	4,01%	4.025	3,48%	3.493	9/9	9.206	3,90%	359	3,39%	312	Ingo Fabricius, Mueggenkrug
6300	Maisonne	DE 03 540 44504	Rotary x Leeb	101.611	3,72%	3.781	3,34%	3.390	9/9	10.205	3,69%	377	3,33%	340	Irene und Hansjürgen Schoon GbR, Marx
6301	Marlo	DE 03 528 77650	Levin x Apostel	100.041	3,66%	3.662	3,47%	3.476	9/9	9.876	3,60%	355	3,41%	337	Harald Schuette, Marx
6302	Nera	DE 03 537 24940	Levin x Jakobus	103.428	3,75%	3.883	3,42%	3.534	7/7	11.593	3,66%	425	3,32%	385	Harald Schuette, Marx
6303	Naline	DE 03 550 23026	Julius x Levin	101.812	3,67%	3.740	3,26%	3.315	8/8	12.161	3,61%	439	3,22%	392	Jan Janssen, Osteraccum
6304	Clara	DE 03 540 48451	Shorty x n.b.	100.647	3,66%	3.682	3,16%	3.185	9/9	10.752	3,64%	392	3,12%	336	Putzka GbR, Dose
6305	Martje	DE 03 529 53437	Leo x General	100.417	3,76%	3.775	3,30%	3.314	9/9	9.952	3,71%	369	3,26%	324	Andreas Honigh, Seriem
6306	Corinna	DE 03 541 47033	Levin x Mirano	105.284	4,31%	4.535	3,29%	3.462	7/7	12.259	4,29%	527	3,23%	396	Enno Strömer, Stedesdorf
6307	Doria	DE 03 541 47041	Ramos x Zador	104.534	3,97%	4.148	3,32%	3.475	9/9	11.198	3,91%	438	3,30%	370	Enno Strömer, Stedesdorf
6308	Perlchen	DE 03 562 00128	Levin x Rotary	101.837	3,42%	3.479	3,09%	3.143	7/7	13.901	3,40%	473	3,07%	426	Enno Strömer, Stedesdorf
6309	67	DE 03 523 64196	Levin x Foxi	102.945	4,14%	4.257	3,56%	3.662	10/10	9.322	4,10%	382	3,50%	326	Eckhard Janssen, Thunum
6310	215	DE 03 547 99215	Chianti x Stylist	100.587	4,33%	4.359	3,30%	3.321	8/8	11.675	4,27%	499	3,24%	378	Andreas Mammen, Hattersum
6311	Isetta	DE 03 508 09656	Fokus x Jedstar	101.758	3,93%	4.004	3,08%	3.134	11/11	8.190	3,91%	320	3,04%	249	Hajo Schoenbohm, Werdumer-Altendeich
6312	Pelle	DE 03 519 51377	n.b. x Apostel	101.927	4,14%	4.221	3,55%	3.620	10/10	9.269	4,05%	375	3,47%	321	Ude Schmidt, Westeraccum
6313	245	DE 03 539 39557	Suede x Levin	101.348	4,03%	4.080	3,13%	3.171	9/9	10.748	3,96%	425	3,07%	331	Frank Paschke, Willmsfeld
6314	13	DE 03 553 93120	Lumato x n.b.	101.320	3,32%	3.360	2,95%	2.994	8/8	12.474	3,28%	409	2,96%	369	Oltmann Timmermann, Nordloh
6315	Nikita	DE 03 528 56894	Zesty x Minister	100.672	3,92%	3.949	3,27%	3.292	10/10	9.493	3,90%	370	3,25%	309	Lars Brunßen, Wittenberge
6316	104	DE 03 547 57000	Rotary x Jardin	102.105	3,15%	3.215	3,15%	3.213	8/8	12.185	3,15%	383	3,11%	378	Boelts - van der Kooi GbR, Lohorst
6317	69	DE 03 526 27524	Jardin x Minister	103.669	4,55%	4.716	3,49%	3.615	11/11	9.472	4,52%	428	3,48%	330	Wilko Janssen, Ocholterfeld
6318	Raila	DE 03 557 59628	Rotary x Pandino	103.780	3,38%	3.505	3,21%	3.327	7/7	13.600	3,35%	456	3,18%	433	Heiko Horn, Linswegerfeld
6319	38	DE 03 527 09735	Laudan x Magnet	100.658	3,91%	3.935	3,41%	3.436	10/10	9.756	3,84%	375	3,39%	331	Rainer Holthusen, Tarbarg
6320	Meka	DE 03 550 56842	Jabo x Mastbulle	101.012	3,05%	3.076	3,23%	3.259	7/7	12.650	2,94%	372	3,18%	403	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
6321	Olga	DE 03 554 98873	Gandolf x Cecon	100.831	4,54%	4.581	3,34%	3.370	7/7	12.615	4,43%	559	3,27%	412	Alexander u. Gerold Ortman GbR, Loher Westmark
6322	Reh	DE 03 545 50213	n.b. x Wodka	100.235	4,18%	4.189	3,32%	3.332	9/9	11.930	4,15%	495	3,31%	395	Bernd Eilers, Bredehorn
6323	80	DE 03 544 19893	Attila x n.b.	102.792	3,88%	3.987	3,11%	3.192	8/8	11.387	3,85%	438	3,08%	350	Gerd Sieckmann, Grabstede
6324	Birte	DE 03 542 09732	Stadel x Jocko Lorl	101.031	3,19%	3.224	3,16%	3.194	7/7	11.929	3,14%	374	3,11%	370	Juilfs GbR, Cleverns
6325	Debbi	DE 03 543 56171	Sperling x -	104.000	3,89%	4.049	3,41%	3.546	8/8	10.919	3,79%	414	3,32%	362	Edgar Niemand, Sanderlmoens
6326	Marlen	DE 03 520 90241	Levin x Baggio	101.304	4,20%	4.250	3,25%	3.288	10/10	9.730	4,16%	405	3,24%	315	Bernd Melchers, Cleverns
6327	Lola	DE 03 531 57813	Levin x Timber	101.498	4,11%	4.175	3,38%	3.427	9/9	10.324	4,03%	416	3,37%	348	Bernd Melchers, Cleverns
6328	Fleckje	DE 03 542 11097	Rotary x Levin	100.477	4,73%	4.751	3,66%	3.676	8/8	11.273	4,62%	521	3,58%	404	Hilmar Kruse, Altgarmssiel
6329	Marena	DE 03 545 50113	Charts x Araber	101.870	3,78%	3.852	3,43%	3.499	7/7	12.217	3,65%	447	3,32%	405	Hilmar Kruse, Altgarmssiel
6330	821	DE 03 511 43821	Leeb x Rubel	100.322	3,97%	3.983	3,37%	3.379	12/12	7.636	3,97%	303	3,34%	255	Osmers und Partner GbR, Hohenkirchen
6331	Hello	DE 03 539 24627	Elto x Jefferson	101.897	3,82%	3.896	3,37%	3.430	9/9	11.023	3,79%	417	3,34%	368	Doden GbR, Wangerland
6332	Hirse	DE 03 515 39566	Torro x Emerich	102.186	3,55%	3.627	3,30%	3.372	11/11	8.998	3,53%	318	3,28%	295	Altje Janssen, Tiemannsegge
6333	Marga	DE 03 553 71278	Gabino x Ronin	100.385	3,59%	3.600	3,38%	3.390	7/7	13.449	3,51%	472	3,30%	444	Fritz Ortgies GbR, Wangerland
6334	98	DE 03 520 55497	Levin x Monaco	100.181	3,47%	3.478	3,12%	3.129	11/11	9.206	3,46%	318	3,08%	284	Peter Nannen, Astederfeld
6335	73	DE 03 517 89053	n.b. x Don Juan	101.193	4,30%	4.349	3,21%	3.252	11/11	8.309	4,29%	357	3,18%	264	Walter Deichmann, Waddewarden
6336	Fussel	DE 03 518 84768	Alliance x Derby	100.268	4,17%	4.181	3,36%	3.371	10/10	9.277	4,11%	381	3,33%	309	Irps Altona GbR, Sengwarden
6337	Katrin	DE 03 530 00029	Renoir x n.b.	100.837	4,47%	4.510	3,33%	3.360	9/9	10.132	4,41%	447	3,27%	331	Gerhard Reents, Wilhelmshaven
6338	Ernchen	DE 03 542 88064	Sperling x Erwin	103.297	3,43%	3.543	3,31%	3.417	8/8	11.434	3,40%	389	3,26%	373	Gerriet Gerriets, Sillenstede
6339	692	DE 03 557 57654	Folk x Symbol	100.030	3,93%	3.934	3,48%	3.486	4/4	12.811	3,88%	497	3,32%	425	Carsten Reents, Moorsum
6340	611	DE 03 506 97001	Carlos x Lotus	100.950	3,55%	3.586	3,03%	3.059	12/12	8.119	3,54%	288	3,01%	244	Becker-Quanens GbR, Wiefels
6341	Rosine	DE 03 542 86005	Levin x Mancini	100.072	3,60%	3.603	3,10%	3.099	8/8	11.329	3,56%	403	3,04%	344	Enno Thomssen, Wangerland
6342	Anna	DE 03 522 17410	Jakobus x Apostel	101.058	4,52%	4.572	3,44%	3.478	11/11	9.030	4,46%	403	3,40%	307	Ewald Hobbie, Waddewarden

Godewind-Tochter Reserve-Grand-Champion in Paris



Einen starken Auftritt legte die Godewind-Tochter Will Bailay vom Gaec Wilt aus Dachstein auf dem Concours Generale Agricole am 28. Februar in Paris hin. Die aus einer Jacot Red gezogene, schwarzbunte Zweitkalbskuh erzielte nach einem Klassensieg

► Die französische Godewind-Tochter Will Bailay wurde auf der SIA in Paris zum Reserve-Grand-Champion gekürt.

auch den Titel der besten Jungkuh und wurde von Preisrichter Yoann Henrion zudem als bester Euterkuh ihrer Alterskategorie ausgezeichnet.

In der Grand Champion-Wahl sicherte sich die dunkel gezeichnete und extrem milchtypische Bailay den Titel der „Reserve Grand Champion“ hinter der Siegerkuh alt, Kansascity du Tombuy (v. Atwood) vom Gaec du Tombuy.

Godewind Frisca Top-5 in Bulle

Einen Monat vor ihrem Auftritt bei der schweizer Nationalschau „Expo Bulle“ machte die in Deutschland gezüchtete SHo Godewind Frisca EX 91 mit diesem Motivbild in den sozialen Medien erneut auf sich aufmerksam. Frisca ist im Besitz von Ueli Bürkli, Muri und wurde für hervorragendes Euter in der 4. Laktation mit EX 94 bewertet. Bei der Expo Bulle erreichte sie eine Top-5-Platzierung in der besten Klasse des Tages, die u.a. mit den Swiss Expo Champions Sunnibelle Dempsey Espirit, O’Kaliber Goya, Fragniere Paradise Paprika und GS Alliance Atwood Elina.



▲ SHo Godewind Frisca EX 91 vor dem Lindenberg im schweizer Mittelland

Ostfriesische Godewind-Tochter jetzt EX 91 in Spanien

Vor kurzem wurde in Spanien die jetzt viertkalbige Godewind-Tochter Jessi mit EX 91 und einer Traum-Note von EX 94 für Euter eingestuft. Jessi wurde von Heinrich Johann Janssen aus Neermoor aus einer Gabino-Tochter gezüchtet und im Herbst 2017 als frisch gekalbte Färse ab Hof nach Spanien verkauft.

► Die in Ostfriesland gezüchtete Godewind-Tochter Jessi wurde in Spanien EX 91 klassifiziert.



Bundesweit weniger Milchkühe

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden in Deutschland zum Stichtag 03.11.2021 in insgesamt 54.787 landwirtschaftlichen Betrieben 3,83 Mio. Milchkühe gehalten. Gegenüber der Vorjahreszählung im November 2020 hat sich die Anzahl an Milchkühen damit um rund 88.700 Tiere bzw. 2,3 % vermindert. In Niedersachsen verminderte sich die Anzahl Milchkühe um 1,5 %.

Zum Stichtag 2021 wurden bundesweit 54.787 Betriebe mit Milchkühen erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Milchkuhhalter in Deutschland damit um 4,4 % bzw. 2.535 zurück (Niedersachsen: – 4,6 %). Seit Mai 2021 haben 1.042 Betriebe die Haltung von Milchkühen eingestellt, was einem Rückgang um 1,9 % im letzten Halbjahr entspricht.

Die durchschnittliche Bestandsgröße stieg rechnerisch von 68,4 auf 70,0 Milchkühe/Betrieb bzw. um 2,3 % gegenüber November 2020 (Niedersachsen: Anstieg um 2,8 % auf 98,5 Milchkühe/Betrieb).



Hitzestress auch genetisch bedingt?

Australische Forscher haben fünf Gene gefunden, die Hitzestress bei Milchkühen beeinflussen können. Laut den Forschern von „Agriculture Victoria“ könnte die Identifizierung der Gene in Zukunft helfen, Kühe zu züchten, die genetisch widerstandsfähiger gegen Hitze sind. Sie untersuchten eine halbe Million Milchproben von 30.000 Milchkühen und lokalisierten bestimmte Stellen in der DNA, die die Wärmeproduktion regulieren.

Der Befund macht es einfacher zu zeigen, welche Kühe am besten mit Hitze umgehen können.

Die Forscher starten nun ein fünfjähriges Forschungsprojekt, in dem die neu gefundenen Gene mit der DNA von Milchkühen in ganz Australien verglichen werden. Damit wollen sie neue Wege finden, um hitzeresistente Kühe zu identifizieren. Rinderzüchter könnten damit langfristig auch auf Hitzetoleranz züchten. (Quelle: Veeteelt)



▲ Australische Forscher fanden jetzt Hinweise, dass Hitzestress auch erblich bedingt sein könnte

Nemo's Mutter knackt die 100.000 kg

Midwolder Massia 46 EX 90 (Foto), die Mutter unseres Bullen Nemo Red hat die Grenze von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten - und das mit 4,48 % Fett und 3,51 % Eiweiß im Mittel!

Ihr Nugget-Sohn Nemo Red ist ein echter Spezialist für robuste Laufstallkühe mit sehr viel Körperbreite, einer überdurchschnittlichen Kondition, sehr guten Klauen und Eutern mit längeren Strichen. Nemo Red ist auch gesext verfügbar.



▲ Midwolder Massia 46

A2-Milch leichter verdaulich

Die A2-Variante vom Beta Casein hat sich in mehreren Untersuchungen als leichter verdaulich erwiesen, als die A1-Variante und ist dadurch zu einem populären Selektionskriterium geworden. Ergebnisse aus Kanada zeigen, dass aktuell 46,8% der Holsteins reinerbig für A2 sind. 43,3% tragen die Variante A1A2 und nur 9% A1A1. Für andere Rassen betragen die Anteile von A2A2: Guernsey 83,9%, Jersey 70,6%, Brown Swiss 63,7% und Ayrshire 36,5%. Eine Zusammenstellung reinerbig A2 verbender VOST-Bullen finden Sie auch auf unserer Webseite

Arcowin-Fusion gestoppt

Am 16. Dezember 2021 haben die Eigentümer von Evolution, Masterrind und VikingGenetics beschlossen, den Prozess der Fusion ihrer Unternehmen einzustellen. Im April 2021 hatte der Vorstand der Genossenschaften die Absicht bekannt gegeben, Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Zucht, Produktion sowie internationaler Vertrieb und Marketing zusammenführen zu wollen. Damit sollten Synergien genutzt werden, die über eine Zusammenarbeit in den Zuchtprogrammen hinausgingen. Die drei Partner werden weiterhin an gemeinsamen Zuchtprogrammen und in Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten. Dabei agiert jedes Unternehmen eigenständig.

Zusammenarbeit mit Innoval

Am 11. April 2022 verkündete Masterrind dann die zukünftige Zusammenarbeit mit Innoval aus Frankreich (Zusammenschluss der französischen Zuchtorganisation Evolution sowie der örtlichen Milchkontroll- und Tiergesundheitsorganisation). Bereits im Monat zuvor hatten beiden ihre Zusammenarbeit beschlossen, welche unter anderem sich auf den Spermaaustausch, die Kooperation im Zuchtprogramm, die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und die gemeinsame Nutzung internationaler Geschäftsmöglichkeiten konzentrieren wird. Innoval und Masterrind werden weiterhin in ihren Heimatmärkten eigenständig tätig sein werden, vereinbaren aber, weitere Synergien der Zusammenarbeit zu prüfen. (Quelle: Masterrind gekürzt)

Patente auf Kuh und Bullen angefochten

Die Besamungsstationen Select Sires, Semex, Urus und STgenetics haben die Rechtmäßigkeit von Patenten im Besitz von ABS Global, einer Sparte von Genus, angefochten. Die Patente beziehen sich auf eine Kuh und einen Bullen, die von ABS gezüchtet wurden, sowie jegliche Nachkommen dieser beiden Tiere und Embryonen und Sperma produziert von diesen beiden Tieren oder ihren Nachkommen.

Phönix französische Elitest beschließen Zusammenarbeit



◀ *Europäisches Parlament, Straßburg, 9. März 2022, von links nach rechts: Jürgen Hartmann, PHÖNIX (geschäftsführender Vorstand RUW); Heinrich Buxtrup, PHÖNIX (Vorstandsvorsitzender RUW); Pascal Moretti Vizepräsident ELITEST; Alfred Weidele, PHÖNIX (Geschäftsführer RBW); Damien Tiha Präsident ELITEST; Philippe Slibille Direktor ELITEST; Josef Volkwein, PHÖNIX (Vorstandsvorsitzender RBW).*

Die französische Zuchtorganisation Elitest und die deutsche Phönix-Group haben sich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Holsteinzucht entschieden.

Die Genossenschaft Élitest strebt die volle Mitgliedschaft in der Phönix Group an und wird in den Jahren 2022 und 2023 in mehreren Schritten in die gemeinschaftliche Arbeit der Phönix-Partnerschaft integriert.

Das Arbeitsgebiet von Élitest grenzt unmittelbar an die Zuchtgebiete der Rinder-Union West eG und der Rinderunion Baden-Württemberg e.V. an und rundet somit das Phönix-Arbeitsgebiet ab. Im letzten Jahr hat die Genossenschaft Élitest mehr als 200.000 Erstbesamungen vornehmlich der Rasse Holstein durchgeführt. Nach Abschluss der Integrationsphase wird Élitest der siebte Kooperationspartner der Phönix Group. (Quelle: Phönix-Group gekürzt)

Top-Einstufungen für ehemalige Auktionsfärsen



▲ *Die Enzian-Tochter Indra wurde in den Niederlanden VG 87 eingestuft.*

Wieder einmal untermauerten ehemalige Auktionsfärsen mit Top-Einstufungen in ihren neuen Heimatbetrieben die enorm hohe Qualität der Leereraner Zuchtrinderauktion:

So wurde die im Dezember 2021 in Leer verkaufte Enzian-Tochter Indra bei ihrem neuen Besitzer in den Niederlanden VG 87 eingestuft. Eine Gesamtnote von 86 Punkten erhielt die Golddachs-Tochter Ilvy, verkauft von Familie Kleemann aus Burhaffe auf der Online-Auktion im September 2020 und jetzt im Besitz einer Züchterfamilie aus dem Kreis Osnabrück.

Bereits vier Jahr zuvor, also auf der Auktion im September 2016, ersteigerte ein Stammkunde Belgien die Gabino-Tochter ZR Aggi vom Betrieb Rohdemann aus Berumerfehn. ZR Aggi wurde hier kürzlich in der 5. Laktation mit EX 90 bewertet.

BRS-Workshop für Nachwuchsrichter

Am 6. und 7. Juni veranstaltete der BRS mit Unterstützung der Qnetics einen ersten Workshop für Nachwuchsrichter in Hessen. Gegenstand des Workshops waren unter anderem die Vermittlung rhetorischer und fachlicher Grundlagen für das Richten von Holstein-Kühen um auch Einsteigern die Möglichkeit für eine Fortbildung und Sichtung abseits des deutschen Preisrichterpools zu geben. Abgerundet wurde der

Theorieblock mit praktischen Übungen auf dem Betrieb Pohlmann in Diemelsee. Im Anschluss fanden eine Besprechung und die Auswertung der Ergebnisse statt. Aufgrund kurzfristiger Absagen aus anderen Zuchtgebieten, konnte der VOST mit Nienke Bakker, Lisa Cramer, Marike Loesing und Renke Wallrichs im Zuge einer Nachrücker-Regelung gleich vier Teilnehmer stellen.



HYDRALTOP – DIE OPTIMALE ALTERNATIVE ZU EFFYDRAL

HYDRALTOP Elektrolyttablette von LANDMANS■BEST bei Kälberdurchfall

Kälber kommen ohne Abwehrstoffe auf die Welt. In den ersten Tagen ist die Gefahr einer Durchfallinfektion daher sehr groß. Erkrankt ein Kalb an Durchfall gerät der Säuren-Basen-Haushalt des Tieres ins Ungleichgewicht. Das Kalb verliert bei Durchfall nicht nur große Mengen an Wasser, sondern erfährt auch eine Unterversorgung des Elektrolythaushalts. Um den Mangel an Flüssigkeit und Elektrolyten auszugleichen, muss dem Kalb schnellstmöglich eine orale Rehydrationslösung (ORL) zugeführt werden. Die Behandlung mit einem Antibiotikum ist nur dann erforderlich, wenn der Durchfall bakteriell bedingt ist oder eine weitere Erkrankung des Kalbes zu Grunde liegt. Ist dies nicht der Fall, ist eine Therapie mit HYDRALTOP Elektrolyttabletten von LANDMANS■BEST die Lösung.

Elektrolyttränke bei Kälberdurchfall ist überlebenswichtig

Ist ein Kalb bereits an Durchfall erkrankt, muss umgehend gehandelt werden. Je früher dem Tier der Flüssigkeitsersatz zugeführt wird, desto höher die Überlebenschance des Kalbes. Die Grundlage der Durchfall-Therapie ist die Zufuhr von Flüssigkeit, Energie, Elektrolyten und Puffersubstanzen. Durch den Mangel an Elektrolyten im Körper entsteht eine Übersäuerung im Blut, was zu einer Trinkunlust des Kalbes führt. Da die Kälber in den ersten Lebenstagen keine Reserven haben, aus denen sie zehren können, ist der Erhalt der Trinklust überlebenswichtig.

HYDRALTOP Elektrolytlösung – die schnelle Hilfe bei Kälberdurchfall

Um die Trinklust des Kalbes auch bei Durchfall zu erhalten und dem Tier in dieser Belastungssituation dringend notwendige

Nährstoffe zuzuführen, ist die HYDRALTOP Elektrolyttablette von LANDMANS■BEST die optimierte Alternative zu dem nicht mehr erhältlichen Effydral. Die Tablette ist in einer hygienischen Schutzfolie verpackt und wird zu jeder Mahlzeit in 2 Liter warmem Wasser aufgelöst und zügig vertränkt. Die Brausetablette sichert eine optimale Rehydratation durch die sofort wirkende Puffersubstanz Bicarbonat in Kombination mit dem Energielieferant Laktose für einen aktiven Weitertransport von Flüssigkeit im Körper des Kalbes. Eine in Flüssigkeit aufgelöste HYDRALTOP Brausetablette wirkt mit einem SID-Wert von 85 mmol/L effizient durch eine hohe Pufferkapazität einer Übersäuerung des Kalbes entgegen. HYDRALTOP ermöglicht die optimale Konzentration von Lactose, Elektrolyten und Bicarbonat zur schnellen Behandlung des Kälberdurchfalls.



Einfache Anwendung, hohe Akzeptanz des Kalbes

Die Anwendung der HYDRALTOP Elektrolyttablette ist höchsteffizient und einfach zu dosieren. Pro Mahlzeit wird nur eine Tablette für 2 Liter Elektrolyttränke benötigt und verabreicht. Zur Förderung der Trinklust ist HYDRALTOP mit schmackhaftem Vanille Aroma erhältlich und erleichtert somit durch eine hohe Akzeptanz das Trinken der Kälber.

Weitere Informationen und eine Warenprobe erhalten Sie direkt über das VOST-Team der Station Georgsheil oder bei Ihrem zuständigen Tierzuchttechniker:



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4, 26624 Südbrookmerland
Zentrale: 04 91 - 80 04-300, Fax: 04 91 - 80 04-322
Email: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH, 44379 Dortmund
Telefon 0231 565576 -0, www.casaverde-natur.de

TOOL ZUR BERECHNUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT VON X-ZELIT

VILOFOSS und SimHerd entwickeln Online-Programm

In Zusammenarbeit mit der Firma SimHerd hat Vilofoss einen Rechner entwickelt, der die Vorteile von X-Zelit auf Ihre Rinderherde deutlich aufzeigt. Sowohl in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als auch in Bezug auf Gesundheit, Leistung und die Anzahl an Behandlungen.

Kein Betrieb gleicht dem anderen, und deshalb ist es auch schwierig Daten zu vergleichen und herauszufinden, wie verschiedene Produkte genau in Ihrer Rinderherde wirken. Der Einsatz von X-Zelit ist hier keine Ausnahme. Allerdings ermöglicht der X-Zelit-Rechner es, genau herauszufinden, was der Einsatz von X-Zelit auf Ihrem Betrieb bringt.

SimHerd bietet wirtschaftliche Analysen auf wissenschaftlicher Basis für Rinderherden an. Ihre bewährten Rechenmethoden sind in die Entwicklung des X-Zelit-Rechners eingeflossen.

Lt. Hersteller funktioniert der Rechner wie ein sehr intelligenter Taschenrechner - Sie müssen lediglich die betriebseigenen Kennzahlen eingeben und das Ergebnis wird sofort errechnet.



Kontakt bei Fragen zum Produkt:

Dr. Katrin Metzger-Petersen
Beratung Wiederkäuer
Tel. 05493 9870-517 – km-petersen@vilofoss.com

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Bahnhofstr. 30 - 49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. +49 5493 98700, www.vilofoss.com/de



▲ Auf dem Betrieb Allers wird auf reine DSN, saisonale Abkalbung, Weidegang und hohe Grundfutterleistung sowie wenig Kraftfuttereinsatz gesetzt.

Zu Besuch bei Henning Allers

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Erhaltung und Förderung des DSN e.V. im Herbst 2021 wurde Henning Allers der „Rosemarie-Steffens-Gedächtnispreis“ verliehen. Henning Allers ist seit 1989 Mitglied im Verein und hat lange Jahre aktiv im Vorstand mitgearbeitet.

Der Betrieb Allers liegt in Bramel-Schiffdorf im Elbe-Weser-Dreieck. Hier wird seit 1981 Herdbuchzucht betrieben. Damals bestand die Herde aus 20 DSN-Kühen, 1989 war nur noch ein DSN-Rind übrig. Aus diesem Tier und der Rückzucht ausgewählter Kühe mit geringen HF-Anteilen sowie Zukäufen von bekannten DSN-Züchtern wie Janshen, Hemme und Steffens wurde der heutige DSN-Bestand aufgebaut.

Grasbetonte Fütterung

Der DSN-Anteil ist kontinuierlich gewachsen und seit drei Jahren wird die komplette Herde mit DSN besamt, weil Allers auf saisonale Abkalbung, Weidegang und hohe Grundfutterleistung mit wenig Kraftfutter setzt. Die letzte reine Holsteinkuh verließ im letzten Jahr den Betrieb. Aktuell

besteht die Herde aus ca. 1/3 reinen DSN, 1/3 DSN-Rückkreuzungen zwischen 75 und 90 % DSN sowie 1/3 Kühen mit 75 bis 50 % DSN-Anteil. Außerdem gibt es eine Kuh der Rasse „Angler alter Zuchtrichtung“ in der Herde. Die Leistung der Kühe beruht auf einer sehr grasbetonten Fütterung mit geringem Mais- und Kraftfutteranteil. Aktuell liegt das Herdenmittel bei knapp 5.900 kg mit 4,51 % Fett und 3,51 % Eiweiß. Die höchste Leistung erbrachte letztes Jahr die Arko-Tochter Gesa mit 8.197 kg Milch, 3,93 % Fett, 3,37 % Eiweiß und 598 Fett- und Eiweiß-kg.

Einstufung auf Holstein-Basis

Die Herde wird regelmäßig eingestuft. 55 Kühe (38 Einstufungen in der 1. Laktation) haben eine durchschnittliche Bewertung von 83,5 Punkten. Dabei ist zu beachten,

dass die Bewertung auf Holstein-Basis erfolgt.

Die derzeit beste reinrassige DSN-Kuh ist Lena VG 86 (Jupiter x Nero x Enorm). Sie ist sehr fruchtbar und kalbt immer im September/Oktober. Sie geht über fünf Generationen auf einen Zukauf von Christian Janshen im Jahr 1992 zurück. Ihre Leistung beträgt im sechsjährigen Mittel 6.159 kg mit 4,38 % Fett, 270 Fett-kg, 3,52 % Eiweiß und 217 Eiweiß-kg. Ihre Höchstleistung erbrachte sie in der 6. Laktation mit 7.882 kg Milch, 4,45 % Fett und 3,81 % Eiweiß. Ein Deckbulle aus ihr von Joseph wurde letztes Jahr im Betrieb eingesetzt. Ihr jüngstes Kalb, ein Bullenkalb von Heiner, wird jetzt in der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen als zukünftiger Zuchtbulle aufgezogen.

Bewährte Kuhfamilien

Die bewährtesten Kuhfamilien im Betrieb Allers sind der Marina- und der Grete-Stamm. Beide Familien gehen auf eine Kuh zurück, die der Großvater des Be-



▲ Die Jupiter-Tochter Lena VG 86 stammt aus einer Nero-Mutter und ist die aktuell beste Kuh im Betrieb



▲ Die Lette-Tochter Alette stammt aus dem bekannten Athene-Stamm



▲ Die Martini-Tochter Marina geht direkt auf die Bullenmutter Marinka zurück



▲ Die Arko-Tochter Gesa stammt aus einer Jupiter-Mutter und ist die aktuell leistungsstärkste Kuh der Herde



▲ Karola ist eine der vielen Heiner-Töchter in der Herde

etriebsleiters bei Einheirat in den Betrieb 1929 mitbrachte. Mit der Mandel-Tochter Marinka und der Nord-Tochter Grete haben beide Familien Mitglieder hervorgebracht, die auf den Genreserveschauen in Gräfendorf Klassensiege erringen konnten (Marinka 2008, Grete 2017). Marinka war zudem Bullenmutter. Aktuell sind ihre Söhne Merlin (VOST) und Friedrich (RBB/GGI Spermex) im Einsatz. Eine weitere wichtige Familie stellt der L-Stamm dar, aus dem die bereits erwähnte Lena hervorgegangen ist.

Außerdem befindet sich mit der Lette-Tochter Alette ein Mitglied des bekannten Athene-Stamm des ehemaligen DSN-Züchters Albert Kramer in der Herde. Die Großmutter der Kuh Gritje GP 83, eine Jochem x Heiner x Mandel, die von Eimo Steffens zugekauft wurde. Sie stammt aus der mütterlichen Halbschwester von Lenker, Vater von Lordan (VOST).

Blutlinienvielfalt

Beim Bulleneinsatz legt der Betriebsleiter Wert auf eine breite Vielfalt. Von Jupiter sind drei ältere Töchter im Betrieb. Liane (mit einem HF-Anteil von 50 %) ist mit VG 89 die am höchsten eingestufte Kuh

der Herde. Von Egon werden zwei DSN-typische Töchter mit guten Leistungen gemolken. Heiner hat große, schwere Kühe mit guten Leistungen gebracht. Der RBB-Bulle Martini hat große, langbeinige, etwas schmale Kühe hinterlassen. Arko wurde von Allers stark eingesetzt, aber es sind nur noch drei Töchter im Bestand, sie haben i.d.R. nicht lange durchgehalten. Martin wurde über die Jahre immer wieder eingesetzt und hat sehr rahmige Typkühe gebracht. Aktuell sind zwei abgekalbte Martin-Färsen in der Herde.

Beim Einsatz der Rasse „British Friesian“ sind die Erfahrungen des Betriebsleiters eher durchwachsen: sehr gute Euter, schwache Fundamente, teilweise sehr temperamentvoll. Daneben gibt es Töchter von Deckbullen aus den besten eigenen Kühen, z.B. von Argon (Apex x Gerti v. Ludo), Atom (Ajax x Maren v. Arko), Amin (Apex x Irma v. Arko), Adam (Adema 16 x Marinka II v. Limofried), Bertus (Berko x Marinka v. Mandel) und Lenker (Lette x Gidelma v. Mandel). Im Jungviehstall finden sich Nachkommen von Hak (alter Bulle, im Betrieb bereits vor 20 Jahren eingesetzt, hatten sich bewährt), Lurino (als Ostfriesen), Egon, Martin und Heino.

BETRIEBSSPIEGEL

Henning Allers, Schiffdorf-Bramel

GESAMTFLÄCHE:

70 ha LN

VIEHBESTAND:

120 Kopf (65 Kühe)

LEISTUNG 2020/21:

5.895 4,51 266 3,51 207

BULLENEINSATZ:

Banner, Bouwe 9, Egon, Martin, Thor

Seit letztem Jahr beteiligt sich Allers auch an dem Markenfleischprogramm „Earl of Lowlands“. Zukünftig sollen dafür auch wieder Ochsen aufgezogen werden.

Karin Rübesam und Uwe Allers

ROSEMARIE-STEFFENS-GEDÄCHTNIS-PREIS:

Der Rosemarie-Steffens-Gedächtnis-Preis wurde anlässlich des 30-jährigen Vereinsjubiläums in Erinnerung an die langjährige DSN-Züchterin Rosemarie Steffens von Prof. Onno Poppinga und dem „Verein zur Erhaltung und Förderung des Schwarzbunten Niederungsrindes e.V.“ gestiftet. Er wird alle zwei Jahre an Personen vergeben, die sich um die Erhaltung des Schwarzbunten Niederungsrindes besonders verdient gemacht haben. Erster Preisträger war Johann Christian Janshen aus Spols im Jahr 2018. Aufgrund der Corona-Situation wurde der Preis erst 2021 wieder neu vergeben.

TIERBEURTEILUNGEN 2022

Wer hat das beste Auge für die Kuh?

Nach zwei Jahren Pause fanden in den vier Jungzüchterkreisen wieder zahlreiche Übungstage und Tierbeurteilungswettbewerbe statt.

Zeitgleich starteten am 3. April über 70 Jungzüchter und Azubis in den Kreisen

Leer/Ammerland, Aurich/Norden/Emden und Wittmund mit einem Übungstag in die neue Saison. So trafen sich 27 Jungzüchter bei der Haglage GbR in Barstede, 24 Teilnehmer bei Michael Lucassen in Elisabethfehn und 23 Kinder und Jugend-

liche bei Johann Wolken in Buttforde um sich unter Anleitung von Marcel Redenius und Veronika Lammers auf die anstehenden Kreisentscheide vorzubereiten.

Kreisentscheide

Am 9. April fand dann der Kreisentscheid der Jungzüchter Aurich/Norden/Emden bei der Uildriks-Willems GbR in Eilsam statt, der von Hilko Kleemann vorgerichtet wurde. Sieger des diesjährigen Kreisentscheides wurde Jann Troff, mit knappem Vorsprung vor Sandra Ennen und Jana Neehus (beide Punktgleich). Auf den folgenden Rängen platzieren sich Meike Kruse (4), Kevin Koch (5), Jörn Hassbargen (6), Fenna Neelen (7), Maartje Klavier (8), Jurina Bohlen (9) und Jan-Gerd Tammen (10).

Beim Kreisentscheid der Friesländer Jungzüchter am 23. April auf dem Betrieb von Walter Deichmann in Waddewarden gewann Elisabeth Brader vor Jandra Harms und Elea Koop. Am gleichen Tag fand auch der Kreisentscheid Wittmund bei der Eberhards GbR in Dose statt. Hier siegte Mena Kleemann vor Rena Grüßing (2) und Johanna Bakker (3). Auf den folgenden Plätzen rangierten Wera Wolken (4), Jana Wolken (5), Ole Hinrichs (6), Nova Kulke (7), Steffen Siemens (8), Frauke Onken (9) und Deike Christians (10) und lösten damit ebenfalls das Ticket für den Bezirksentscheid, der am 28. Mai im Kreis Friesland stattfinden wird.

Anne-Mette Evers



▲ Übungstag der Jungzüchter Leer/Ammerland bei Michael Lucassen in Elisabethfehn



▲ Kreisentscheid der Jungzüchter Wittmund bei der Eberhards GbR in Dose



▲ Kreisentscheid der Jungzüchter Aurich-Norden-Emden bei der Uildriks-Willems GbR, in Eilsam



▲ Kreisentscheid der Jungzüchter Wittmund bei der Eberhards GbR in Dose

An die Halfter – fertig – los!

Bald hat die „schaufreie Zeit“ ein Ende und wir laden gemeinsam mit den „Jungzüchtern Ostfriesland“ alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-25 Jahren herzlich zur Teilnahme am großen Vorführcamp am 9. und 10. September 2022 in Leer ein! Startberechtigt sind alle Kinder, Jugendliche und Azubis mit aktuellem Wohnsitz im VOST-Gebiet sowie [Herdbuchtiere](#) der Rassen Holstein, Red-Holstein, Jersey oder Braunvieh, die den vor Ort geltenden Veterinär-Bestimmungen entsprechen. Kreuzungstiere und Fleischrassen sind nicht zugelassen!

Der Vorführcamp startet am Samstag, den 10. September um 10.00 Uhr mit dem Richten der jüngsten Teilnehmer, den Abschluss des Wettkampftages bilden wie immer die ältesten Jungzüchter und die Wahl der besten Typtiere.

Wer seine Fähigkeiten als „Kuhfriseur“ unter Beweis stellen möchte, hat dazu bereits am Freitagabend, den 9. September ab 18.00 Uhr die Gelegenheit.

Mehr Infos und Anmeldung

Mehr Infos zu den Wettbewerben und den Meldebedingungen sowie einen Leitfaden zum Clipping und Vorführen findet Ihr auf vost.de unter der Rubrik „Jungzüchter“ oder unter dem QR-Code. Wer vorab noch Hilfe bei der Vorbereitung seines Tieres benötigt, kann sich an die Ansprechpartner der einzelnen Jungzüchterkreise oder an Fenja Boekhoff vom VOST wenden.

Anmeldungen zu den Wettbewerben nimmt unter Angabe von Name und Geburtsdatum des Vorführers, Name und HB-Nr. des Rindes Anne-Mette Evers unter Tel.:



0491-8004-125; Fax: 0491-8004-122 oder E-Mail: a.evers@vost.de entgegen. **Anmeldeschluss für den Vorführcamp ist Freitag, der 5. August 2022.**

Vorführcamp Bad Zwischenahn

Im Rahmen der „Zwischenahner Woche“ ist für Donnerstag, den 18. August auch wieder der vom Tierschauverein Ammerland organisierte Vorführcamp geplant. Der Wettbewerb richtet sich besonders an Einsteiger und sehr junge Jungzüchter aus den Kreisen Ammerland und Leer, die sich im familiären Kreis messen möchten. Weitere Infos zum Wettbewerb erteilt der Tierschauverein sowie der VOST auf seiner Webseite.

Sommercamp der Jungzüchter



Aufgrund der positiven Resonanz planen die Jungzüchter Leer für dieses Jahr wieder, ein Sommercamp in Leer durchzuführen. Dieses findet in den Sommerferien am 23. und 24. Juli in Leer statt. An den beiden Tagen erklären erfahrene Jungzüchter allen Einsteigern und Interessierten

die Schauvorbereitung eines Jungrindes von der Fütterung übers Waschen bis hin zum Scheren und Vorführen. Weitere Informationen zum Sommercamp folgen in Kürze auf vost.de. Interessenten können sich aber bereits jetzt beim Vorstand der Jungzüchter Leer-Ammerland anmelden.

i ÜBUNGSTAG FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Zum Jungzüchterwettbewerb in Leer bieten die „Jungzüchter Ostfriesland“ wieder einen Übungstag an. Weitere Informationen zu Datum, Ort und Uhrzeit folgen auf vost.de und den Social-Media-Seiten von [@jungzuechterostfriesland](#)

JUNGZÜCHTERTERMINE

Datum	Veranstaltung	Ort
9.-12. Juni	Bundesjungzüchtertreffen	Fließem
Juni/Juli	Landesentscheid der Tierbeurteilung	OHG-Gebiet
10. Juli	Niedersachsen-Cup	Tarmstedt
23./24. Juli	Jungzüchter-Camp	Leer
18. August	Vorführcamp	Bad Zwischenahn
20. August	Weser-Ems-Tierschau	Wüsting
9.-10. September	VOST-Jungzüchterwettbewerb	Leer

Verstärkung im Techniker-Team

Am 25. März 2022 schloss unsere Auszubildende zur Tierzuchttechnikerin, Alexandra Walden, den Lehrgang für Besamungsbeauftragte am IfN in Schönwo erfolgreich ab. Frau Walden ist gelernte Landwirtin und hat bereits Berufserfah-



rung im Bereich Herdenmanagement gesammelt.

In den nächsten Wochen wird sie in der Region Leer in verschiedenen Bezirken von ihren Kollegen eingearbeitet, um dann ab dem 1. Juni als Gruppenspringerin in der Leeraner Gruppe tätig zu werden. Wir wünschen Frau Walden viel Freude und Erfolg für ihre Tätigkeit beim VOST.

Dr. Jan Detterer

Verstärkung im Außendienst

Seit dem 1. April hat Frau Anne Geers in ihrer beruflichen Karriere ein neues Kapitel aufgeschlagen: Einarbeitung in den VOST-Vermarktungs-Außendienst. Aufge-



wachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Grafschaft Bentheim, folgte nach der Schule eine Ausbildung zur Landwirtin. Mit dem anschließenden Besuch der 1- und 2-jährigen Fachschule vertiefte sie ihre Kenntnisse. Im Anschluss dann 1,5 Jahre weitere Praxis auf einem spezialisierten Rinderzuchtbetrieb.

Frau Geers wird sich in den nächsten Monaten in den verschiedenen Sparten der Viehvermarktung ausbilden mit einem praktischen Schwerpunkt im Rheiderland. Wir wünschen Frau Geers eine gute Einarbeitung und einen guten Start beim VOST.

Dr. Cord-Hinnerk Thies

Ansprechpartner für Bayern

Seit dem 1. Dezember steht unseren Kunden aus Bayern mit Thomas Unsinn wieder ein fester Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.



Herr Unsinn stammt aus Wessobrunn im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau und führt mit seiner Familie ei-

nen Zuchtbetrieb für Holsteins, Braunvieh und Fleckvieh. Daneben ist er auch als Fitter auf Schauen und ehrenamtlich in der bayrischen Jungzüchterarbeit unterwegs. Unseren Süddeutschen Kunden steht Herr Unsinn gern für Rückfragen zu unserem Bullenangebot und Zuchtvieh aus Ostfriesland zur Verfügung. Thomas Unsinn ist unter der Nummer 0171-7771391 und unter der E-Mail-Adresse thomas.unsinn@vost.de zu erreichen.

JUBILÄEN BEIM VOST



20
Jahre

Antje Roelfs
Buchhaltung Leer



15
Jahre

Ingrid Schipper
Samenlager Georgsheil



10
Jahre

Heiko Madena
Exportstall Aurich



10
Jahre

Lisa Bödeker
Buchhaltung Leer



10
Jahre

Johann Decker
Außendienst Besamung



10
Jahre

Veronika Lammers
Anpaarungsberatung

Licht- und Lüftungsfirste



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Zertifiziert gemäß EU-Bauprodukteverordnung

Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de
E-Mail: info@mueller-alu.de

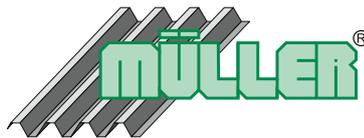
Faserzement-Wellplatten

www.mueller-alu.de



- bauaufsichtlich zugelassen
- durchsturz sicher
- geräuschkämmend
- 10 Jahre Garantie

Sofort ab Lager lieferbar!



AS-KÄLBERSPALTENBODEN

Mit Gummi-Auflagesystem

Rutschfeste und trittsichere Aufenthaltsflächen

- Fertigung gemäß Tierhaltungsverordnung
- Schlitzbreite 30 mm
- Auftrittsbreite 80 mm
- Belastbar bis 400 kg Tiergewicht



SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de · www.suding.de



Schalungssteine aus Schwerbeton

System Pallmann N+F

Für Güllegruben, Güllekanäle, Keller, Siloanlagen, Hallenbau und Stützwände

- Geringes Gewicht, hohe Passgenauigkeit und glatte Außenflächen
- Wandstärken von 11,5 bis 42,0 cm
- Höhen: 19,9 und 24,9 cm
- Endsteine von 17,5 bis 36,5 cm
- EN 15435 und DIN 11622 Teil 1+2

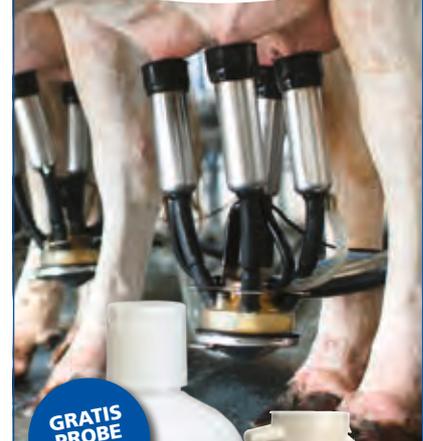
Qualität – Stein auf Stein.
Ihr Baustoffhandel, unser Partner!



Betonwerk Pallmann GmbH
21739 Dollern · Tel. 041 63/81 53 0
www.betonwerk-pallmann.de



Gesunde Euter und mehr Milch



GRATIS PROBE
50 ml*



ORIGINAL VACASAN®
NJP® Liniment

Beste Euterpflege aus der Natur!

*Jetzt Probe anfordern beim VOST solange der Vorrat reicht



Alle Informationen erhältlich bei Ihrem:
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Besamungsstation Georgsheil

Am Bahndamm 4
26624 Südbrookmerland
Telefon: 0491 / 8004-330
Telefax: 0491 / 8004-322
E-Mail: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH
D-44379 Dortmund · Telefon 0231-565576-0
www.casaverde-natur.de

PERSONALIEN

Drei langjährige Tierzuchttechniker in den Ruhestand verabschiedet

Zum 31. Dezember 2021 beendeten mit Hermann Behrends, Günther Janssen und Onno Tammen drei altgediente Mitarbeiter ihre Arbeit als Tierzuchttechniker für den VOST. Auf Grund von Corona konnte die offizielle Verabschiedung leider noch nicht durchgeführt werden, sie wird aber nachgeholt, sobald es möglich ist.



Onno Tammen

Onno Tammen begann seine Ausbildung zum Tierzuchttechniker am 01.04.1979 auf der Station in Georgsheil, die er knapp sechs Monate später erfolgreich an der Ausbildungsstätte Schönböken in Schleswig-Holstein abschloss.

Am 01.11.1979 startete Herr Tammen dann seine Tätigkeit als Besamungstechniker im Kreis Leer in der Region zwischen der Ems und Rhaderfehn-Großwolderfeld-Ihrhove. Bereits in der ersten Saison führte er über 3.000 Erstbesamungen durch. Ab 1985 betreute Onno Tammen dann einen Bereich südlich von Aurich zwischen Bagband-Strackholt-Voßbarg und dem Ems-Jade-Kanal. Den Spitzenwert an Besamungen erreichte er mit 6.800 Erstbesamungen in der Saison 1992/93. In seiner über vierzig-jährigen Tätigkeit führte er über 215.000 Erstbesamungen, mit stets überdurchschnittlichen Non-Return-Raten, durch.

Am 14.10.1997 erwarb Onno Tammen zusätzlich die Berechtigung zum Übertragen von Embryonen und schloss am 15.10.1999 die Fortbildung zum Fachagrarwirt-Besa-

mungswesen (FAW Besamung) erfolgreich ab. Herr Tammen betreute seine Betriebe darüber hinaus intensiv in der Fruchtbarkeitsdiagnostik und setzte als einer der ersten Techniker dazu auch die Ultraschalltechnik ein. Wir bedanken uns herzlich bei Onno Tammen für die geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand, in dem er in den nächsten Monaten bei einem Teil seiner Betriebe weiterhin den diagnostischen Service durchführen wird.



Günther Janssen

Die Ausbildung zum Tierzuchttechniker begann für **Günther Janssen** am 01.04.1981 in Georgsheil. In der Zeit vom 10.08. bis 17.09.1981 nahm er in Schönböken am Ausbildungskurs für Besamungswarte teil, den er am 17.09.1981 erfolgreich abschließen konnte.

Ab November erhielt er dann eine Anstellung als Besamungstechniker und konnte in seiner ersten Saison über 4.000 Erstbesamungen durchführen, wobei er von Anfang an im Bereich östlich von Aurich zwischen dem Ems-Jade-Kanal im Süden und bis nach Wagnersfehn und Dunum im Norden im Einsatz war. In seiner über vierzig-jährigen Tätigkeit als Techniker führte Herr Janssen über 215.000 Erstbesamungen durch und erwarb im Oktober 1997 zusätzlich die Berechtigung zum Übertragen von Embryonen. Im Jahr 2000 schloss Herr Janssen die Weiterbildung zum Fachagrarwirt Besamungswesen erfolgreich ab.

Er engagierte sich stark im Verkauf von Argrartikeln und bot Ihnen zudem einen umfangreichen diagnostischen Service an, den er in den nächsten Monaten in einem Teil seiner Betriebe fortführen wird. Wir bedanken uns bei Herrn Janssen herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den Ruhestand.



Hermann Berends

Der VOST bedankt sich ebenfalls herzlich bei **Hermann Berends** für die jahrelange erfolgreiche Arbeit und wünscht auch ihm alles Gute für den Ruhestand. Herr Berends begann seine Ausbildung zum Besamungsbeauftragten am 01.04.1984 in Georgsheil und besuchte ab dem 06.08.1984 den Lehrgang in Schönböken. Am 13.09.1984 schloss er diesen erfolgreich ab und übernahm ab November einen Besamungsbezirk im südlichen Kreis Leer zwischen der Ems und dem Bereich Collinghorst-Amdorf. Am 14.10.1997 erwarb er zusätzlich die Berechtigung zum Übertragen von Embryonen und schloss im Jahr 1999 die Weiterbildung zum Fachagrarwirt-Besamungswesen erfolgreich ab. Bis zum Ende seiner Tätigkeit führte Herr Berends über 165.000 Erstbesamungen durch und betreute die ganzen Jahre mit seiner ruhigen Art und stets überdurchschnittlichen Besamungsergebnissen die Betriebe in seinem Bezirk. Durch seine Kollegialität war Hermann Berends in seiner Technikergruppe sehr beliebt.

Dr. Jan Detterer

NOTIZEN

Arbeitskreis Automatische Melksysteme in Ostfriesland gestartet



Automatische Melksysteme sind heute bereits fest in der Milcherzeugung etabliert. Immer mehr Betriebsleiter/-innen entscheiden sich aus diversen Gründen für den Einsatz von Melkrobotern. Die Auswahl an Herstellern und Fabrikaten ist dabei ebenso vielfältig wie die Vorgehensweisen und Kniffe, die beim Umgang mit dem Roboter oder bei der Fehlerbehebung zu beobachten sind. Diese Erfahrungen wachsen kontinuierlich an. Ein aktiver Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben bietet sich an, um Ideen für den eigenen Betrieb zu gewinnen und auch, um Andere am eigenen Wissen teilhaben zu lassen.

Die Landwirtschaftskammer möchte zu diesem Austausch beitragen. Mit der Praktikantin Tomke Samuels, die sich im Rahmen ihres Masterstudiums an der Hochschule Osnabrück mit Automatischen Melksystemen beschäftigt, entstand im vergangenen September ein Arbeitskreis für Roboterbetriebe. Dieser ist nach einer Auftaktveranstaltung im Oktober erfolgreich gestartet. Derzeit nehmen 14 Betriebe teil, wovon 7 mit einem Lely- und 7 mit einem DeLaval-System arbeiten. Nach dem ersten Kennenlernen wurde eine technische Auswertung der Melkroboter durchgeführt, und eine Referentin der Firma DeLaval eingeladen. Zuletzt fand ein Betriebsbesuch in Ochtersum statt, der interessante Einblicke lieferte und zu angeregten Gesprächen und Diskussionen führte. Demnächst stehen die ersten Betriebszweigauswertungen, einige Fachreferentenvorträge und weitere Betriebsbesuche an. Zudem ist ein Austausch mit weiteren Arbeitskreisen aus Niedersachsen angedacht.

i Falls auch Sie Fragen oder Interesse an einer Teilnahme am Arbeitskreis haben, kontaktieren Sie uns gerne!

Anja Hinrichs, Tel: 04941 921-126

Mail: Anja.Hinrichs@lwk-niedersachsen.de

Tomke Samuels, Tel: 04941 921-133

Mail: Tomke-Lisa.Samuels@lwk-niedersachsen.de

NOTIZEN

Folkert Herlyn veröffentlicht ein grundlegendes Werk zur Geschichte der Krummhörn

Es erforderte nach dem Bekunden des Autors einige Jahre der Recherche in Archiven, viele Interviews mit Betroffenen sowie etliche Fototouren, um dieses 536-seitige Buch mit 450 Fotos und vielen Tabellen (Gewicht: 2,5 kg) zu veröffentlichen. Es ist – so der Autor – für die Menschen in der Landwirtschaft geschrieben und jene, die sich dafür interessieren.

Aufbauend auf die über Jahre gesammelten Informatio-

nen hat der Autor seine Sicht und die aktuelle Expertenmeinung zur Zukunft der Landwirtschaft dargestellt. Das Besondere an dem Buch ist der Versuch, das Zusammenspiel der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang zu bringen.

Das Buch „350 Jahre Krummhörner Landwirtschaft im Schutze des Deiches – mit Perspektive“ von Folkert J. Herlyn ist im Isensee-Verlag Oldenburg erschienen. Es kostet 72,00 € und kann über ISBN 978-3-7308-1828-2 in jedem Buchladen bestellt werden.



BAP-Anpaarungen jetzt auch über „KIRA“ abrufbar

Ab sofort können bei „KIRA“ registrierte Kunden auch ihre Anpaarungsvorschläge aus dem VOST-BAP-Programm einsehen und abrufen. Die Listen mit den Einzeltieranpaarungen sind hier unter dem Reiter „Sonstiges“ zu finden.

Was ist „KIRA“?

„KIRA“ ist das kostenlose Online-Kundeninformationsportal des VOST. Unter anderem können Sie hier ihre Rechnungen und Abrechnungen sowie ihren privaten Spermabestand schnellstmöglich abrufen. Dazu finden Sie im Portal weitere wichtige Dokumente wie z.B. die Satzung des VOST. Direkt zum Portal kommen Sie über den grünen KIRA-Button am rechten Bildrand der vost.de-Startseite.

Wo bekommt man die Zugangsdaten?

Um sich zu registrieren, senden Sie einfach eine E-Mail unter Angabe Ihrer Kundennummer an info@vost.de oder melden sich unter der Telefonnummer 0491-8004-100.

TERMINE

Besuchen Sie uns auf den „Deutsche Weidetagen“ am 7. Juli in Brake

Am 6. und 7. Juli 2022 veranstalten das Elite-Magazin und das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V. ein zweitägiges Event in Brake, bei dem sich alles rund um die Weidehaltung dreht. Beginnend mit einer Konferenz und spannenden Vorträgen renommierter Fachreferenten, wird die Veranstaltung am zweiten Tag mit interaktiven Workshops fortgesetzt. Der VOST ist am 7. Juli mit dabei und begrüßt Sie vor Ort mit einem Infostand und aktuellen Informationen zu unseren Bullen und Serviceangeboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen finden Sie Kürze auf vost.de

„Weidebullen“ auf der VOST-Webseite

Sie suchen noch den passenden Bullen für ihre Grünlandkuh? Dann nutzen sie jetzt die Filterfunktion „Weide/Bio“ in unserer Bullenübersicht und erhalten direkt eine Auswahl der Bullen, die eine weidefähige, gesunde und langlebige Kuh vererben.



▲ Am 6. und 7. Juli dreht sich in Brake alles um die Weidehaltung

Auf „Klönsschnack“ beim VOST-Ehrenamt

Wissen Sie eigentlich wer sich beim VOST im Ehrenamt engagiert? Nein? Dann nehmen wir Sie auf unserem Instagram-Kanal auf „Stippvisiet“ mit auf die Betriebe unseres Ehrenamtes. Im Interview beantworten Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates Fragen rund um ihren Betrieb, die Zukunft und ihr ehrenamtliches Engagement beim VOST. Sie finden unseren frei zugänglichen Kanal unter dem Benutzernamen „vost1878“ und die Interviews unter „Stippvisiet“ in den Seitenhighlights.

Gesichter aus dem Zuchtgebiet gesucht!

Sie können sich vorstellen, sich und ihren Betrieb auf unseren Social-Media-Kanälen zu präsentieren oder unseren Instagram-Kanal für einen Tag zur übernehmen? Dann senden Sie uns gern eine Nachricht über unsere Kanäle oder eine E-Mail an marketing@vost.de.



SCHAU- UND SONDERTERMINE 2022*

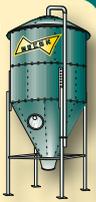
Datum	Veranstaltung	Ort
1.-3. Juni	Landwirtschaftsmesse Ostfriesland	Tannenhausen
2. Juni	HolsteinVision der RinderAllianz	Karow
16.-17. Juni	DSN-Jubiläumsschau	Gräfendorf
18. Juni	Schau der Besten	Verden
6./7. Juli	Deutsche Weidetage	Brake
8.-11. Juli	Tarmstedter Ausstellung	Tarmstedt
19.-22. August	LandTage Nord	Wüsting
21. August	Weser-Ems-Tierschau	Wüsting
9.-10. September	VOST-Jungzüchterwettbewerb	Leer
26.-30. September	Eigenbestandsbesamer-Kurs	Schirum
15.-18. November	EuroTier	Hannover

*unter Vorbehalt

Tschüss „milchrind“

Mit Bedauern nehmen wir Abschied vom bekannten Rinderzuchtfachmagazin „milchrind“, das bis Ende diesen Jahres noch in der gewohnten Form erscheinen wird. Darauf hat sich die Mehrheit der deutschen Rinderzuchtverbände verständigt. Der VOST bedauert diese Entscheidung zutiefst, trägt diesen Entschluss aber mit. Eine adäquate Alternative für das bekannte Magazin ist bisher noch nicht endgültig gefunden. Die letzte Ausgabe der „milchrind“ wird im Dezember 2022 erscheinen.

ELKO NAGEL · 24797 Breiholz
Kraftfutter lagern
 Direkt vom Hersteller:
 Innen- und Außensilos
 für 3 t – 30 t
 Förderschnecken
 und Förderspiralen
www.mecansysteme.de
 Tel. 0 43 32/362 · Fax 0 43 32/1817




IMPRESSUM

Rinderzucht & Milchproduktion VOST Stammviehzüchter-Magazin

Erscheinungstermine 2022
 April, September, Dezember

Herausgeber

VOST, Nessestraße 1, Postfach 2029
 D-26770 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 8004-100
 Fax: (0491) 8004-122
 Internet: www.vost.de
 e-mail: info@vost.de

Redaktion

Anne-Mette Evers, Anneke Börnsen
 Tel.: (0491) 8004-125
 Fax: (0491) 8004-122
 e-mail: a.evers@vost.de

Anzeigenmarketing

Hans Jürgen Maschewski
 Tel.: (04183) 5760
 Fax: (04183) 5166
 e-mail: hjm.media@t-online.de

Medienkonzept

Kontor für Werbung und PR
 Eilenau 31, 22089 Hamburg
 Tel.: 040 - 241 958 17
 Fax: 040 - 241 958 18
 e-mail: kontor-wpr@t-online.de

Satz und Druck

Rautenberg Druck GmbH
 Blinke 8, 26789 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 9297-01
 Fax: (0491) 9297-08
 Internet: www.rautenberg-druck.de
 e-mail: info@rautenberg-druck.de

Fotos in dieser Ausgabe

Afimilk, U. Allers, A. Arkink, A.-M. Evers,
 J. Gebel, H. Hopman, A. Joosse, Keleki,
 U. Lindena, LKV Niedersachsen,
 C. Massfeller, A. Meekma, G. Moy, L. Noll,
 F. Thaden, M. Redenius, W. Schulze, SVLFG,
 D. Warder, Sonstige



Klauenpflege

Andre Janssen

Tel. 0 49 77 / 9 39 76 83

- Elektrisch-hydraulischer Durchtreibbestand
- Stressfreie Behandlung
- Behandlung aller Klauenkrankheiten

Trittsicherheit zu jeder Zeit

Schonendes Aufräumen der glatten Betonflächen!

Nachhaltige Verbesserung der Trittsicherheit.
 Förderung der tiergerechten und
 wirtschaftlichen Haltung.



Professionelle Klauenpflege vom Spezialisten!

Unser Betrieb ist geprüft nach der Landwirtschafts-
 kammer Hannover (Echemer Model) und nach DLG
 (Nr. 0322010106) zertifiziert.



Vieh scheren!

Wachtendorf GmbH

Hornum 1 · 26409 Wittmund-Asel
 Tel. 04462/209541 · Fax 04462/207550
 E-Mail: wachtendorf.gmbh@gmx.de
www.klauenpflege-wachtendorf.de



VEREIN
 OSTFRIESISCHER
 STAMMVIEH-
 ZÜCHTER



Weitere Infos zur
CNCPS-Futteranalyse



QR scannen

VERDAULICHKEIT - DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

HOFEIGENES GRUNDFUTTER OPTIMAL NUTZEN MIT
CNCPS-FUTTERANALYSE UND RATIONSBERECHNUNG

IHR MEHRWERT DURCH DIE CNCPS-FUTTERANALYSE

- ▶ Mehr Milch durch bedarfs- und leistungsgerechte Futterrationen
- ▶ Verbesserte Nährstoffeffizienz, geringere Nährstoffverluste
- ▶ Gesunde, fruchtbare und leistungsfähige Kühe